

AKADEMIE FÜR MALEREI BERLIN

KURSPROGRAMM 2019 · 1.1.–31.12.2019

WINTERAKADEMIE	14.1. – 12.4.2019
OSTERAKADEMIE	13.4. – 28.4.2019
SOMMERAKADEMIE	29.4. – 19.9.2019
HERBSTAKADEMIE	20.9. – 15.12.2019

Gerstaecker

Das Beste für Ihre Kunst

- Europas größter Versandhandel für Künstlermaterial
- Mehr als 65.000 Artikel ständig auf Lager
- Online-Shopping rund um die Uhr
- Attraktive Aktionsangebote zu günstigen Preisen

10%
Rabatt*

Einfach Gutschein-Code nutzen:

A F M B 2 0 1 9

www.gerstaecker.de 

*Der Gutschein ist pro Kunde und Bestellung nur einmal einlösbar. Ohne Mindestbestellwert. Gültig bis einschließlich 31.12.2019 ausschließlich für Online-Bestellungen auf www.gerstaecker.de. Der Kauf von Geschenkgutscheinen ist von diesem Gutschein ausgenommen. Aktionsgutscheine sind untereinander nicht kombinierbar. Eine nachträgliche Verrechnung oder Auszahlung ist nicht möglich. Bitte beachten Sie die Datenschutzerklärung unter www.gerstaecker.de/Datenschutz. Auf Wunsch senden wir Ihnen diese auch per E-Mail oder postalisch zu.

Vorwort	5–7
Ute Wöllmann: Über die Kunst erfolgreich Malerei zu studieren	10–13
Öffentliche Präsentationen 2019	14–15
Ausstellungen und Veranstaltungen der Akademie für Malerei Berlin	16–18
Ausstellungen und Veranstaltungen der Galerie ROOT	19–23
Geschichte der Akademie für Malerei Berlin	28–31
Das Studium der Malerei	32–34
Das Vorstudium	35
Nach dem Studium	36

DIE KURSE

Jahresübersicht	38–45
Andreas Amrhein	46–47
Rolf Behm	48
Gilbert Brohl	49
Margit Buß	50
Martin Conrad	51–53
Marita Czepa	54–55
Marion Eichmann	56–57
Cornelia Genschow	58
Helmut Gutbrod	59–62
Boris Ivandic	63
Peter Kohl	66
Katharina Meister	67
Maria Pomiansky	68–69
Jakob Roepke	70–71
Mirko Schallenberg	72–73
Andrea-Katharina Schraepfer	74
Stefanie Schubert	75
Gan-Erdene Tsend	76–77
Toni Wirthmüller	78–79
Ute Wöllmann	80–88

MEISTERSCHÜLER*INNEN DER AKADEMIE FÜR MALEREI BERLIN

Marita Czepa	90
Christoph Primm	91
Gabriele Beinlich	92–93
Margit Buß	94–95
Vera Lang	96–97
Inna Perkas	98–99
Ulrike Schmelter	100–101

STUDENT*INNEN DER AKADEMIE FÜR MALEREI BERLIN

Christine Contzen · Hauptstudium	103
Wiebke Buch · Masterstudium	104–105
Zaine Brockmeyer-Barbosa · Masterstudium	106–107
Evelin Daus · Basisstudium	108
Robert Gericke · Basisstudium	109
Andrea Interschick · Hauptstudium	110
Daniela Renneberg · Masterstudium	111
Aruna Samivelu · Masterstudium	112
Ilka Schneider · Masterstudium	113
Sarah Schultz · Hauptstudium	114
Kerrin Voges · Masterstudium	115
Kinderakademie	116–119
Kursprogramm 2019/Preisabellen	120–125
Studiengebühren/weitere Angebote 2019	126
Kursvereinbarung	127
AGB der Akademie für Malerei Berlin	128
Impressum	130



Kremer Pigmente Rezeptbuch

Tauchen Sie ein in die Welt von
Aquarellfarbe, Eitempera, Wandfarbe,
Ölfarbe, Acrylfarbe und weiteren
Pigmentanwendungen.

Erhältlich unter der
Bestellnummer #990226

www.kremer-pigmente.com



Liebe Freunde der Akademie für Malerei Berlin,

von Anfang an habe ich in allen Belangen mit der Akademie für Malerei Berlin auf Qualität gesetzt. Diese Strategie hat sich als richtig erwiesen. Auch 2019 können Sie sich darauf verlassen. Ausgesuchte Dozentinnen und Dozenten, die teilweise exklusiv ausschließlich in der Akademie für Malerei Berlin unterrichten, bieten wieder ihre exquisiten Kurse an. Die Dozentinnen und Dozenten sind allesamt auf dem Kunstmarkt aktive Künstlerinnen und Künstler mit markanten Positionen, die dadurch einen interessanten inhaltlichen Diskurs in die Lehre tragen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen und wird auch zunehmend gesehen! Mittlerweile 82 Absolventinnen und Absolventen haben ihr Studium erfolgreich abgeschlossen. Ende 2019 werden es 93 sein! Darauf bin ich sehr stolz!

Die Galerie ROOT hat sich als ein wichtiges Instrument erwiesen, um die Absolventinnen und Absolventen auf dem Kunstmarkt einzuführen, vor allem im gehobenen, etablierten Segment. Zentrales Anliegen ist es Künstlerinnen und Künstler jenseits des Mainstreams zu präsentieren. Hierfür arbeitet die Galerie eng mit der Akademie für Malerei Berlin zusammen. Dies garantiert hohe Qualität zu attraktiven Preisen. Das Ausstellungskonzept inszeniert Dialoge zwischen zeitgenössischer Malerei und Skulptur. Die

Spannbreite erstreckt sich von realistischen über ungegenständlichen bis hin zu experimentellen Positionen. Seit 2012 ist die Galerie ROOT Mitglied im Landesverband der Berliner Galerien.

Auf der art KARLSRUHE, der zweitwichtigsten Kunstmesse in Deutschland, ist es der Galerie ROOT gelungen, sich mit ihren inzwischen sechs Messeauftritten nicht nur zu etablieren, sondern mit einem spannenden Programm auf einem 100 qm großen Stand auch innerhalb der gesamten Messe mit ihren über 200 Galerien in vier Hallen aufzufallen. Die Galerie ROOT wird von Messebesuchern wahrgenommen und oftmals als ein qualitatives Highlight oder als eine Entdeckung nachhaltig erinnert. Einigen Künstlerinnen, die durch die Galerie ROOT eine Messepräsenz hatten, ist der Absprung in andere namhafte Galerien gelungen. Für mich als Akademieleiterin, die ich für die Qualität des Studiums verantwortlich zeichne, gibt es kaum etwas Besseres worüber ich berichten könnte!

Aber auch die Lehre gilt es inhaltlich weiter zu entwickeln. Die Akademie für Malerei Berlin sieht auch 2019 spannenden Projekten entgegen. So wird es in diesem Jahr erstmals einen Austausch mit der Freien Akademie Kärnten geben. Die beiden Akademien

haben sich jeweils acht ihrer Studierenden für das Austauschprojekt vorgeschlagen und sich daraus jeweils vier Studierende ausgewählt, die sie für insgesamt zehn Tage in die eigene Einrichtung einladen. Dort werden sie am Unterrichtsangebot teilnehmen und vor Ort arbeiten und ausstellen. Ein Dozent, bzw. Dozentin begleitet die Studierenden und wird in der anderen Einrichtung einen Workshop anbieten. Bereits im Mai reisen die vier Studentinnen Wiebke Buch, Andrea Interschick, Ilka Schneider, Bettina Rohrschneider und die Akademieleiterin Ute Wöllmann nach Klagenfurt. Wir begrüßen im Oktober Peter Kohl in der Akademie, er bietet den Kurs Nr. 1009 »Die Unterbrechung als Wesen der Ganzheit« (siehe Seite 66) an. Seine Arbeiten und die der vier Studierenden werden zeitgleich in der Ausstellung »Freie Akademie Kärnten @ Akademie für Malerei Berlin« in der Galerie ROOT gezeigt.

Mit den Aktivitäten rund um die Akademie für Malerei Berlin und um die Galerie ROOT ist eine Plattform und ein Netzwerk entstanden, was stetig größer wird und welches Wege in den professionellen Kunstmarkt des mittleren gehobenen Segments eröffnet. Mit der guten Ausbildung durch das Studium an der Akademie für Malerei Berlin im Rücken beschreiten zunehmend mehr Absolventinnen und Absolventen selbstbewusst diesen Weg, denn er ist bereitet! Man kann ihn gehen, wenn man will. Seit 13 Jahren

gibt es nun diese Akademie für Malerei Berlin. Sie bietet ein qualitativvolles Studium an, mit dem offensichtlich viele zu einem authentischen künstlerischem Standpunkt gelangen und welches sogar als Fernstudium möglich ist! Alle Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer profitieren von der angenehmen, intensiven und inspirierenden Arbeitsatmosphäre. Hier ist ein Ort entstanden, der dicht und intensiv Malerei lebt. Jeder, der hier reinkommt spürt die Lebendigkeit des Ortes.

Ich stehe mit meinem Namen, mit meiner 30jährigen Erfahrung als freischaffende Künstlerin und mit meiner 26jährigen Erfahrung als Dozentin für Malerei und Zeichnung ein für die Qualität und die Lebendigkeit der Akademie für Malerei Berlin.



Ihre Ute Wöllmann,
Akademieleiterin
Im November 2018

VITA: 1962 in Ravensburg geboren | 1981–83 Studium an der Freien Kunstschule Stuttgart | 1983–89 Studium der Malerei an der Hochschule der Künste Berlin bei Prof. Georg Baselitz | 1989 Ernennung zur Meisterschülerin; einjähriges Stipendium der Volkswagen AG mit Wohn- und Arbeitsmöglichkeit im Künstlerhaus Meinersen | 1990 Gründungsmitglied der Künstlerinnengruppe GANGart, gemeinsame Projekte bis 2000 | 1992–2004 Dozentin für Malerei und Zeichnung an der Freien Kunstschule Berlin bzw. Freien Akademie für Kunst Berlin | 2002 einmonatiges Stipendium der Aldegrever-Gesellschaft mit Wohn- und Arbeitsmöglichkeit in Südfrankreich | 2005 Gründung und seither Leitung der Akademie für Malerei Berlin | 2010 Gründungsmitglied der Produzentengalerie »ROOT am Savignyplatz«, deren geschäftsführende Gesellschafterin bis zum Ende 2014 | 2014 Gründung und seither Leitung der Galerie ROOT UG (haftungsbeschränkt) | Gründungsmitglied des Kunstverein Charlottenburg e.V. | Lebt und arbeitet in Berlin | Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland

WERKE IN ÖFFENTLICHEN SAMMLUNGEN:

Harvest Art Collection | Zoofenster, Waldorf-Astoria Berlin | Sparkassenstiftung Baden-Württemberg | Sammlung des Auswärtigen Amts, Berlin | Soziale Künstlerförderung, Berlin und zahlreichen privaten Sammlungen



Ute Wöllmann

Hinter der Welt wird ein Baum stehen

2018, Aquarell, Aquarellstift und Lack auf Papier, 24 x 30 cm







Was muss ich beachten, wenn ich Malerei studieren möchte? *Über die Kunst erfolgreich Malerei zu studieren* ist Entscheidungshilfe und Ratgeber zugleich – insbesondere für diejenigen, die erst später im Leben ein Studium beginnen möchten. Ute Wöllmann erläutert praxisnah und mit vielen Beispielen, wie dieses Vorhaben am besten gelingen kann.

Aus dem Inhalt:

- ▶ Sich vom reinen Selbststudium lösen
- ▶ Die Grundlagen erwerben
- ▶ Die Mappe aktiv vorbereiten
- ▶ Sich bei einer Lehranstalt bewerben
- ▶ Sich einen wiedererkennbaren authentischen Standpunkt erarbeiten
- ▶ Den Quereinstieg wagen und erfolgreich meistern
- ▶ Mit den Regeln des Kunstmarkts vertraut werden
- ▶ Ausstellen während des Studiums
- ▶ Kontakte zu Galerien herstellen
- ▶ Bilder dokumentieren
- ▶ Preise einschätzen und gestalten
- ▶ Was ist gute Lehre?
- ▶ Links und Mailinglisten für die Suche nach Stipendien, Förderungen, Preisen und Weiterbildungen

Ute Wöllmann: Über die Kunst erfolgreich Malerei zu studieren
Ein Lehrbuch

ca. 140 Seiten, mit 44 Farbabbildungen, 17 x 24 cm, Hardcover,
ca. € 29,95 (D)/€ 30,80 (A)/sFr 41,90 | ISBN 978-3-496-01455-3
oder direkt über das Büro der Akademie für Malerei Berlin

AUSREICHEND INSIDERWISSEN ERWERBEN

Bei einem Quereinstieg sollte man nicht nur den Ort seiner Ausbildung, sondern auch seinen geplanten Studienweg sehr genau unter die Lupe nehmen. Eine Aneinanderreihung von Kursen in mehreren Sommerakademien zum Beispiel, über Jahre hinweg, auch bei sehr namhaften Künstlerinnen und Künstlern, wird in Fachkreisen nicht als ein Studium gewertet. Man sollte außerdem vermeiden, in seinem Lebenslauf Dinge aufzubauschen, die der Prüfung nicht standhalten. Wer etwa bei einem berühmten Namen »studiert« hat, jedoch bekanntlich nur von seinem Assistenten unterrichtet wurde, schlägt sich selbst die Türen zu. Der Kunstmarkt ist sehr gut über alle Praktiken informiert. Dieser Weg führt nicht in den Kunstmarkt.

Natürlich ist es sehr gut, bei einer Berühmtheit Kurse zu besuchen. Wenn ich als Studierender die Chance habe, eine solche Persönlichkeit in einer Unterrichtssituation kennenzulernen und sie sich auch noch zu meinen Bildern äußern wird, sollte ich mir diese Gelegenheit keinesfalls entgehen lassen. Aber auch wenn die Auseinandersetzung in diesem Kurs noch so intensiv ist und man noch ein halbes Jahr danach von ihr zehrt – eine solche Begegnung ersetzt keineswegs ein Studium, in dem es um das kontinuierliche Hinterfragen der eigenen künstlerischen Entwicklungsprozesse geht, um die Fragen: »Was setze ich eigentlich mit meinen Bildern um?«, »Was möchte ich damit erreichen?«, »Wo stehe ich in Bezug auf den Kunstmarkt?«

Man studiert nicht aus Gründen der Persönlichkeitsfindung oder der Selbsterfahrung – so interessant und wichtig das auch sein mag und so oft dies vielleicht während des Studiums auch passiert. Das eigentliche Studienziel dreht sich allein um die Ausbildung der künstlerischen Fähigkeiten und Fertigkeiten, und am Ende steht eine künstlerische Position, die vom Kunstmarkt überprüft werden wird, sobald sie Eingang in ihn findet.

[...]

[...] Ist es überhaupt möglich, neben dem Beruf zu studieren? Auch in den Köpfen der Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger selbst schwirrt der Mythos des »sich der Kunst ganz verschreibenden Künstlers« herum. Hätte man nicht auch »lebenslange Entbehrungen in Kauf nehmen« sollen, um sich voll und ganz der Kunst zu widmen? Lohnt es noch, ein Studium zu beginnen – ist es überhaupt möglich, mit über 40 und/oder mehr Jahren die künstlerische Auseinandersetzung »aufzuholen«? Oder umgekehrt – wird für die zu erwartenden zeitfressenden, häufig ausufernden künstlerischen Entwicklungsprozessen neben dem Beruf wirklich genügend Zeit da sein?

ERFOLGREICH DEN QUEREINSTIEG MEISTERN

Das Studium sollte insbesondere bei einem Quereinstieg mit einer Bestandsaufnahme beginnen: »Wo stehe ich?«, »Was kann ich?«, »Was habe ich schon gemacht?« Dazu gehört nicht nur die bereits stattgefundenene künstlerische Entwicklung an sich, sondern auch: »Was und wie viel habe ich als Kind und Jugendliche/Ju-

gendlicher gezeichnet und gemalt?«, »Wie viele Kurse habe ich danach und bis hierhin schon belegt?«, »Gab es eine Pause?«, »Wie habe ich wieder angefangen? Wie ist mein Leben bisher verlaufen?«

Gerade bei der biografischen Bestandsaufnahme wird häufig deutlich, wie sehr der bildkünstlerische Drang, der sich zu Beginn eines Lebens zeigte, aus den unterschiedlichsten Gründen verdrängt worden ist. Doch wie stößt man, zum Beispiel nach einer 25-jährigen Pause, einen kreativen Prozess wieder an? Oftmals lässt sich tief innen ein weggeschlossener Bilderdrang erkennen, der früher oder später in einer Biografie doch erneut zum Vorschein kommt. Die einen belegen wieder Kurse oder fangen an, zu Hause für sich allein zu zeichnen. Möglich ist auch, dass eine persönliche Begegnung mit einer um Rat gebetenen Künstlerin oder einem in seinem Atelier aufgesuchten Maler den Impuls auslöst, ein Malereistudium in die Wege zu leiten. Im günstigsten Fall führte der ausgeprägte Gestaltungswille zu einem intensiv betriebenen Hobby neben der Berufstätigkeit.

Der Eintritt in das Studium ändert den Status endgültig. Die Malerei verwandelt sich vom Hobby zum (endlich) ernstgenommenen Berufsziel. Man erwirbt professionelles Wissen über das Kunstschaffen und das Künstlerische an sich sowie über die Regeln des Marktes. Zu Beginn ist es wichtig, erst einmal mögliche Defizite auszugleichen und sich die Grundlagen anzueignen, was sich auch durch das ganze Studium ziehen kann. Zusätzlich kommt es ers-

tens darauf an, kontinuierlich im eigenen Atelier zu arbeiten, zweitens durch Bildbesprechungen Impulse von den begleitenden Dozentinnen und Dozenten kritisch und produktiv aufzunehmen und drittens sich mit den auf diesem Weg zu erkennen gebenden verinnerlichteten Künstlervorbildern intensiv zu beschäftigen.

Die Zeit wird bei Quereinsteigerinnen und Quereinsteigern sicherlich in einer bestimmten Form immer begrenzt sein, entweder durch die Familie, den ausgeübten Beruf oder beides. Die Stunden, die man zur Verfügung hat, muss man eisern für die künstlerische Produktion nutzen, und dies so intensiv, wie es nur möglich ist. Aber es ist auch bei einem Quereinstieg zu schaffen, erfolgreich ein Malereistudium zu meistern [...]

[...]

Der übliche Weg nach dem Abschluss, der über die Bewerbung für thematische Gruppenausstellungen läuft, ist durchaus sehr wichtig und sollte auch schon während des Studiums erprobt werden. Dieser Weg ist aber zugleich sehr langwierig und es kommt selten zu Einzelpräsentationen. Die klassische Produzentengalerie (Künstler betreiben und stellen aus) hingegen erlaubt experimentellere Kunstformen und sie sind zugleich die einzige vom Kunstmarkt »legitimierte« Form der »Selbstbezahlung von eigenen Ausstellungen«. Sie bieten Künstlerinnen und Künstlern damals wie

heute die Möglichkeit, durch einen festen Ausstellungsort regelmäßig Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Doch Vorsicht, es gilt klar eine Unterscheidung zu treffen zu den sogenannten »Bezahl-galerien«, die sich teilweise als Produzentengalerien tarnen, es aber nicht sind – und wo man sich als Aussteller für einen Monat einmieten kann. Diese Art der Selbstpräsentation ist auf dem Kunstmarkt verpönt – eine solche Ausstellung erwähnt lieber nicht, wer Anerkennung auf dem Kunstmarkt sucht!

Eine Produzentengalerie ist ein Zusammenschluss von Künstlerinnen und Künstlern zu einer Rechtsform, die diese Galerie betreibt. Nur die sogenannten (Mit-)Produzentinnen (auch Teilnehmer oder Mitglieder genannt) stellen dort aus. Eine der ersten Produzentengalerien mit Modellcharakter war Großgörschen 35, eine Selbsthilfegalerie in Berlin, die von 1964 bis 1968 bestand und nach der Anschrift der von ihr angemieteten ehemaligen Fabriketage benannt war. Mitglieder und Aussteller waren unter anderen Ulrich Baehr, Siegfried Kischko, Reinhard Lange, Markus

Lüpertz, Dieter Opper, Arnulf Rainer, Peter Sorge, Hans-Wilhelm Sotrop, Arnulf Spengler, Peter Tuma und viele mehr. Sie alle tauchten hinterher auf dem Kunstmarkt wieder auf. Der Rechtsanwalt Lothar C. Poll war ihr Geschäftsführer und gründete nach Auflösung die Galerie Eva Poll in Berlin. Jahre später schlossen sich einzelne Teilnehmer zur »Gruppe Aspekt« zusammen. Zur historischen Einschätzung ein Zitat der Kuratorin Ursula Prinz unter www.poll-berlin.de/Galerie/grosgorschen-35 (letzter Zugriff am 24. Juli 2011): »Die Bedeutung der Galerie Großgörschen lag, ..., vor allem darin, daß sie die wichtigsten jungen Künstler der Zeit, die später zu unterschiedlichem Ruhm gelangen sollten, zusammenfaßte und bekannt machte. Es war der Beginn einer Erneuerung der Kunst, die bis heute ihren Stellenwert in der neueren Kunstgeschichte nicht nur behalten hat sondern noch immer fortwirkt.« [...]

Auszug aus dem Buch »Über die Kunst erfolgreich Malerei zu studieren. Ein Lehrbuch«

Öffentliche Präsentationen im ersten Halbjahr 2019

Mit Vortrag zur Aufnahme in das Hauptstudium | jeweils freitags | 20 Uhr *

- 8.2.2019 **Evelin Daus**, Direktstudentin Berlin, Klasse Wöllmann
15.2.2019 **Susanna Gyalokay**, Direktstudentin Berlin, Klasse Wöllmann
8.3.2019 **Christine Fonseca**, Fernstudentin Amsterdam (Niederland),
Klasse Wöllmann
15.3.2019 **Susanne von Thüngen**, Fernstudentin Thüngen, Klasse Wöllmann
21.6.2019 **Alexandra Villeminey**, Fernstudentin Santander (Spanien),
Klasse Wöllmann

Mit Vortrag zur Aufnahme in das Masterstudium | jeweils freitags | 20 Uhr *

- 18.1.2019 **Kerrin Voges**, Direktstudentin Berlin, Klasse Wöllmann
1.3.2019 **Zaine Brockmeyer-Barbosa**, Direktstudentin Berlin,
Klasse Wöllmann
10.5.2019 **Andrea Interschick**, Fernstudentin Frankfurt/M., Klasse Wöllmann
17.5.2019 **Christiane Böning**, Direktstudentin Berlin, Klasse Wöllmann

Mit Vortrag zum Abschluss des Studiums | jeweils freitags | 20 Uhr *

- 1.2.2019 **David Rothenfels**, Fernstudent Frankfurt/M., Klasse Wöllmann
22.3.2019 **Alexandra Freye**, Direktstudentin Berlin, Klasse Wöllmann
29.3.2019 **Anett Münnich**, Direktstudentin Berlin, Klasse Wöllmann
5.4.2019 **Veronica Marin Vogel**, Direktstudentin Berlin, Klasse Amrhein
12.4.2019 **Gerald Steenweg**, Direktstudent Berlin, Klasse Amrhein
3.5.2019 **Aruna Samivelu**, Direktstudentin Berlin, Klasse Wöllmann
7.6.2019 **Andreas Herrmann**, Direktstudent Berlin, Klasse Wöllmann
14.6.2019 **SINAH**, Direktstudent Berlin, Klasse Wöllmann

Öffentliche Präsentation von Christine Geisler





Öffentliche Präsentationen im zweiten Halbjahr 2019

Mit Vortrag zur Aufnahme in das Hauptstudium | jeweils freitags | 20 Uhr *

- 23.8.2019 **Robert Gericke**, Direktstudent Berlin, Klasse Wöllmann
- 30.8.2019 **Oxana Baumgart**, Direktstudentin Berlin, Klasse Wöllmann
- 13.9.2019 **Anne Winkler**, Direktstudentin Berlin, Klasse Wöllmann
- 25.10.2019 **Stephanie Bathe**, Fernstudentin Münster, Klasse Wöllmann
- 15.11.2019 **Iris Ulbricht**, Direktstudentin Berlin, Klasse Wöllmann
- 22.11.2019 **Dorothea Junghans**, Direktstudentin Berlin, Klasse Wöllmann

Mit Vortrag zur Aufnahme in das Masterstudium | jeweils freitags | 20 Uhr *

- 8.11.2019 **Christine Contzen**, Direktstudentin Berlin, Klasse Wöllmann

Mit Vortrag zum Abschluss des Studiums | jeweils freitags | 20 Uhr *

- 6.9.2019 **Petra Hospodura**, Direktstudentin Berlin, Klasse Wöllmann
- 20.9.2019 **Regina Sophie Haindl**, Fernstudentin Wien (Österreich), Klasse Wöllmann
- 27.9.2019 **Ilka Schneider**, Direktstudentin Berlin, Klasse Wöllmann
- 1.11.2019 **Daniela Renneberg**, Fernstudentin Göttingen, Klasse Wöllmann

* alle Termine sind Planungstermine, vorbehaltlich der Fortführung des Studiums, Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie diesbezüglich die E-Mail-Einladungen oder informieren Sie sich vor der Veranstaltung telefonisch oder über unsere Webseite.

Studienabschluss von Vera Lang

Offene Akademie mit Ausstellung »Tierisch gut«

Arbeiten rund um das Thema Tiere in der Kunst

Es nehmen teil:

Dozent*in: Andreas Amrhein, Mirko Schallenberg, Gan-Erdene Tsend

Absolvent*innen: Silke Bachmann, Gabriele Beinlich, Irmgard Bornemann, Rolf Czulius, Susanne Isakovic, Gritt Klaassen, Ingeborg Rauss, Charlotte Simon

Student*innen: Wiebke Buch, Susanna Gyolokay, Andrea Interschick, Ilka Schneider, Jutta Vogler-Fischkal

Ausstellungseröffnung: Donnerstag, 10. Januar 2019 um 18 Uhr

Ausstellungsdauer: Freitag 11.1., Samstag 12.1., Sonntag 13.1.
jeweils von 16–19 Uhr

Programm während der Offenen Akademie:

Freitag, 11.1. | 18 Uhr

Silke Bachmann wiederholt ihren Vortrag anlässlich ihres Studienabschlusses 2014

Samstag, 12.1. | 10–13 Uhr

Kurs Offene Malgruppe | Dozentin: Ute Wöllmann
35,00 € zu zahlen in bar zu Beginn des Maltermins

Samstag, 12.1. | 18 Uhr

»Dozentinnen und Dozenten der Akademie für Malerei stellen sich vor«



Studienabschluss von Christa Schlemminger



Öffentliche Präsentation von Anika Encke



Öffentliche Präsentation von Wiebke Buch

Offene Akademie mit Ausstellung »Sex und so«

Es nehmen teil:

Dozent*innen: Reiner Maria Matsyik

Absolvent*innen: Thomas Knof, Charlotte Simon, Ursula Schmelzer

Student*innen: Bettina Rohrschneider, Evelin Daus, Toni Frei

Ausstellungseröffnung: Donnerstag, 15. August 2019 | 18 Uhr

Ausstellungsdauer: Freitag 16.8., Samstag 17.8., Sonntag 19.8.
jeweils von 16 – 19 Uhr

Programm während der Offenen Akademie:

Samstag, 17.8. | 10–13 Uhr

Kurs Offene Malgruppe, Dozentin: Ute Wöllmann
35,00 € zu zahlen in bar zu Beginn des Maltermins

Samstag, 17.8. | 18 Uhr

»Dozentinnen und Dozenten der Akademie für Malerei
stellen sich vor«

Austausch der Akademie für Malerei Berlin mit der Freien Akademie der Bildenden Künste – Kärnten

Die beiden freien Akademien starten 2019 ein Austauschprogramm für ihre Studierenden.

In einem akademieinternen Bewerbungsverfahren werden aus acht vorgeschlagenen Studierenden jeweils vier ausgewählt, die für zwei Wochen am Lehrprogramm der anderen Akademie kostenlos teilnehmen können. Ein Dozent/eine Dozentin begleitet die Studierenden um in der anderen Einrichtung zu unterrichten.

Von der Freien Akademie Kärnten wird Peter Kohl einen Workshop an der Akademie für Malerei Berlin anbieten, Ute Wöllmann umgekehrt bietet einen dreitägigen Workshop vom 31. Mai bis 2. Juni jeweils 10–14 Uhr und 15–19 Uhr an der Freien Akademie Kärnten an.



Die österreichischen Studierenden und ihr Dozent werden in einer Ausstellung vom 1. bis – 10. Oktober 2019 in der Galerie ROOT präsentiert und die »Berliner« und ihre Dozentin vom 21. Mai bis 2. Juni 2019 in der Galerie der Berufsvereinigung Bildender Künstler Österreich, Landesverband Kärnten (BV-Galerie) in Klagenfurt.

Wiebke Buch (Fernstudentin aus Peine), Andrea Interschick (Fernstudentin aus Frankfurt), Bettina Rohrschneider (Fernstudentin aus Magdeburg) und Ilka Schneider (Direktstudentin aus Berlin) werden 2019 die ersten Studentinnen der Akademie für Malerei Berlin sein, die in den Genuss dieses Austausches kommen.

Die beiden Akademien haben große Lust auf diesen ersten Austausch! Wir sind sehr gespannt, wie es wird und stellen uns vor, dass alle davon profitieren werden! Wir hoffen natürlich auch darauf, dass sich dieses Projekt als fester Bestandteil innerhalb der jeweiligen Ausbildungen integrieren und somit regelmäßig wiederholt wird, zum Beispiel alle zwei Jahre oder jährlich.

Ute Wöllmann und Reiner Maria Matsyik

Biological Signs

Eröffnung:

Donnerstag, 29. November 2018 | 19 Uhr

Ausstellungsdauer:

30. November – 18. Januar 2019

Künstlertgespräch:

Reiner Maria Matsyik und Ute Wöllmann
am Freitag, 19. Januar 2019 um 18 Uhr



Reiner Maria Matsyik
Gebilde, 2017, Modelle aus Plastillin und Glas,
unterschiedliche Größen



Ute Wöllmann
Aus meinen Träumen gelöst, wagten sich Sonnen heran
2018, Öl auf Leinwand, 175 x 175 cm

Susanna Niederer (Schweiz)

und Christoph Primm

»Geformt – Bewegt«

Eröffnung:

Donnerstag, 24. Januar 2019 | 19 Uhr

Ausstellungsdauer:

25. Januar – 1. März 2019





diese und linke Seite: Ausstellungsansichten »Andernorts«,
Bilder von Isabelle Lafeuille und Skulpturen von dem
spanischen Bildhauer Jesús Curia



Art KARLSRUHE

Halle 4/Stand N07

Messe Karlsruhe

Messeallee 1, 76287 Rheinstetten

21.–24. Februar 2019

Öffnungszeiten täglich von 11–19 Uhr

Die Galerie ROOT zeigt Arbeiten von folgenden Künstlerinnen und Künstlern:

Andreas Amrhein | Margit Buß | Marita Czepa | Ursula Commandeur | Cornelia Genschow | Hanne Karch | Jo Kley | Sabine Kybarth | Reiner Maria Matysik | David Rothenfels | SINAH | Ute Wöllmann

Margit Buß und N.N.

Eröffnung:

Donnerstag, 14. März 2019 | 19 Uhr

Ausstellungsdauer:

15. März–3. Mai 2019

Juliane von Arnim und N.N.

Eröffnung:

Donnerstag, 16. Mai | 19 Uhr

Ausstellungsdauer:

17. Mai–14. Juni 2019

ROOT on the road

Dienstag, 18. Juni–Samstag, 22. Juni 2019

Die Galerie ROOT fährt für Malaktionen unter freiem Himmel nach Schleswig-Holstein an die Schlei und an die Strände von Ostsee und Nordsee. Auch hier ist der Plastikmüll, wie auch in anderen Weltmeeren, zum Problem geworden.

Im Zuge dieses Projekts besuchen wir die ROOT-Künstler Margit Buß in Eckernförde und Jo Kley in seinem Freiluft-Atelier in einer Kiesgrube in der Nähe von Kiel.

Frühere Malaktionen nach Gorleben (2018, siehe Foto unten) und in die Uckermark (2015) finden Sie auf unserem Blog: <https://root-on-the-road.de/>

Dort können Sie im Juni unsere aktuellen Malaktionen mitverfolgen.

Teilnehmende ROOT-Künstler*innen:

Juliane von Arnim, Margit Buß, Irmgard Bornemann, Marita Czepa, Jo Kley und als Gast die Akademie-Absolventin Lina lebt.

Zurück in Berlin werden wir die dort entstandenen Arbeiten in der Galerie ROOT am Sonntag, 23. Juni in der Zeit von 15 bis 20 Uhr ausstellen.





Ausstellungsansicht mit Skulpturen von Matthias Stuchtey

Ausstellungen und Messeauftritte der Galerie ROOT

Sabine Kybarth + N.N.

Eröffnung: Donnerstag, 15. August 2019 | 19 Uhr

Ausstellungsdauer: 16. August – 20. September 2019

Austausch

Freie Akademie Kärnten @ Akademie für Malerei Berlin

Teilnehmende Studentinnen/Studenten:

Dozent: Peter Kohl

Eröffnung: Dienstag 1. Oktober | 19 Uhr

Ausstellungsdauer: 1. Oktober – 10. Oktober 2019

David Rothenfels + N.N.

Eröffnung: Donnerstag, 24. Oktober 2019 | 19 Uhr

Ausstellungsdauer: 25. Oktober – 22. November 2019

Ute Wöllmann + N.N.

Eröffnung: Donnerstag, 28. November 2019 | 19 Uhr

Ausstellungsdauer: 29. November – ?. Januar 2020

Galerie ROOT UG (haftungsbeschränkt)

Hardenbergstraße 9, Vorderhaus, 2. Stock links | 10623 Berlin

Tel: 0049 (0)15750171807 | Email: galerieroot@googlemail.com

www.galerie-root.de | www.facebook.com/galerieroot

Öffnungszeiten: Mo – Fr 9.30 – 12.30 Uhr | Mo, Di, Do 14.30 – 17 Uhr

und jederzeit nach Vereinbarung

Die Galerie ist Mitglied im Landesverband Berliner Galerien.



Primm

Marita Czepa

Isabelle

Stand der Galerie ROOT auf der art KARLSRUHE 2018: Skulpturen von Ursula Commandeur, Bilder von links nach rechts: Marita Czepa, Christoph Primm (angegschnitten), Isabelle Lafeuille, Margit Buß (angegschnitten), Hanne Karch



Hanne





Christoph Primm





4. Februar 2005: Eröffnung der Akademie mit elf Student*innen, 36 Kindern und 45 Kursteilnehmer*innen. Das erste Semester 2005 startet mit zehn Kursen.

Seit 2005 unterrichteten folgende 82 Dozent*innen und Gastdozent*innen an der Akademie: Andreas Amrhein, Fides Becker, Thomas Behling, Josephine Behlke, Rolf Behm, Katarina Belski, Daniel Ben-Hur, Ka Bornhardt, Gilbert Brohl, Laura Bruce, Christiane Bühling Schultz, Sabine Burmester, Margit Buß, Martin Conrad, Marita Czepa, Christine de Boom, Alexandra Deutsch, Eckhard Etzold, Marion Eichmann, Hicham Fahmy, Heyo Frühling, Cornelia Genschow, Barbara Gerasch, Birgit Ginkel, Harald Gnade, Gina Gurgul, Helmut Gutbrod, Simone Haack, Michaela Habelitz, Silke Katharina Hahn, Werner Henkel, Andreas Hentrich, Katrin Hoffert, Thomas Hoppe †, Imme Hundertmark, Boris Ivandic, Edda Jachens, Ingrun Junker, Claudia Kallscheuer, Peter Kohl, Johannes Ulrich Kubiak, David Kremer, Dr. Georg Kremer, Christopher Lehmpfuhl, Dörte Lützel-Walz, Prof. Ellen Mäder-Gutz, Gisela Manz, Katharina Meister, Mikhail Nadiraschwili, Kerstin Overhoff, Maria und Natalia Petschatnikov, Maria Pomiansky, Kerstin Priebe, Christoph Primm, Ingeborg Rauss, Reglinde Rauskolb, Alexander Raymond, Anna Remann, Jakob Roepke, Mirko Schallenberg, Manfred Schieber †, Christiane Schlosser, Rüdiger Schöll, Andrea-Katharina Schraepfer, Kerstin Serz, Anja Sieber, Gan-Erdene Tsend, Cai Wagner, Till Warwas, Markus Weis, Toni Wirthmüller, Ute Wöllmann, Franziska von Woyski, Klaus Zolondowski

Dozent*innen der Kinderkurse: Andrea Dreher, Barbara Gerasch, Claudia Kallscheuer, Stefanie Schubert, Toni Wirthmüller, Ute Wöllmann, Klaus Zolondowski

Bildbesprechung mit Norbert Bisky und Norbert Bisky im Kurs »Was macht die Figur im Bild?« in der Akademie für Malerei Berlin

Gastdozent*innen: 2006, 2009 und 2014: Norbert Bisky | 2007: Frank Dornseif | 2008: Johannes Grützke † | 2011 und 2016: Jonas Burgert | 2013: Jim Avignon | 2018: Reiner Maria Matysik

Meisterschülerinnen und Meisterschüler der Klasse Wöllmann:

2007: (1) Ingrun Junker, (2) Imme Hundertmark | 2008: (3) Reglind Rauskolb † | 2009: (4) Dörte Lützel-Walz | 2010: (5) Barbara Gerasch, (6) Claude Bérat, (7) Birgit Ginkel, (8) Kerstin Priebe | 2011: (9) Sabine Burmester, (10) Mechthild Wendt, (11) Ingeborg Rauss, (12) Kerstin Hildebrand-Eckert, (13) Alexandra Shula Babes, (14) Christoph Primm, (15) Thomas Knof, (16) Hicham Fahmy, (17) Silke Katharina Hahn | 2012: (18) Sigrid Schruppf, (19) Helga von Berg- Reese, (20) Eva Erbacher, (21) Lina Lebt, (22) Beate Ketterl-Asch | 2013: (23) Anja Sieber, (24) Evelyn Werhahn, (25) Susanne Isakovic, (26) Monika Schubert, (27) Birgit Maaß, (28) Johanna Drechsler, (29) Ursula Schmelzer | 2014: (30) Steffen Blunk, (31) Charlotte Simon, (32) Margit Buß, (33) Rolf Czulius, (34) Silke Bachmann 2015: (35) Jutta Pritzsche, (36) Gudula Fisauli, (37) Judith Hellwig, (38) Claudia Hohrein, (39) Gabriele Beinlich, (40) Bernd Schmitt, (41) Corry Siw Mirski, (42) Isabelle Lafeuille | 2016: (43) Uwe Höppner, (44) Regine Jankowski | 2017: (45) Anne vom Hofe, (46) Marita Czepa, (47) Hanne Karch | 2018: (48) Sabine Kybarth, (49) Pedra Guinness, (50) Vera Lang, (51) Marlies Ziemke, (52) Inna Perkas, (53) Christa Schlemminger, (54) Su Weiss, (55) Ulrike Schmelter

Meisterschülerinnen und Meisterschüler der Klasse Amrhein:

2009: (1) Claudia Kallscheuer | 2011: (2) Gilbert Brohl, (3) Sabrina Kratz, (4) Astrid Bathe, (5) Rosanda Joosten | 2012: (6) Irmgard Bornemann | 2013: (7) Ingrid Harks-Hanke | 2014: (8) Juliane von Arnim, (9) Brigitte Henker-Hansmann, (10) Vera Oxford, (11) Margrit Wöhrle, (12) Katrin Hosterbach | 2015: (13) Daxi von Bernuth, (14)



oben: Johannes Grützke bei seinem Vortrag in der Akademie im Sommer 2008
unten: Bildbesprechung bei Marion Eichmann

Geschichte der Akademie für Malerei Berlin

Kathleen Vanessa Daniel | 2017: (15) Stefanie Götzky, (16) Marty Sander | 2018: (17) Franziska von Woyski, (18) Ursula Kornfeld
Meisterschülerinnen der Klasse Gnade (2012–2014): 2014: (1) Christine de Boom, (2) Marietta Jadamowitz †, (3) Gwennlian Farah, (4) Gritt Klaasen, (5) Christine Sophie Bloess
Insgesamt 82 Absolventinnen und Absolventen seit 2005. Im November 2018 studieren 52 Studentinnen und Studenten an der Akademie für Malerei Berlin.

Die Akademie war in dieser Zeit ihres Bestehens auf folgenden Kunstmesen präsent: 5 × auf der Art Innsbruck, 2 × auf der Preview Berlin, 3 × auf der Art Karlsruhe. 2010 gründeten insgesamt 18 Dozenten, Meisterschüler und Studenten eine Produzentengalerie, ROOT am Savignyplatz. Diese Produzentengalerie existierte vier Jahre und wurde in dieser Zeit in den Landesverband Berliner Galerien aufgenommen, kann ebenfalls auf elf Messeteilnahmen zurückblicken: 1 × Munich Contempo, 2 × auf der Art Fair Köln, 1 × auf der Art Innsbruck, 2 × auf der Contemporary Art Ruhr, 2 × auf der Art Karlsruhe, 1 × auf der Cutlog Paris, 1 × auf der Preview Berlin und 1 × auf der Positions Berlin.

Die Messeteilnahmen und die Produzentengalerie haben Wege zu anderen Galerien und in Sammlungen geebnet. Die jetzige Galerie ROOT UG profitiert von dieser geballten Vorleistungs-Power und baut mit innovativen neuen Vertriebskonzepten wie denen des »Hot Sundays« oder dem Projekt »ROOT on the road« am weiteren Erfolg für die Künstlerinnen und Künstler, die sie vertritt.

Oben: Jim Avignon legt selbst noch Hand an bei seiner originalgroßen Skizze des Bildes (3 × 9 m!) für die East-Side-Gallery, die er mit Jugendlichen und Studentinnen und Studenten der Akademie für Malerei Berlin in einem Workshop in der Akademie erarbeitet hat.

Unten: während eines Plein-Air-Workshops mit Christopher Lehmppfuhl



Absolvent der Akademie und/oder Künstler der Galerie ROOT zu sein hat sich für viele gelohnt: 31 von den inzwischen 68 Absolventinnen und Absolventen der Akademie ist dies bereits gelungen und hiervon werden 15 fest von Galerien vertreten. Über diesen Weg verkaufen sie nicht einfach nur Bilder, sondern haben so auch den Weg in namhafte Sammlungen gefunden: vier Künstler der Galerie ROOT, bzw. Absolventen der Akademie haben Arbeiten in der Sammlung Schirm, 14 Absolventinnen und Absolventen und zwei Dozenten und Dozentinnen der Akademie für Malerei Berlin sind in der Sammlung des Auswärtigen Amtes, sechs Absolventen, eine Dozentin und ein Dozent sind mit mehreren Werken in einer privaten Züricher Sammlung vertreten, weitere in Sammlungen wie die des Hotels Waldorf Astoria Berlin, der Sparkassenstiftung, der Sammlung der AOK Nord-Ost. Diese Aufzählung illustriert eindrucksvoll, dass sich die Akademie für Malerei Berlin mit ihren Absolventinnen und Absolventen in den vergangenen Jahren einen Namen in der Kunstszene erarbeitet hat und dass die Akademie ein Sprungbrett in den Kunstmarkt geworden ist.

Nach all den Jahren ist die Akademie für Malerei Berlin immer noch etwas ganz Besonderes in der Ausbildungslandschaft, was es in dieser Form in Deutschland und in ganz Europa nicht gibt. Die inzwischen 65 Meisterschülerkataloge illustrieren eindrucksvoll wie individuell die künstlerischen Positionen sind und wie eigen die Lebenswege der Studentinnen und Studenten waren und sind, die sie zur Akademie geführt haben.

Oben links: Die Aktion selbst mit Jim Avignon und Kursteilnehmern an der East-Side-Gallery in Berlin
Oben rechts: Bildbesprechung mit Jonas Burgert
Unten: Bildbesprechung von David Rothenfels mit Jonas Burgert



DIREKTSTUDIUM ODER FERNSTUDIUM

Das Studium der Malerei an der Akademie für Malerei Berlin ist ein privates Studium der Malerei. Das Studium ist berufsbegleitend ausgerichtet und umfasst eine Ausbildung von zehn Semestern. Das Studium ist unterteilt in Basisstudium (zwei Semester), Hauptstudium (vier Semester) und Masterstudium (vier Semester). Ziel des Studiums ist es, eine eigene künstlerische, authentische und ausgereifte Arbeit zu entwickeln, die sich an den Maßstäben aktueller, zeitgenössischer Kunst misst. Das Studium wird mit einer Urkunde abgeschlossen. Der Student ist entweder Absolvent des Master-Studiums der Malerei bei Ute Wöllmann oder Absolvent des Master-Studiums der Malerei bei Ute Wöllmann und Andreas Amrhein. Aufgrund besonderer künstlerischer Leistungen während des Studiums werden herausragende Studenten außerdem entweder zu Meisterschülern von Ute Wöllmann oder zu Meisterschülern von Andreas Amrhein ernannt. Sie können zwischen zwei Studienformen wählen, dem Direktstudium und dem Fernstudium. Sowohl Direktstudenten wie auch Fernstudenten haben die Möglichkeit sich einen der acht Atelierplätze anzumieten, sofern ein Atelierplatz frei ist.

Das erste Studienjahr ist ein Probejahr. Danach kann der Studierende zwischen dem Studium in der Malereiklasse von Ute Wöllmann (Bildbesprechungen freitags 9–15 Uhr), dem Studium in der Malereiklasse von Andreas Amrhein (Bildbesprechungen montags 9–12 Uhr) wählen.

Inhalte und Ziele der zwei Studienarten sowie dem Studium in den zwei Malereiklassen sind identisch. Beim Fernstudium, wie auch beim Direktstudium arbeitet der Student jedoch alleine an seinem Heimatort oder in seinem eigenen Atelier in Berlin zu festgelegten Themen/Inhalten. Die Arbeiten werden in regelmäßigen Skype-Sitzungen besprochen. Der digitale Weg über E-Mails ist ebenfalls gut geeignet, um ein Feedback zu den Arbeiten einzuholen. Mindestens einmal im Semester ist allerdings eine Reise nach Berlin nötig, möglichst auch, um an kompakten Unterrichtsangeboten teilzunehmen, aber auf jeden Fall, um sich und die eigenen Arbeiten in einer Bildbesprechung zu präsentieren. Die öffentlichen Präsentationen des Basis-, Haupt- und Masterstudiums finden ebenfalls in Berlin statt, immer freitags um 20 Uhr.

Das Studium an der Akademie für Malerei Berlin zeichnet sich dadurch aus, dass

- ▶ Sie an ihrem eigenen Atelierplatz zu Hause arbeiten, aber trotzdem den Austausch mit einer Gruppe von Studierenden der Malerei haben,
- ▶ ein wesentlicher Teil des Studiums aus Arbeitsbesprechungen und Arbeitspräsentationen in der Gruppe bestehen, die jeden Freitag von 9–12.30 oder 15 Uhr (Klasse Wöllmann) oder an angekündigten Montagen von 9–12 Uhr (Klasse Amrhein) stattfinden,
- ▶ das Studium durch individuelle Arbeitsbesprechungen, so oft die Studierenden diese fordern, durch Gruppenbesprechungen und öffentliche Präsentationen begleitet wird.

Ute Wöllmann: »Ich knüpfe hier direkt an die Erfahrungen meines eigenen Maleriestudiums bei Georg Baselitz an und greife die Idee des Architekturstudiums auf, wo von Anfang an gelehrt wird, jede kleine Skizze, Zeichnung bis hin zu Entwürfen zumindest vor dem eigenen Seminar zu präsentieren und somit intensiv zu üben. Außerdem beziehe ich mich auf das Kunststudium in Amerika, wo das sogenannte ‚finishing‘ (Präsentation der eigenen Arbeiten) selbstverständlicher Teil der Lehre ist ...«

- » Masterstudierende im letzten Studienjahr und Absolventinnen und Absolventen wiederum Studierende und Kursteilnehmende unterrichten. Studierende im letzten Studienjahr sollen fähig sein, alle Grundlagen zu unterrichten. Diese Idee basiert auf der Erkenntnis, dass Gelerntes zu unterrichten das Gelernte festigt und die eigenen Positionen klärt,
- » die Studierenden von Anfang an in ein öffentliches, interessantes Forum eingebunden sind und so lernen, sich öffentlich zu präsentieren und darzustellen.

Nach dem erfolgreichen Aufnahmegespräch und der Hospitation einer Bildbesprechung an einem Freitagmorgen wird der/die Studienbewerber/-in auf die Warteliste gesetzt. Sobald ein Studienplatz frei wird, kann derjenige/diejenige auf Platz 1 der Warteliste mit dem Studium beginnen.

Voraussetzung für eine Aufnahme zum Studium ist neben der künstlerischen Begabung und der entsprechenden Motivation die wechselseitige Entscheidung der Bewerber/-in und der Akade-

mieleiterin, gemeinsam den Weg eines Studiums der Malerei zu beschreiten. Für eine Bewerbung zum Studium wird ein unverbindliches Informationsgespräch empfohlen.

DAS BASISSTUDIUM

Im Basisstudium (1.–2. Semester) erarbeiten sich die Student/-innen die Grundlagen des Zeichnens und der Malerei: Akt | Porträt | Stillleben | Objektzeichnen | Perspektive | Farbenlehre | Experimentelle Malerei | Experimentelles Zeichnen | Ölmalerei | Acrylmalerei | Aquarell | Eitempera | Werkstoffkunde | Kunstgeschichte und zeitgenössische Kunst in Form von Vorträgen, Filmen, Seminaren und selbst erarbeiteten Referaten.

Das Basisstudium wird beendet mit einer Präsentation der entstandenen Werke in den Räumen der Akademie und einem mündlichen Vortrag zu den Arbeiten, zu der eigenen Entwicklung und zu den gefundenen Perspektiven.

DAS HAUPTSTUDIUM

Im Hauptstudium (3.–6. Semester) setzen sich die Studierenden intensiv mit der Entwicklung der eigenen Arbeit auseinander. Es werden eigene künstlerische Projekte entwickelt, an denen intensiv gearbeitet wird. Die Entwicklung des eigenen künstlerischen Ausdrucks sowie Position zu beziehen ist Ziel des Hauptstudiums. Leitfragen des Hauptstudiums sind: Wer bin ich? Wo

komme ich her? Was macht mich aus und wie steht das mit meiner derzeitigen künstlerischen Arbeit in Zusammenhang? Das Hauptstudium endet mit einer Abschlusspräsentation der Arbeiten, einem mündlichen Vortrag der Studierenden und einer schriftlichen Hausarbeit zur eigenen Arbeit, Entwicklung, zum gefundenen Standpunkt, zur Perspektive, zu den Vorbildern.

DAS MASTERSTUDIUM

Im Masterstudium (7.–10. Semester) geht die Arbeit an den eigenen künstlerischen Positionen und die künstlerische Entwicklung weiter. Leitfragen des Masterstudiums sind: Wie kann ich daran weiterarbeiten? Welche Aspekte interessieren mich außer den bisherigen? Wie ordne ich mich im aktuellen Kunstgeschehen ein? Die Öffnung und die Vernetzung nach außen soll hier mit einem gefestigten eigenen Standpunkt beginnen. Masterstudierende in den letzten Studienjahren können eigene Unterrichtsprojekte anbieten. Sie werden in die Lehre mit einbezogen.

Das Masterstudium endet in einer Abschlussausstellung aller Masterstudenten gemeinsam oder einzeln sowie einem mündlichen Vortrag und mit der Erarbeitung eines eigenen Kataloges oder einer eigenen Broschüre. Während der Abschlussausstellung wird die Abschlussurkunde überreicht.

LEISTUNGEN FÜR DAS DIREKTSTUDIUM

1. 150 Unterrichtsstunden aus dem Kursangebot jährlich
2. Individuelle Bildbesprechungen, so oft die Studierenden dies wollen
3. Einmal im Semester eine Gruppenbesprechung
4. Zwei Stunden Kunstgeschichte alle zwei Wochen
5. Am Ende des 2. und 6. Semesters eine öffentliche Präsentation der Arbeiten in den Räumen der Akademie anlässlich der Aufnahme in das Haupt- bzw. Masterstudium
6. Am Ende des Masterstudiums eine öffentliche Präsentation der Arbeiten in den Räumen der Akademie, die Erarbeitung einer eigenen gedruckten Präsentation der Abschlussarbeiten in Form eines kleinen Kataloges, einer Broschüre o. Ä.

LEISTUNGEN FÜR DAS FERNSTUDIUM

1. 80 Unterrichtsstunden aus dem Kursangebot jährlich
2. Einmal im Semester eine Gruppenbesprechung
3. Je nach Wohnort individuelle Bildbesprechungen mit Fotos, Kassetten, evtl. Videokassetten und/oder digitale Fotos via E-Mails, Skype, wie die Studierenden dies wollen
4. Zwei Stunden Kunstgeschichte alle zwei Wochen
5. Am Ende des 2. und 6. Semesters eine öffentliche Präsentation der Arbeiten in den Räumen der Akademie anlässlich der Aufnahme in das Haupt- bzw. Masterstudium
6. Am Ende des Masterstudiums eine öffentliche Präsentation der Arbeiten in den Räumen der Akademie, die Erarbeitung einer eigenen gedruckten Präsentation der Abschlussarbeiten in Form eines kleinen Kataloges, einer Broschüre o. Ä.

Das Vorstudium

Ab 135 € im Monat

Das Vorstudium wendet sich an alle Interessenten, die sich intensiv und konzentriert die Grundlagen aneignen oder sich mit bestimmten Techniken auseinandersetzen wollen. Es ist besonders geeignet für Anfänger ohne Vorkenntnisse und für alle, die die Akademie für Malerei Berlin kennen lernen möchten. Ihren individuellen Bedürfnissen entsprechend können Sie sich Ihre Kurse frei aus dem Kursprogramm zusammenstellen.

Es ist gedacht als Orientierung in der Phase der Entscheidungsfindung, bevor man mit einem Malerestudium beginnt. Ein Studieninteresse ist jedoch für ein Vorstudium nicht zwingend erforderlich.

Die Vorstudienzeit nach dem ersten Halbjahr wirkt sich bei einem Vertragsabschluss für ein Malerestudium an der Akademie für Malerei Berlin verringern auf die künftigen monatlichen Studiengebühren aus: Die eingezahlte Summe im Vorstudium ab dem zweiten Halbjahr wird mit den künftigen monatlichen Studiengebühren verrechnet.



Im Kurs mit Prof. Reiner Maria Matysik

- Der Vertrag beinhaltet 20 Kursstunden im Monat/ 240 Kursstunden im Jahr.
- Das Vorstudium berechtigt zur Teilnahme an zwei Bildbesprechungen pro Halbjahr.
- Coaching-Gespräche mit Dozenten müssen extra gebucht werden.
- 160,- EUR im Monat bei einem Vertrag mit sechsmonatiger Laufzeit.
- 135,- EUR im Monat bei einem Vertrag mit zwölfmonatiger Laufzeit.

Nach dem Studium

Ab 52,50 EUR im Monat

MEIN LEBEN ALS KÜNSTLERIN/KÜNSTLER
ANGEBOT FÜR MEISTERSCHÜLER UND ABSOLVENTEN

DOZENTEN: ANDREAS AMRHEIN UND UTE WÖLLMANN

WOCHENENDKURS | SONNTAGS
20.1. · 7.4. · 11.8. · 15.12. | JEWEILS 10–13 + 14–17 UHR

Die Zeit nach dem Studium ist geprägt von besonderen Anforderungen und Problemen. Neue Freiheiten bringen neue Fragen und neue Herausforderungen mit sich. Junge Absolventen der staatlichen Hochschulen erfahren in dieser Zeit eine besondere Förderung: Zahlreiche Angebote für die ersten fünf Jahre nach Studienabschluss sind speziell für diese fragile Zeit eines jeden Künstlers zugeschnitten und sehr viele Absolventen der staatlichen Hochschulen kommen in den Genuss dieser Angebote (z. B. Arbeitsstipendien, Aufenthaltsstipendien, Preise, spezielle Professionalisierungsprogramme wie z. B. das Goldtausch-Projekt usw.). Das Angebot »Nach dem Studium« soll genau die weiterhin bestehenden Bedürfnisse nach Austausch und Förderung nach einem Studium abdecken. In intensiven Arbeitsbesprechungen, ähnlich der bekannten Bildbesprechungen während des Studiums, aber mit

Andreas Amrhein und Ute Wöllmann gemeinsam, wird die künstlerische Produktion von mehreren Seiten unter die Lupe genommen. Darüber hinaus werden Fragen und Problemstellungen erörtert und Gespräche über Professionalisierungsmaßnahmen geführt, wie zum Beispiel: Ich bin mit meiner künstlerischen Produktion ins Stocken geraten – woran liegt es und wie komme ich wieder in Gang? Meine künstlerische Arbeit hat sich komplett verändert oder ich bemerke eine beginnende Veränderung, was mich stark verunsichert – mit wem kann ich mich darüber fachlich kompetent austauschen und auseinandersetzen? Ich produziere und produziere, doch mir fehlen Ausstellungsmöglichkeiten – wie komme ich an Ausstellungsmöglichkeiten, die meinem Niveau entsprechen? Ich fühle mich als Künstler isoliert, mir fehlt es an Kontakten zu Gleichgesinnten auf demselben Niveau, so wie es früher im Studium war – wo finde ich eine vergleichbare Situation? Ich habe verschiedene Angebote von Galerien oder Ausstellungsangebote – wie sind diese zu bewerten?

Eigene Vermarktungsstrategien werden erörtert, alte Strategien werden analysiert und neue angeregt.

Vier Samstage, über das Jahr verteilt, bieten genügend Zeit der Vor- und Nachbereitung. Auf individuelle Bedürfnisse, Fragestellungen und Zielsetzungen wird in diesem Workshop eingegangen.



DIE KURSE

Jahresübersicht

JANUAR

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO

AKADEMIE GESCHLOSSEN BIS 6.1.2019

TAGE DER OFFENEN TÜR

980



= Ausstellungseröffnung

980 Ute Wöllmann: Offene Malgruppe

AUSSTELLUNG GALERIE ROOT

FEBRUAR

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO

991

1016

992

1025

1034

1036

KI

1037

J

991 Andreas Amrhein: Objektzeichnen | 1016 Katharina Meister: Dreidimensionales aus Papier | 992 Toni Wirthmüller: Bodyscreening I

AUSSTELLUNG GALERIE ROOT

MÄRZ

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO

994

1025

1028

1037

KI

982

1025

1028

1036

1027

1031

1027

1031

1037

KI

KI

J

J

994 Marion Eichmann: Inspiration, Kreatives Arbeiten – Alles ist erlaubt | 1028 Ute Wöllmann: Der nackte Mensch im Bild – Aktmalerei
1031 Ute Wöllmann: Die Verwandlung in Literatur und Kunst | 982 Marion Eichmann: Inspiration, Kreatives Arbeiten – Alles ist erlaubt

15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO
1025		1036		KI	989		1025	1034	1036		990				1034	1036
KI							1027		1037							1037
J							KI							KI		
							J							J		

1025 Andreas Amrhein: Objektzeichnen | 1036 Andreas Amrhein: Neue Impulse | 989 Andreas Amrhein und Ute Wöllmann: Nach dem Studium | 1027 Ute Wöllmann: Freies Malen und Zeichnen | 1034 Jakob Roepke: Bildschichten | 1037 Rolf Behm: Mittel und Wege zum abstrakten Bild | 990 Ute Wöllmann: Aktzeichnen als »action-drawing«

AUSSTELLUNG GALERIE ROOT

15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO
	KI	981		KI	1034		1039	993			KI	1034	1036
				J							J		1037

981 Jakob Roepke: Werkentwicklung | 1039 Andrea-Katharina Schraepfer: Kunstgeschichte | 993 Toni Wirthmüller: Bodyscreening II

ART KARLSRUHE

AUSSTELLUNG GALERIE ROOT

15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
	995			1025	1028	1036	1039	996			1025	1028	1036		997	
				1027	1031	1037					1027	1031	1037			
				KI							KI					
				J							J					

995 Helmut Gutbrod: Gebundene Form – befreite Farbe: Malerei mit grafischen Elementen | 996 Marita Czepa: Faszination Aquarell | 997 Boris Ivandic: Portrait und Selbstportrait malen

AUSSTELLUNG GALERIE ROOT

Jahresübersicht

APRIL

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1025	1028	1036		KI	989		1025		1036	1039	998	
	1027	1031	1037					1027		1037			
	KI							KI					
	J							J					

998 Helmut Gutbrod: Gestisches Malen: Von Kalligraphie zu energetischen Kraftfeldern

AUSSTELLUNG GALERIE ROOT

M AI

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di
GESCHLOSSEN			KI	983		KI	1028	1036		1000			1025
						J	1031	1037					KI
													J

983 Helmut Gutbrod: Elementarzeichen – Aufbruch in die Vergangenheit | 1000 Martin Conrad: Farbe und Linie – Aspekte der Zeichnung im Bild

JUNI

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr
	1019		1025	1035	1036		1020		979: MALREISE				
			KI		1037								
			J										

1020 Mirko Schallenberg: Grundlagen der Malerei | 979 Ute Wöllmann: Landschaftsmalerei Intensiv – Kurz-Malreise in die Uckermark

AUSSTELLUNG GALERIE ROOT

Jahresübersicht

JULI

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So

AKADEMIE GESCHLOSSEN VOM 1.7.-4.8.

GALERIE ROOT GESCHLOSSEN

AUGUST

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi

AKADEMIE GESCHLOSSEN

1022

KI

989

1022 Margit Buß: Abstrakt – Informell – Experimentell | 979 Ute Wöllmann: Landschaftsmalerei Intensiv – Kurz-Malreise in die Uckermark

GALERIE ROOT GESCHLOSSEN BIS 14.8. 

SEPTEMBER

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa

1005

1026

1029

KI

986

1026

1029

1038

1006

1027

1032

1027

1032

KI

KI

J

J

986 Jakob Roepke: Optionen der Sichtbarkeit | 1038 Rolf Behm: Mittel und Wege zum abstrakten Bild | 1006 Cornelia Genschow: Technik total! Alles ist MALbar.

AUSSTELLUNG GALERIE ROOT

15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi

AKADEMIE GESCHLOSSEN VOM 1.7.-4.8.

GALERIE ROOT GESCHLOSSEN

15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa

TAGE DER OFFENEN TÜR					1026	1029			1004			1026	1029			1005
	985				1027	1032						1027	1032			
					KI							KI				
					J							J				

985 Ute Wöllmann: Offene Malgruppe | 1026 Andreas Amrhein: Objektzeichnen | 1029 Ute Wöllmann: Porträtmalerei in langen Stellungen | 1032 Ute Wöllmann: Bekleidete Figur | 1004 Andreas Amrhein: Neue Impulse | 1005 Gilbert Brohl: Graffiti-Elemente in der Malerei

AUSSTELLUNG GALERIE ROOT

15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo

1006		1026	1029	1038		1007			1026	1029	1038		1008		
		1027	1032						1027	1032					
		KI							KI						
		J							J						

1007 Gan-Erdene Tsend: Stillleben – Objektmalerei, Bildkomposition, Farbkunde | 1008 Toni Wirthmüller: Vom Verhüllen und Entblößen I

AUSSTELLUNG GALERIE ROOT

Jahresübersicht

OKTOBER

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo
1026	1029	987		1009				1023			1010		1024
1027	1032												
KI													
J													

987 Toni Wirthmüller: Vom Verhüllen und Entblößen II | 1009 Peter Kohl: Die Unterbrechung als Wesen der Ganzheit | 1010 Helmut Gutbrod: Die Kunst der Reduktion: Das innere Gleichgewicht einer Bildkomposition | 1023 Helmut Gutbrod: Naturformen: Organische Bild- und Zeichenkonzepte | 1024 Helmut Gutbrod: Farbfluss – Malerei mit Schüttungen

AUSSTELLUNG GALERIE ROOT

NOVEMBER

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do
1040	1012			1026	1030	1038		1013			1026		1038
				KI	1033						KI		
				J							J		

1012 Ute Wöllmann: Das Porträt einer Person – in einer langen Stellung und nach dem Foto | 1013 Mirko Schallenberg: Stilleben und Arbeitstechnik

AUSSTELLUNG GALERIE ROOT

DEZEMBER

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
1014		1026		1038	1040	1015			1026		1038	1040	KI
		1027							1027				
		KI							KI				
		J							J				

1015 Toni Wirthmüller: Das Eigene und das Fremde

AUSSTELLUNG GALERIE ROOT

15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	
1024				1011			1026	1030	1038	1040	KI				1026	1030	1038
							KI	1033							KI	1027	1033
							J							KI			
															J		

1011 Martin Conrad: Bild – Farbe – Licht | 1030 Ute Wöllmann: Akt und Übermalung | 1033 Ute Wöllmann: Aktzeichnen als »action-drawing« | 1040 Andrea-Katharina Schraepfer: Kunstgeschichte

AUSSTELLUNG GALERIE ROOT

15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
1040	KI	988				1026	1038	1040	1013			1026	1038	1014	
				KI							KI				
				J							J				

988 Helmut Gutbrod: Gebundene Form – befreite Farbe: Malerei mit grafischen Elementen | 1014 Andreas Amrhein: Objektzeichnen

AUSSTELLUNG GALERIE ROOT

AUSSTELLUNG GALERIE ROOT

15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di
989			1026	AKADEMIE GESCHLOSSEN VOM 18.12.–5.1.2020												
		1027	GALERIE ROOT GESCHLOSSEN VOM 18.12.–5.1.2020													
		KI														
		J														

AUSSTELLUNG GALERIE ROOT



Her angels on guard

2018, Acryl auf Büttten, 70 x 100 cm

**989 | NACH DEM STUDIUM
WOCHENENDKURS | SONNTAGS | 20.1. · 7.4. · 11.8. · 15.12.
JEWEILS 10–13 + 14–17 UHR**

Die Zeit nach dem Studium ist geprägt von besonderen Anforderungen und Problemen. Neue Freiheiten bringen neue Fragen und neue Herausforderungen mit sich. Das Angebot »Nach dem Studium« soll genau die weiterhin bestehenden Bedürfnisse nach Austausch und Förderung nach einem Studium abdecken. In intensiven Arbeitsbesprechungen, ähnlich der bewährten Bildbesprechungen während des Studiums, aber mit Andreas Amrhein und Ute Wöllmann gemeinsam, wird die künstlerische Produktion von mehreren Seiten unter die Lupe genommen. Darüber hinaus werden Fragen und Problemstellungen erörtert und Gespräche über Professionalisierungsmaßnahmen geführt, wie zum Beispiel: Ich bin mit meiner künstlerischen Produktion ins Stocken geraten – woran liegt es und wie komme ich wieder in Gang? Meine künstlerische Arbeit hat sich komplett verändert oder ich bemerke eine beginnende Veränderung, was mich stark verunsichert – mit wem kann ich mich darüber fachlich kompetent austauschen und auseinandersetzen? - Wie komme ich an Ausstellungsmöglichkeiten, die meinem Niveau entsprechen? - Wie finde ich eine Galerie? - Ich fühle mich als Künstler isoliert, mir fehlt es an Kontakten zu Gleichgesinnten auf demselben Niveau, so wie es früher im Studium war – wo finde ich eine vergleichbare Situation? Ich habe verschiedene Angebote von Galerien oder Ausstellungsangebote – wie sind diese zu bewerten?

Eigene Vermarktungsstrategien werden erörtert, alte Strategien werden analysiert und neue angeregt. In intensiven Gesprächen werden die individuellen Situationen analysiert und neue Konzepte speziell auf die jeweilige Person bezogen entwickelt. Andreas Amrhein und Ute Wöllmann stehen mit ihrem umfangreichen Fachwissen und Erfahrungsschatz mit Rat und Tat zur Seite.

991 | OBJEKTZEICHNEN
WOCHENENDKURS | SAMSTAG 2.2. + SONNTAG 3.2.
JEWEILS 10 – 13 + 14 – 17 UHR

1014 | OBJEKTZEICHNEN
WOCHENENDKURS | SAMSTAG 30.11. + SONNTAG 1.12.
JEWEILS 10 – 13 + 14 – 17 UHR

1025 | OBJEKTZEICHNEN
DIENSTAGS 9.30 – 12 UHR
 15.1. · 22.1. · 12.2. · 5.3. · 12.3. · 19.3. · 26.3. · 2.4. · 9.4.
 30.4. · 14.5. · 21.5. · 28.5. · 4.6.

1026 | OBJEKTZEICHNEN
DIENSTAGS 9.30 – 12 UHR
 20.8. · 27.8. · 3.9. · 10.9. · 17.9. · 24.9. · 1.10. · 22.10. · 29.10.
 5.11. · 12.11. · 19.11. · 26.11. · 3.12. · 10.12. · 17.12.

In den letzten Jahren ist mir aufgefallen, wie oft sich viele (häufig natürlich erfolglos) um das genaue Beobachten herummogeln und selbst Hilfsmittel wie Projektionen ihnen weder Klarheit noch Sicherheit in der Abbildung schaffen, wenn sie sich der (zeichnerischen) Grundlagen nicht bewusst sind. Dieser Kurs arbeitet sich von einfachen Objektaufbauten schrittweise zu immer anspruchsvolleren Stillleben. Wir werden mit Blei- und Farbstiften zeichnerisch Lichtverhältnisse, Kontraste, Größenverhältnisse untersuchen, Ausschnitte bewusst wählen lernen und uns eine gewisse routinierte Sicherheit in der Betrachtung und in der zeichnerischen Umsetzung von Objekten erarbeiten. Das ist das Rüstzeug für den ganzen Rest.

1004 | NEUE IMPULSE
WOCHENENDKURS | SAMSTAG 24.8. + SONNTAG 25.8.
JEWEILS 10 – 13 + 14 – 17 UHR

1036 | NEUE IMPULSE
DONNERSTAGS 9.30 – 12 UHR
 17.1. · 24.1. · 31.1. · 14.2. · 28.2. · 14.3. · 21.3. · 28.3. · 4.4.
 11.4. · 9.5. · 16.5. · 23.5. · 6.6.

Verschiedene Stile und Ausdrucksmittel zu mischen kann den eigenen Bild-Horizont erheblich erweitern, die Vielfalt der darstellerischen Wirklichkeiten erhöhen, evtl. sogar Blockaden lösen und aufbrechen helfen. Wir wollen in diesem Kurs ausgehend von Einzelgesprächen den eigenen Standpunkt kurz analysieren und dann gemeinsam Möglichkeiten entwickeln, die man ggf. bisher fremde Bildideen in die eigene gewohnte Arbeitsweise integrieren kann, um neue, spannendere Ausdrucksformen auszuprobieren und weiterzuentwickeln. Der Kurs bietet Raum für Experimente etwas außerhalb der gewohnten Arbeitsweise.

VITA: 1963 geboren in Marburg | 1985–92 Studium an der Hochschule der Künste Berlin bei Prof. Barbara Heinisch und Walter Stöhrer | 1988 Slade School of Fine Art, University College, London | 1989 Grafiskolan Forum, Malmö | 1990 School of the Art Institute of Chicago | 1990 Kunstpreis der 9. internationalen Grafik Triennale, Frenchen | 1992 Meisterschüler an der Hochschule der Künste Berlin | 1996–2004 Lehrauftrag für Radierung, Freie Kunstschule Berlin/Freie Akademie für Kunst Berlin | 1997 Stipendium der Aldegrever Gesellschaft, Lofoten, Norwegen | 1999 Stipendium Cité Internationale des Arts, Paris | 2002 Stipendium der Aldegrever Gesellschaft, Provence | seit 2005 Lehrauftrag für Malerei, Akademie für Malerei Berlin | 2010 Artist in Residence Beijing/China | 2018 Artist in Residence China National Printmaking Base Guanlan/China | wird vertreten von »C und K Galerie«, Berlin
www.andreasamrhein.de



Malergepäck – blaue Pillen, 2018, 100 × 80 cm

**1037 | MITTEL UND WEGE ZUM ABSTRAKTEN BILD
DONNERSTAGS 18.30 – 21.30 UHR**

24.1. · 31.1. · 14.2. · 28.2. · 7.3. · 14.3. · 21.3. · 28.3. · 4.4.
11.4. · 9.5. · 16.5. · 23.5. · 6.6.

**1038 | MITTEL UND WEGE ZUM ABSTRAKTEN BILD
DONNERSTAGS 18.30 – 21.30 UHR**

12.9. · 19.9. · 26.9. · 24.10. · 31.10. · 7.11. · 14.11.
21.11. · 28.11. · 5.12. · 12.12.

Aufgrund der Vielfalt der Ausdrucksformen und Möglichkeiten in der abstrakten Malerei werden in den folgenden Kursen zum obigen Thema verschiedene Teilaspekte der abstrakten Malerei bearbeitet u. a. gegenstandslose Malerei mit/ohne Bedeutung, gestische Malerei, Tachismus, reine Malerei, Farbfeldmalerei, figürlich/geometrische Abstraktion, etc., die dann in einer Kombination zu abstrakten Bildern zusammengeführt werden sollen, wobei auch unkonventionelle Vorgehensweisen wie Falten, Zerreißen und neu Zusammensetzen, Abdrucken etc. ... und Mittel, wie Schwämme, Spachtel, Lappen, Fensterwischer, etc. ... zum Einsatz kommen sollen. Um abstrakte Bildfindungen herauszuarbeiten, können bereits vorhandene Arbeiten mit verwendet werden. Das abstrahierende Sehen soll geübt und die Vorstellungskraft stimuliert werden. Der Kurs ist als Fortsetzungskurs gedacht. Neueinsteiger sind jedoch ebenso willkommen, da auch Übungen gemacht werden, die den Einstieg in die Abstraktion erleichtern und auf bereits vorhandene oder schwer zu beendende Bilder angewendet werden sollen.

VITA: 1952 geb. in Karlsruhe | 1973–77 Studium an der Kunstakademie in Karlsruhe | 1977–78 DAAD-Stipendium in London | 1979 Übersiedlung nach Berlin | 1984 Villa Romana Stipendium, Florenz | 1993 2. Deutsch-Brasilianischer Workshop, Maceio, Brasilien | 1994–95 Atelierstipendium Stiftung Starke, Berlin | lebt und arbeitet in Berlin und Rio de Janeiro | seit 1979 nationale und internationale Ausstellungen und Messebeteiligungen u. a. in Brasilien, USA

**1005 | GRAFFITTI-ELEMENTE IN DER MALEREI –
DIE VERKNÜPFUNG VON TRADITIONELLEN UND
MODERNEN AUSDRUCKSTECHNIKEN
WOCHEENDKURS | SAMSTAG 31.8. + SONNTAG 1.9.
JEWEILS 10 – 13 + 14 – 17 UHR**

Wir werden in diesem Kurs mit Sprühfarbe experimentieren. Dazu werden wir aus Pappe Schablonen anfertigen, die wir dann mittels Sprühfarbe auf den Malgrund übertragen. Die Wahl der Motive steht den Kursteilnehmern frei, so können es z. B. Personen, Portraits, Gebäude, florale Elemente oder einfach nur Muster oder geometrische Formen sein. Die anhand der Motive gefertigten Schablonen sollen auf einen entsprechend mit Öl- oder Acrylfarbe präparierten Malgrund aufgebracht werden. Dieser dient als Hintergrund für die Graffiti-Technik und wird in der ersten Kursphase beispielsweise als Landschaft konstruiert. Da sich die Schablonen vor allem zur Serienproduktion eignen, können wir anhand von Vorlagen mehrere Malgründe (Papier/Karton/Leinwand) mit unterschiedlichen Haupt- und Hintergrundmotiven fertigen.

VITA: 2011 Meisterschüler von Andreas Amrhein (Akademie für Malerei Berlin) | 2009–11 Studium der Malerei in der Klasse von Andreas Amrhein | 2006–09 Studium der Malerei bei Ute Wöllmann **EINZELAUSSTELLUNGEN:** 2018 Generalprobe, producentengalerie, Dresden | 2016 Hope, Michaela Helfrich Galerie, Berlin | 2013 Malerei, Schloss Neersen, Stadt Willich | 2012 In Time, von Fraunberg Galerie, Düsseldorf **GRUPPENAUSSSTELLUNGEN:** 2018 Neustart, producentengalerie, Dresden 2017 Showroom/Junge Kunst Berlin | 2017 Kunsthalle Neuffer am Park, Junge Kunst Berlin | 2016 Art Market Budapest, Michaela Helfrich Galerie | 2016 integratedsystems, Vane gallery Newcastle, U.K. | 2016 Revierkunst, Museum am Ostwall, Dortmund | 2015 Neue Welt, Junge Kunst Berlin



Robbers
2018, Öl und Spray auf Leinwand, 150 × 170 cm



1022 | ABSTRAKT/INFORMELL/EXPERIMENTELL
Wochenkurs | Montag 5.8. – Freitag 9.8.

Jeweils 10 – 13 + 14 – 17 Uhr

In diesem Kurs wollen wir dem Zufall in der Malerei auf die Spur kommen. Es geht nicht um die Abbildung dessen, was schon da ist, was unser Auge sieht. Das interessiert uns nicht. Uns interessiert, was wir mit dem Material, mit dem wir arbeiten, machen können. Wir untersuchen die Möglichkeiten, die uns unser Material bietet, wir lernen von unserem Material, um das wiederzugeben, was wir fühlen, wenn wir sehen. Wir untersuchen, wie Farben gegen- und miteinander reagieren. Dieses Wissen machen wir uns zunutze. Wir provozieren den Zufall, finden auf diese Weise spannende Strukturen und Effekte, die wir später bei unserer Bildkomposition einsetzen. Wir werden uns mit der informellen Malerei auseinandersetzen. Das Informell ist eine besondere Spielart der Abstraktion, aber es ist kein Stil, wie etwa der Impressionismus oder der Expressionismus. Der Begriff charakterisiert eine künstlerische Ausdrucksmöglichkeit, die die geometrische Abstraktion ebenso wie das klassische Form- und Kompositionsprinzip ablehnt und stattdessen eine weitgehend gegenstandsfreie, offene und prozessuale Bildform anstrebt. Der Malakt bzw. die Eigenwertigkeit der gestalterischen Mittel tritt an die Stelle des traditionellen Bildthemas. Der Kurs ist geeignet für Einsteiger und Fortgeschrittene.

VITA: Lebt und arbeitet in Eckernförde und Berlin | 1951 geboren in Lüneburg | 2009–14 Studium der Malerei an der Malerei an der Akademie für Malerei Berlin | 2010 Mitbegründerin der Produzentengalerie ROOT am Savignyplatz, Berlin | 2014 Abschluss des Studiums und Ernennung zur Meisterschülerin von Ute Wöllmann | zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen in Norddeutschland und Dänemark

WN 142, 2016, Acryllack, Leinwand, 140 x 100 cm

AUSSTELLUNGEN, EINE AUSWAHL (E) Einzelausstellung; (G) Gruppenausstellung | 2018 SEEINGSOUNDS (G), NaKu, CarlsArt – Kulturhaus der Stiftung Greifenberg i. Gr. | 2018 Galerie Anquins Reus/Barcelona (G) | 2018 10.ParkArt 2018 (G) und »Da hängt mein Herz dran!« (G), Schloß Clemenswerth, Emslandmuseum | 2018 »Glänzend aufgelegt« (E), CarlsArt – Kulturhaus der Stiftung Greifenberg i. Gr. | 2018 10. Meldorfer Kulturpreis, »Losgelöst« (G), Dithmarscher Landesmuseum | 2018 Performance »Spiel mit mir« Schloss Bruchsal (G) | 2018 »Überfluss« Meisterschüler und Dozenten stellen aus (G), AfMB, Berlin | 2017 64. Landesschau Bildender Künstler Schleswig-Holstein (G); 2017 »Rede mit mir« (E), Immanuelkirche Wedel | 2017 Museum für Lackkunst (E), Münster; | 2016 »doppelt und dreifach multiple Art«; (G), Museum Eckernförde | 2016 »Fliegt Gedanken« (E), Galerie ROOT, Berlin | 2019 (E), Galerie ROOT, Berlin **MESSETEILNAHMEN:** 2011 Munich Contempo, Galerie ROOT am Savignyplatz, Berlin | 2012 C.A.R Essen, Galerie ROOT am Savignyplatz, Berlin | 2013 Art Fair Köln, Galerie ROOT am Savignyplatz, Berlin | 2014 Art KARLSRUHE, Galerie pack of patches, Jena | 2015, 2016, 2017, 2018 und 2019 art KARLSRUHE, Galerie ROOT | 2018 Pop-up expo: Exploring abstraction, New German Art, Den Haag, Nederland **ARBEITEN IN ÖFFENTLICHEN SAMMLUNGEN:** 2013 Sammlung des Auswärtigen Amts

**1000 | FARBE UND LINIE –
ASPEKTE DER ZEICHNUNG IM BILD
WOCHENENDKURS | SAMSTAG 11.5. + SONNTAG 12.5.
JEWELS 10 – 14 + 15 – 19 UHR**

Der Kurs beschäftigt mit dem wechselseitigen Austausch von Farbe und Linie, der Kombination von Malerei und Zeichnung. Dabei stehen Fragen nach divergierender Formsprache, einheitlicher Struktur und Gestalt, Zwischenraum und Überblendung im Mittelpunkt unserer Auseinandersetzung. Energie, Bewegung, Ruhe sind weitere Stichpunkte sowie Ausströmen der Farbe und tänzerische Erfindungen der zeichnenden Hand. Der Kurs mit seinem auf den einzelnen Teilnehmer individuell zugeschnittenen Lehransatz wendet sich an alle Formen malerischer Konzeption von gegenständlich und figürlich zu abstrakt und konzeptionell.

Wie verschiebt sich der Bildeindruck indem Farbe und Linie nicht deckungsgleich funktionieren? Wie verhält sich der Rhythmus von zeichnerischer Struktur und malerischem Farbduktus? Wie wirken sich ein Öffnen der Farbe und ein Schließen der Zeichnung auf die Wahrnehmung des Bildorganismus aus? Wie potenzieren sich die unterschiedlichen Elemente? Wir untersuchen das Gefüge Farbbau versus Linienstärke als Spannungspotential von Verdichtung gegen Offenheit, Formerkennen gegen Formlesen. Wir beschäftigen uns mit einer Auffassung des Bildes als Karte, indem seine in Farbe eingeschriebene Zeichen und Abbildungen ähnlich lesbar wie Höhenlinien, Strömungslinien, Himmelsrichtungen, Symbolzeichen erscheinen. Wir vergleichen unterschiedliche künstlerische Strategien Zeichnung und Malerei zu kombinieren, ob strukturell nebeneinander gegliedert oder in Ebenen übereinander geschichtet. Ergänzt durch kunstgeschichtliche Betrachtungen arbeiten wir an der Klärung und Erweiterung der eigenen Bildsprache sowie der Befragung unserer Wahrnehmung.

Bitte zu Beginn des Kurses einige Arbeitsbeispiele zur Vorstellung mitbringen.



1002 | BILD – IDEE – FORM
WOCHEWENDEKURS | SAMSTAG 22.6. + SONNTAG 23.6.
JEWEILS 10 – 14 + 15 – 19 UHR

Der Kurs beschäftigt sich mit der Genesis von künstlerischem Thema, Idee und Bildrealisation. Wir untersuchen die Arbeitsschritte von Archivalsammlung, Skizzen, Collagen, Papierarbeiten, kleine Versionen, größere Arbeiten, Bildreihen. Dabei stehen alle Formen der Entwicklung, ob kreatives Spiel oder planerische Konzeption in der Bildfindung und ihre jeweilige Übertragung in adäquate Materialien- und Formatgrößen im Mittelpunkt der Auseinandersetzung. Der Kurs mit seinem auf den einzelnen Teilnehmer individuell zugeschnittenen Lehransatz wendet sich an alle Formen malerischer Konzeption von gegenständlich und figürlich zu abstrakt und konzeptionell.

Wie entwickelt sich eine künstlerische Konzeption und formen sich Ideen zu gestalterisch prägnanten Bildern? Welche Wege gehen wir, wie organisieren wir uns selbst in Atelier und kreativen Strategien? Stehen die einzelnen Arbeitsphasen gleichwertig zueinander oder gibt es eine Hierarchie von vorbereitender Studie zu endgültigen Bild? Wir untersuchen die Bildinformation im Verhältnis von Komposition, Räumlichkeit, Fläche, Struktur, Linie und Details. Wir beschäftigen uns mit unterschiedlichen Bildanlagen, bei denen die Elemente nebeneinander, hintereinander oder übereinander geordnet sind, sei es in Einzelbildern oder einer Abfolge von Bildzuständen. Wir vergleichen Bildkonzeptionen bei denen der Entstehungsprozess in Schichten ablesbar bleibt, mit Arbeiten, die keine Spuren der Handschrift in sich tragen.

Ergänzt durch kunstgeschichtliche Betrachtungen arbeiten wir an der Klärung und Erweiterung der eigenen Bildsprache sowie der Befragung unserer Wahrnehmung. Bitte zu Beginn des Kurses einige Arbeitsbeispiele zur Vorstellung mitbringen.

Felder Umschrittenwerden 9
2017, Acryl, Ölzeichnung auf Leinwand, 120 × 100 cm

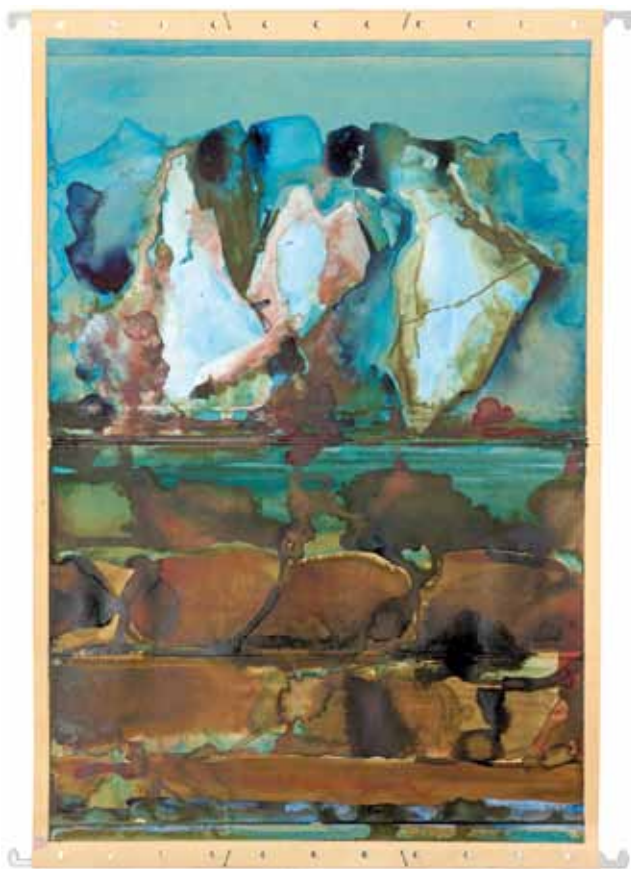
1011 | BILD – FARBE – LICHT
WOCHENENDKURS | SAMSTAG 19.10. + SONNTAG 20.10.
JEWELS 10 – 14 + 15 – 19 UHR

Der Kurs beschäftigt sich mit den wesentlichen Aspekten des Lichts in der malerischen Bildsprache. Wir untersuchen den Bildkörper im Wechsel von Bildlicht und Beleuchtung, Farbraum und Lichtraum. Wie entsteht der Eindruck von Farbleuchten, von Oberflächenwirkung und Bildtiefe? Wie funktionieren malerisch ins Bild übersetzt die Lichtdarstellung von Innenräumen und Außenräumen, ihre Kombinationen, Überblendungen, Übersteigerungen? Der Kurs mit seinem auf den einzelnen Teilnehmer individuell zugeschnittenen Lehransatz wendet sich an alle Formen malerischer Konzeption von gegenständlich und figurlich zu abstrakt und konzeptionell.

Je nach thematischem Ansatz untersuchen wir den Eigenwert der Farben hinsichtlich ihres Lichtpotentials und den Einsatz von Licht als übergeordnetes kompositorisches Mittel. Ob als Bildlicht aus den Farbkontrasten ein inneres Leuchten erzeugt wird, Bewegung und Dynamik von Interesse sind. Ob unter dem Blickwinkel der Beleuchtung, Formen sich mit dem Bildraum verbinden, oder das Licht hart auf die Dinge fällt, sie erhellt und andere Partien in den Schatten rücken. Weiterhin betrachten wir die Funktion des Lichts als ein Aspekt des Fremdartigen in offenen oder verborgenen Quellen. Wie verändern sich Vorstellungs- und Empfindungswirklichkeiten zwischen Eindeutigkeit und Mehrdeutigkeit? Wir untersuchen die poetische Kombination von Fassbarem zu Ungreifbarem, Bestimmtem und Offenem, Vertrautem und Dunklem. Wir beschäftigen uns mit den bildnerischen Entscheidungen zwischen Geplantem und Reagieren auf zufällig Entstandenes.

Ergänzt durch kleine kunstgeschichtliche Ausflüge arbeiten wir an der Klärung und Erweiterung der eigenen Bildsprache sowie der Befragung unserer Wahrnehmung. Bitte zu Beginn des Kurses einige Arbeitsbeispiele zur Vorstellung mitbringen.

VITA: 1954 geboren in Grünstadt/Pfalz | 1974–80 Visuelle Kommunikation bei Klaus Staudt an der Hochschule für Gestaltung Offenbach a. M. | 1976–79 Freie Kunst an der Hochschule für Bildende Künste Städelschule Frankfurt a. M. (Gaststudium) | 1981–88 Freie Kunst bei Gotthard Graubner an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg **STIPENDIEN UND PREISE:** 1983 Gastatelier Künstlerhaus Rom, Arbeitsaufenthalt | 1984 Eduard-Bargheer-Stipendium | 1988 Arbeitsstipendium der Stadt Hamburg | 1988 Nominierung Villa Massimo-Stipendium | 2004 Deutscher Spielraum-Preis **LEHRAUFTRÄGE:** seit 1994 für Malerei und Zeichnung: Fachhochschule für Gestaltung, heute HAW, Gastprofessur (Pentiment) | Bildkunst Akademie Hamburg | Akademie für Malerei Berlin | Studiencolleg im Photo.Kunst.Raum. Hamburg | Kunstakademie Salzburg | Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg **AUSSTELLUNGEN:** Einzel- und Gruppenausstellungen in Deutschland, Dänemark, Österreich, Slowakei, Spanien, Tschechische Republik, Italien, USA, Russland, Japan **SAMMLUNGEN:** Allianz Karlsruhe | Bundesministerien Berlin Bundesrepublik Deutschland | Deutsche Bank Frankfurt a. M. | Eduard-Bargheer-Stiftung Hamburg | Emslandmuseum Schloss Clemenswerth | Hamburger Kunsthalle | Hypo Vereinsbank Hamburg | Kulturbehörde Hamburg | Mandarin Oriental Prag | Museum Schloß Wernigerode | Volksfürsorge Hamburg | Wenzel-Hablik-Museum Itzehoe | Firmensammlungen USA **WERK:** Die künstlerische Tätigkeit umfasst nicht nur großformatige Bilder, Papierarbeiten, Aquarelle und Zeichnungen auch Projekte im architektonischen Kontext sind Teil eines über Jahre geführten breit angelegten Malerei-Zeichnung Diskurses. Wobei das Werk nicht als geschlossene Einheit zu begreifen ist, sondern als eine offene und fortschreitende Konstellation und damit auch als Material für die nächste Konfiguration. Lebt und arbeitet in Hamburg. | Wird vertreten von der Galerie ROOT, Berlin | www.martinconrad.com



996 | FASZINATION AQUARELL
WOCHENENDKURS | SAMSTAG 23.3. + SONNTAG 24.3.
JEWEILS 10 – 13 + 14 – 17 UHR

Die Aquarelltechnik ist eine der vielseitigsten Maltechniken. Trotzdem wird sie nicht an den Kunsthochschulen unterrichtet. Durch ihre hochwertigen Pigmente besticht sie in ihrer Leuchtkraft und Transparenz. Wegen des raschen Trocknens ist eine Korrektur kaum möglich.

Die klassischen Techniken »Nass-in-Nass« und Lasur lernen wir Schritt für Schritt kennen. Dabei arbeiten wir vor allem mit den drei Primärfarben auf weißem Aquarellpapier. Freude an zufälligen und überraschenden Farbverläufen motivieren zu neuen Arbeitsweisen. Die Wirkung der mit Wasser vermalbaren Farben in Kombination mit den unterschiedlichen Eigenschaften verschiedener Papiere kann experimentell oder mit einer Bildidee untersucht werden. Aquarelle von Albrecht Dürer, William Turner, August Macke, Paul Cézanne, Emil Nolde, Gottfried Salzmann und Gerhard Richter regen uns an. Sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene sind willkommen.

Bodenschichtung
2017, Tusche, Aquarell auf Hängeregistratur, 48 x 32 cm

**1021 | AQUARELLMALEREI IM ANTHROPOZÄN
WOCHENKURS | MONTAG 24.6. – DONNERSTAG 27.6.
JEWEILS 10 – 13 + 14 – 18 UHR**

In diesem Kurs richten wir unser Augenmerk auf unsere Umgebung, die durch den Einfluss des Menschen stark beeinflusst ist. Geologen sprechen sogar von einem neuen Erdzeitalter in dem wir leben, dem Anthropozän. Nicht nur Klimaextreme sondern auch Diskrepanzen von Natur und Technik bestimmen unsere Landschaft. Wir sind von Kulturlandschaften, Industrielandschaften, Stadtlandschaften, Konsumlandschaften, Baulandschaften umgeben, die neu entstehen, sich verändern oder verschwinden. Dabei untersuchen wir, mit welchen malerischen Mitteln wir diese Prozesse darstellen können. Für gewohnte Aquarellmaterialien suchen wir Alternativen. Wir suchen besondere Orte auf und stellen den gewohnten schönen Landschaftsblick in Frage.

VITA: geboren 1956 in Demmin/Mecklenburg-Vorpommern | 1976–80 Studium der Informatik | 1980–92 Tätigkeit als Informatikerin | ab 1991 Malreisen nach Norwegen, Island, Grönland, Lettland, Belarus, Italien, Frankreich und Deutschland | 1992–93 Kulturmanagementstudium | 1993–2012 Tätigkeit als Kulturmanagerin | 2012–17 Studium an der Akademie für Malerei Berlin, Meisterschülerin von Ute Wöllmann | 2013–14 Mitglied der Produzentengalerie ROOT am Savignyplatz, Berlin | seit 2014 vertreten von der Galerie ROOT, Berlin | seit 2013 verschiedene Einzel- und Gruppenausstellungen | lebt und arbeitet in Berlin | www.marita.czepa.net



↑ Christiane Cicéron
← Su Weiss



982 | INSPIRATION, KREATIVES ARBEITEN –
ALLES IST ERLAUBT
EIN-TAGESKURS | SONNTAG 10.3.
10 – 13 + 14 – 17 + 18 – 21 UHR

984 | INSPIRATION, KREATIVES ARBEITEN –
ALLES IST ERLAUBT
EIN-TAGESKURS | SONNTAG 16.6.
10 – 13 + 14 – 17 + 18 – 21 UHR

994 | INSPIRATION, KREATIVES ARBEITEN –
ALLES IST ERLAUBT
WOCHENENDKURS | SAMSTAG 2.3. + SONNTAG 3.3.
JEWEILS 10 – 14 + 15 – 19 UHR

Aus unserem Inneren heraus soll eine Formen- und Farbenwelt entstehen, die individuell und künstlerisch unverwechselbar ist. Wir werden uns frei machen von jeglichen Gesetzen der klassischen Kunst. Alles wird in andere Zusammenhänge gebracht und mit Energie und Kreativität zu einem neuen Bild zusammengefügt. Erlaubt ist alles. Vom Material über die Farbe und der Darstellungstechnik, bis hin zur Größe und Beschaffenheit des Kunstwerkes. Es zählt nur, dem innerlichen Drang und Kraft der Kreativität freien Lauf zu lassen. Explosivität und Leidenschaft vereinigen sich zu einem

Blumen Februar I
2018, Papier, Buntstift, 29,5 × 23,5 cm

Feuerwerk der Darstellung. Gerade hier ist es wichtig, sich der eigenen Absicht bewusst zu werden. Dieses wird in einem Gespräch erörtert und zur Leitlinie geformt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Wichtig für diejenigen, die noch nicht bei mir waren: Jeder kann teilnehmen, auch Anfänger: Alle, die Lust haben kreativ zu sein! Es gibt kein »richtig«, kein »falsch«! Der Kurs kann auch für diejenigen, die schon mal da waren, aufbauend sein! Es können Arbeiten mitgebracht werden. Wir werden viele Gruppen- und Einzelbesprechungen machen!

VITA: geboren 1974 in Essen | 2003 Meisterschülerin, Kunsthochschule Berlin Weißensee, Prof. Gotenbach – »Ping Pong« eine Raumcollage | 2002 Diplom, Kunsthochschule Berlin Weißensee – 16324800 Maschen, eine Raumcollage | 1996–2002 Kunsthochschule Berlin Weißensee | 1996 Deutsche Oper Berlin, Assistenz Bühnenbild | 1994–95 Universität der Künste UDK Berlin, Bildende Kunst **PREISE/STIPENDIEN:** 2017 HYP Award | 2014 Franz-Joseph-Spiegler-Preis | 2014 Arbeits-Stipendium Schloss Mochental | 2003/04 Stipendium des DAAD | 2002 Mart Stam Förderpreis | 2003/02 NaFög-Stipendium zur Förderung des künstlerischen Nachwuchses | seit 2007 Lehraufträge | Zahlreiche nationale und internationale Ausstellungen in Galerien und Museen | Die Werke befinden sich in vielen privaten und öffentlichen Sammlungen | wird vertreten von der Galerie Tammen, DavisKlemm Gallery, Galerie Anja Knoess, Galerie Schrade | www.marioneichmann.com



↑ Anett Münnich

↓ Skizzenbuch von Claudia Stöhr





Knäuelgras am Rhein bei Hersel

2019, Selbstklebefolie, Blattgold, Papier, Ausschnitt ca. 25 × 35 cm

1006 | TECHNIK TOTAL – ALLES IST MALBAR!
WOCHENENDKURS | SAMSTAG 14.9. + SONNTAG 15.9.
JEWELS 10 – 13 + 14 – 17 UHR

In diesem Kurs geht es um frische Impulse für die eigene Arbeit. Es können schon vorhandene Themen mitgebracht, aufgelockert und weiter entwickelt oder völlig neue Bildideen kreiert werden. Mittels angeleiteter Schnellskizzen und unter immer neuen

Technik-Aspekten werden die Ursprungsideen unter zeitlicher Einschränkung bearbeitet. Die Schnelligkeit dient zum Aufrütteln und zum »Überbordwerfen« der gewohnten künstlerischen Routine. Es wird überraschend – das ist sicher! Beginnend mit klassischer S/W-Zeichnung mit Bleistiften und Graphit arbeiten wir z. B. mit diversen Buntstiften, Neon-Markern, Eddings, Tusche-Stiften, großem Tusch-Pinsel und Acrylfarbe. Dünne und breite Pinsel, Schwämme und Spachtel, Abklatsch-Technik und Monotypie, all dies und vieles mehr wird zum Einsatz kommen und unsere Arbeitszeit im Flug vergehen lassen. Am zweiten Tag wird dieses Arbeitsprinzip hinterfragt und vertieft. Das Arbeiten wird freier und durch die Dozentin individuell begleitet. Wir arbeiten ausschließlich und viel auf Papier. Dieser Kurs richtet sich an alle Menschen mit Neugier und Experimentierfreude, an Anfänger und an Fortgeschrittene gleichermaßen.

VITA: 1974 geboren in Dresden | 1996–2000 Studium der Malerei bei Prof. Uwe Battenberg und Prof. Andreas Reichel, Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, Bonn/Alfter | 2002–03 Studium der Philosophie, Universität Bonn | seit 2005 temporäre Lehraufträge für Malerei und Zeichnung, Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, Bonn/Alfter, Universität Bonn, Arp Museum, Remagen, Fachhochschule Aachen, Altana Kulturstiftung, Bad Homburg, Alanus Europäisches Forum für Interkulturellen Dialog e. V., Bonn/Alfter **ARBEITEN IN ÖFFENTLICHEN SAMMLUNGEN:** Kunstmuseum Bonn, Landesmuseum Oldenburg, Museum August Macke Haus Bonn, Goethe Universität Frankfurt a. M., Artothek Bonner Kunstverein, Altana Kulturstiftung, Bad Homburg, Bundesamt für Naturschutz, Bonn **STIPENDIEN UND PREISE:** 2001 Lucas-Cranach Preis der Stadt Kronach, 2003 Atelier-Austauschstipendium der Städte Budapest-Bonn, HU, 2006 Artist in Residence der Stadt Celje, SLO, 2008 Artist in Residence, Landesregierung Steiermark, Graz, A, 2009, Artist in Residence Altana Kulturstiftung, Bad Homburg, 2015 Styria Artist in Residence Stipendium des Landes Steiermark, Graz, A | seit 2009: Gründungsmitglied und Kuratorin Raum für Kunst und Natur, Bonn | seit 2015 Raum für Kunst und Natur, Bonn/Cornelia Genschow Galerie | www.grasblau.de | www.raum-fuer-kunst-und-natur.de

**983 | ELEMENTARZEICHEN –
AUFBRUCH IN DIE VERGANGENHEIT
EIN-TAGESKURS | SONNTAG 5.5.**

10 – 13 + 14 – 17 + 18 – 21 UHR

Die Geburt der modernen Kunst wird auch als »Aufbruch in die Vergangenheit« bezeichnet. Denn für Künstler wie Picasso, Kandinsky, Klee, später Pollock, Tápies bis hin zu Haring, Penck und Meese ist die Rückbesinnung auf die Ursprünge der Kunst von Felsmalerei, archaischen Schriftzeichen bis hin zur Kunst der Naturvölker die entscheidende Inspirationsquelle für die Entwicklung ihrer eigenen Kunstsprache.

In diesem Kurs werden wir diese »magischen« Bildwelten in die Gegenwart holen, sie neu beleben und – von Punkt, Kreis und Linie ausgehend – Zeichen, Symbole und Chiffren erarbeiten, die gerade durch ihre fragmentarische Klarheit formale Spannung besitzen und eine archaische Aussagekraft ausstrahlen.

In diesem Kurs können die Teilnehmer*innen neben Malerei, Zeichnung, Collage auch mit druckgrafischen Elementen wie Cutouts, Scherenschnitt und Stempeldruck arbeiten. Ein Kurs für Einsteiger und Fortgeschrittene.

**988 | GEBUNDENE FORM – BEFREITE FARBE:
MALEREI MIT GRAFISCHEN ELEMENTEN
EIN-TAGESKURS | SONNTAG 17.11.**

10 – 13 + 14 – 17 + 18 – 21 UHR

**995 | GEBUNDENE FORM – BEFREITE FARBE:
MALEREI MIT GRAFISCHEN ELEMENTEN
WOCHESENDKURS | SAMSTAG 16.3. + SONNTAG 17.3.
JEWEILS 10 – 13 + 14 – 17 UHR**

In diesem Kurs wollen wir die klassischen Ausdrucksmittel der Malerei und Zeichnung um drucktechnische Elemente erweitern. In einem experimentellen Wechselspiel von Malerei und Grafik wollen wir Mischtechniken und Unikat-Drucke herstellen und



o. T., 2018, Acryl auf Papier, 40 x 30 cm

Drucktechniken wie Monotypie, Frottage, Schablonendruck, Holz-/Linolschnitt mit Aquarell- und Acrylmalerei kombinieren. Wir können Strukturen von Druckstöcken, organischen Materialien wie Holzmaserungen, Blätter sowie Netze, Schnüre auf Leinwand und Papier übertragen und sie malerisch weiterführen oder kontrastieren. Gerade in diesem Wechselspiel von fließenden Malereien und strukturierten Druckelementen werden wir neue künstlerische Ausdrucksformen finden. Ein Kurs für Einsteiger, Fortgeschrittene und Experimentierfreudige.

998 | GESTISCHES MALEN: VON KALLIGRAPHIE ZU ENERGETISCHEN KRAFTFELDERN WOCHENENDKURS | SAMSTAG 13.4. + SONNTAG 14.4. JEWEILS 10 – 13 + 14 – 17 UHR

In diesem Kurs wollen wir malerisch und zeichnerisch eine Unmittelbarkeit des Ausdrucks finden und energetische Bildflächen erzeugen, die spontan und zugleich konzentriert sind. Ausgangspunkt ist die kalligraphische Tuschzeichnung bzw. Tuschmalerei, die wir um expressive informelle Ausdrucksformen erweitern. Dabei wird die eigene Körperbewegung mit ihrer individuellen Gestik und Rhythmik eine wichtige Rolle spielen. Wir setzen mit jedem dynamischen Mal-Akt einen kreativen Prozess in Gang, lassen das Bild schichtweise wachsen und reflektieren die einzelnen Schritte, bis wir eine verdichtete energetische Bildkomposition erlangen. Zusätzlich beleuchten wir gestische Ausdrucksformen in Kunstpositionen von Kazuo Shiraga, Jackson Pollock, Sam Francis und Künstlern des deutschen Informel wie Sonderborg und Karl Otto Götz. Ein Kurs für Einsteiger, Fortgeschrittene und Experimentierfreudige.

999 | AKTION – REAKTION: DIE KUNST DER ÜBERMALUNG WOCHENENDKURS | SAMSTAG 27.4. + SONNTAG 28.4. JEWEILS 10 – 13 + 14 – 17 UHR

In diesem Kurs werden wir zum einen Vorlagen als Inspirationsquelle nutzen, die wir zeichnerisch und malerisch bearbeiten: alte Drucke, Fotografien, Kopien, Illustrationen, Textseiten und Bücher. Zum anderen werden wir eigene Bilder, Zeichnungen und Drucke, die noch keine Vollendung gefunden haben oder die sich nach unserem Gefühl in einer Sackgasse befinden, neu bearbeiten und weiterführen.

Mit einem neuen Ansatz und einer neuen Perspektive werden wir auf schon Vorhandenes reagieren und im Dialog mit dem Vorgegebenen einen kreativen Prozess in Gang setzen.

Es geht darum, Bilder neu auszurichten, sie umzudeuten – sie eventuell der Zerstörung auszuliefern, um sie wieder neu zu beleben. Oft entsteht gerade im Prozess der Übermalung etwas Eigenes und Überraschendes und kann die stilistische Palette der Ausdrucksmöglichkeiten substantiell erweitern. Zugleich beleuchten wir Positionen von Künstlern, die mit Übermalungen arbeiten: Arnulf Rainer, Walter Stöhrer, Friedemann Hahn und Olav Christopher Jenssen. Ein Kurs für Einsteiger und Fortgeschrittene.

1010 | DIE KUNST DER REDUKTION: DAS INNERE GLEICHGEWICHT EINER BILDKOMPOSITION WOCHENENDKURS | SAMSTAG 12.10. + SONNTAG 13.10. JEWEILS 10 – 13 UHR UND 14 – 17 UHR

In diesem Kurs werden wir folgende Fragen stellen: Welche Elemente sind die tragenden Teile meiner Bildkomposition? Welche vordergründigen Elemente stören die Klarheit der formalen Gestaltung? Wie schaffe ich es, meine Bilder und Zeichnungen nicht zu überfrachten? Und – woran erkenne ich, wann eine Bildkomposition vollendet ist? In diesem Kurs lernen die Teilnehmenden, ihre malerischen und zeichnerischen Gestaltungsmittel so zu wählen, dass sie sich auf das Wesentliche beschränken und die Essenz einer Bildkomposition herausfiltern können. Ziel ist es, das innere

Gleichgewicht einer Komposition zu erreichen, durch Reduktion Verdichtung zu schaffen und zugleich dem Dargestellten Raum zu geben, um sich entfalten zu können. Ein Kurs für Einsteiger und Fortgeschrittene.

**1018 | DAS GESETZ DER SERIE: MEHRTEILIGE BILDKONZEPTE
WOCHENKURS | DIENSTAG 23.4. – FREITAG 26.4.**

10 – 13 + 14 – 17 UHR

Wie gelingt es, aus einem Motiv eine Serie zu entwickeln? Welche Keimzelle brauche ich dazu? Welche Kriterien sind wichtig, um aus einem Thema verschiedene Farb- oder Motiv-Varianten zu gestalten? Soll ich harmonisierend oder eher kontrastierend vorgehen? Und schließlich beim Ausstellen: Wann ordne ich mehrteilige Werkeinheiten als Block und wann besser als Reihe an? In diesem Kurs lernen die Teilnehmenden neue mehrteilige Konzepte zu verwirklichen, sodass experimentelle Bildideen ihren eigenen Ausdruck finden können? Neben der seriellen Gestaltung thematisieren wir die Grundideen, die hinter einem Diptychon oder Triptychon stehen und beleuchten zusätzlich asymmetrische Bildkonzepte. Zugleich thematisieren wir serielle Konzepte bei Künstlern wie Joseph Beuys, Andy Warhol, Cy Twombly und Terry Winters. In diesem Kurs können wir sowohl malerisch wie zeichnerisch und drucktechnisch arbeiten. Ein Kurs für Einsteiger, Fortgeschrittene und Experimentierfreudige.

**1023 | NATURFORMEN: ORGANISCHE BILD- UND
ZEICHENKONZEPTE**

WOCHENKURS | MONTAG 7.10. – FREITAG 11.10.

10 – 13 + 14 – 17 UHR

Die Natur zeigt eine endlose Fülle von vollendeten Gebilden: Kreisformationen, Kristalle, Zellstrukturen, symmetrische Blatt- und Blütenformen, bizarre Netzgewebe sowie ein prächtiges Farbenspektrum. In diesem Kurs wollen wir aus der Reflexion über diese Naturphänomene zeichnerisch wie malerisch organische Bildkompositionen aufbauen. Wir erarbeiten durch Überschneidung, Reihung, Verdichtung energetische Felder,

organische Körper sowie biomorphe Konstruktionen. Wir thematisieren die Vielfalt der Ausdrucksmöglichkeiten von spontan entwickelten pulsierenden Gebilden und Farbspektren bis hin zu abstrakt/konzeptioneller Kunst. Zudem beleuchten wir organische Kunstkonzepte in den Werken von Klee, Miró, Wols und zeitgenössischen Künstlern wie Tony Cragg und Terry Winters. Ein Kurs für Einsteiger und Fortgeschrittene.

**1024 | FARBFLUSS – MALEREI MIT SCHÜTTUNGEN
WOCHENKURS | MONTAG 14.10. – FREITAG 18.10.**

10 – 13 + 14 – 17 UHR

In diesem Kurs lassen wir uns von Intuition und prozesshafter Dynamik leiten: Wir schütten nasse Farbe auf Leinwand oder Papier und reagieren spontan auf die entstehenden Formen – lassen Farbflächen und Linien entstehen, die wir durch Bewegung des Papiers oder der Leinwand lenken und leiten. Wir experimentieren mit den entstehenden Bildformen, indem wir einzelne Partien im Trocknungsprozess wieder mit Wasser anlösen oder ganze Teile auswaschen. Durch Nass-in-Nass-Malerei können wir mit unterschiedlichen Tuschen Marmorierungen erzeugen und durch Überlagerung mehrere Farbschüttungen transparente wie deckende Bildkompositionen erzeugen. Zugleich können wir spannende Wirkungen herstellen, indem wir vor dem Schüttungsprozess die Bildträger mit wasserabweisenden Materialien wie Ölkreide bearbeiten, sodass ein Durchdringen von bewegter Farbe und gebundener linearer Struktur entsteht. Ein Kurs für Einsteiger, Fortgeschrittene und Experimentierfreudige.

VITA: 1958 geboren in Nürnberg | seit 1975 Konzerte als Pianist und Komponist, Theater- und Filmmusiken | 1978–86 Studium der Musik-/Theaterwissenschaften in Erlangen und Berlin, M.A. | seit 1988 Mitglied im Berufsverband Bildender Künstler, Berlin | 1988–2002 Werkverträge der Künstlerförderung Berlin | 1989 Projektförderung, Senator für Kulturelle Angelegenheiten, Berlin | 1992 Förderpreis Traunreut | 1992 Stipendium der Notgemeinschaft der Deutschen Kunst | 1997 Stipendium der Cranachstiftung Lutherstadt Wittenberg | 2001 Projektförderung »Artist to Artist«,

Helmut Gutbrod

New Jersey, USA/Berlin | 2002 Stipendium der Windler Stiftung, Schweiz | 2002 Arbeitsaufenthalt am Printmaking Council of New Jersey, USA | 2003 Stipendium des Landes Schleswig-Holstein, Künstlerhaus Kloster Cismar | 2004 Arbeitsstipendium am Frans Masereel Centrum, Belgien | 2004 Stipendium der Käthe Dorsch Stiftung, Berlin | 2008 Tempelhof-Schöneberger Kunstpreis, Berlin | 2010 Stipendium Chretzeturm, Stein am Rhein, Schweiz | 2017 Arbeitsaufenthalt in Lugnano in Teverina, Italien | Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland | Lebt als freischaffender Künstler und Musiker in Berlin **SAMMLUNGEN (AUSWAHL):** Bayerische Staatsgemäldesammlungen München | Kupferstichkabinett, Staatliche Museen zu Berlin | Stadtmuseum Nürnberg | Berlinische Galerie | Folkwang Museum, Essen | Staatsgalerie Moderne Kunst, Stuttgart | Cranachstiftung, Lutherstadt Wittenberg | Sammlungen der Stadt Osnabrück | Städtische Sammlungen Schweinfurt | Zimmerli Art Museum, New Jersey, USA | Newark Public Library Collection, New Jersey, USA | Flemish Centre for Graphic Arts, Belgien | Royal Museum of Fine Art, Antwerpen, Belgien | Norwalk College, Connecticut, USA | Yale University Collection, USA



↑ Skizzenbuch von
Stephanie Bathe
Daniela Renneberg →



**997 | PORTRAIT UND SELBSTPORTRAIT MALEN
WOCHENENDKURS | SAMSTAG 30.3. + SONNTAG 31.3.
JEWEILS 10 – 13 + 14 – 17 UHR**

Liebe Freunde der Malerei,

in langen malerischen Abenteuern habe ich sozusagen alle malerischen Themen und Techniken praktiziert ... dazu Hunderte aufregende Experimente gemacht. Und jetzt ist es meine große Freude mein oder dein Gesicht zu malen. Dieses Ritual nennen wir Portrait- oder Selbstportraitalmalerie. Auf einem Gesicht ist, für uns Maler, alles transparent und präzise vom Leben geschrieben ... unsere Vergangenheit, Zukunft, Gegenwart sowieso. Unser Gesicht erklärt, wie wir unser Glück gelebt haben, unser Leiden und unsere Träume ... das Gesicht ist wirklich wie ein Universum mit unzähligen Zeichen ... Nur das malerische Auge kann diese Zeichen dechiffrieren und ihnen eine Bedeutung geben ... bis bald

Euer Boris

VITA: 1951 geboren in Putesevica, Bosnien-Herzegovina | 1971–76 Kunst- und Philosophiestudium in Zagreb und an der Akademie der Kunst Ljubljana | 1982–92 lebt und arbeitet er in Paris | seit 1992 Atelier in Berlin | regelmäßige Einzelausstellungen in Galerien und Museen | www.boris-ivandic-art.com



Portrait meines kroatischen Galeristen
2014, Öl auf Leinwand, 50 x 45 cm



← Bildbesprechung mit Marion Eichmann
↙ Schlussbesprechung im Aquarellkurs mit Marita Czepa
↓ Abschluss von Franziska von Woyski



Bildbesprechung von Inna Perkas →
↓ Studienabschluss von Ulrike Schmelter





1009 | **DIE UNTERBRECHUNG ALS WESEN DER GANZHEIT**
WOCHEWENDEKURS | SAMSTAG 5.10. + SONNTAG 6.10.
JEWELNS 10 – 13 + 14 – 17 UHR

Alles was wir wahrnehmen bekommt seine Bedeutung erst dadurch, dass wir uns der Wahrnehmungen nur bewusst werden, weil wir sie unterscheiden. Das hat meist zur Folge, dass wir die Räume dazwischen – den Abstand – ignorieren, weil wir alles Erkannte mit bereits vorgesehenen Bedeutungen belegen. Weil aber alles in Beziehung steht, wollen wir dies in der Malerei zum Ausdruck bringen, indem wir uns mit den Darstellungsformen und Auswirkungen der Unterbrechung auseinandersetzen. Die unterschiedlichen Möglichkeiten der Unterbrechung in ihren Funktionen der trennenden, verbindenden, bewahrenden und auslösenden Wirkung, ob gegenständlich oder gegenstandslos, sind die Hauptthemen meines Workshops.

VITA: Jahrgang 1971, lebt und arbeitet in Kärnten, Österreich | Studium am Insitut für Kunst und Philosophie Kärnten | Mitglied der Berufsvereinigung bildender Künstler Österreichs **AUSSTELLUNGEN:** Galerie Kunsthalle Hosp, Österreich | Galerie Haus der modernen Kunst, Staufen, Deutschland | Galerie Art Felicia, Liechtenstein | Galerie Ars Nova, Lodz, Polen | Galerie Szalc, Bonn, Deutschland | Ho Galerie, Magdeburg, Deutschland | Galerie151, Brüssel, Belgien | Galerie Benedict, Wien, Österreich | Galerie Art Park Auer, Klagenfurt, Österreich **INTERNATIONALE KUNSTMESSEN:** Art Karlsruhe, Deutschland: 2013, 14, 15, 16, 17, 18 und 19 | Art Bodensee, Österreich; 2005 – 2018 durchgehend | Art Vienna, Österreich | Art Amsterdam, Holland | Art Verona, Italien | Line Art, Gent, Belgien | Positions Berlin, Deutschland

**1016 | DREIDIMENSIONALES AUS PAPIER
WOCHENKURS | MONTAG 4.2. – DONNERSTAG 7.2.
10 – 13 + 14 – 17 UHR**

Im Rahmen des Workshops beschäftigen wir uns mit den bildnerischen Grundlagen zum Aufbau einer plastischen Arbeit. Ziel ist es eine künstlerische Arbeit zu erstellen, die man mit den Begriffen Materialcollage oder Relief beschreiben könnte. Hierfür soll hauptsächlich Papier verwendet werden, und dem Fundstücke aus der Natur oder dem Alltagsleben hinzugefügt werden. Aufgrund der begrenzten Workshop-Zeit sollen schnell fügbare Materialien verwendet werden, wie Papier, Hölzchen, Schnüre, Verpackungsmaterial, Haushaltsreste. Besonderes Augenmerk liegt auf der plastischen und farbigen Gestaltung einer spannungsgeladenen Komposition in einem Format unter Nutzung aller bildnerischen Mittel. Auf der Basis erster angefertigter Skizzen und Ideen werden Größe und Materialverwendung besprochen und abgestimmt. Thematisch werden keine Vorgaben gemacht.

VITA: 1981 geboren in Karlsruhe | 2002–07 Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei den Prof. van Dülmen, Kluge, Roth und den Gastprof. Ahriman und Zipp | 2008–11 Studium an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe | 2004 yolkart-stipendium, Nottingham, England | 2006 Erasmus Stipendium, Universität Porto, Portugal | 2010 Arbeitsstipendium der artgrant Kunstförderung | 2011 Preis der Künstlermesse Karlsruhe; Dozentin Akademie für Malerei Berlin | 2012 Dozentin an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe **AUSSTELLUNGEN:** wird vertreten durch die Galerien C. Wichtendahl. Berlin und Galerie Supper, Baden-Baden, jeweils regelmäßige Einzelausstellungen und Messepräsenzen über die Galerien. **ARBEITEN IM ÖFFENTLICHEN BESITZ:** Regierungspräsidium Karlsruhe | BmU, Bundesministerium Berlin



About the bees and the birds (Ausschnitt)
2016, Scherenschnitt, Mischtechnik in Vitrine, 40 x 50 x 7 cm



**1017 | BACK TO THE BASICS: STILLEBEN UND PORTRÄT
WOCHENKURS | MONTAG 15.4. – DONNERSTAG 18.4.**

JEWELS 10 – 14 + 15 – 19 UHR

Die ersten beiden Tage widmen wir uns dem Stillleben und dem Basiswissen über Perspektive, Licht und Schatten, Fläche und Linie, kalte und warme Farben, Regeln der Komposition etc. Wir betrachten Beispiele von Stillleben von der Renaissance bis zur zeitgenössischen Kunst. Das Erlernte ist nicht nur eine gute praktische Übung, sondern dient auch zur Umsetzung der Ideen in konzeptuelles Arbeiten.

Der zweite Teil gilt der Portraitmalerei. Dafür eignen wir uns erst das Wissen über menschliche Proportionen an. Wir werden uns gegenseitig porträtieren und lernen an öffentlichen Orten (z. B. in Cafés), schnelle Skizzen anzufertigen. Im Studio werden die Porträts später mit Vertiefung auf psychologische und soziale Aspekte gemalt. Dieser Kurs vermittelt viel praktisches Wissen und dient auch der Umsetzung konzeptueller Projekte.

**1019 | BACK TO THE BASICS:
LANDSCHAFT UND URBAN MYTHS
WOCHENKURS | DONNERSTAG 30.5. HIMMELFAHRT
FREITAG 31.5. · SAMSTAG 1.6. · SONNTAG 2.6.**

JEWELS 10 – 14 + 15 – 19 UHR

Zuerst erwerben wir das Basiswissen über Perspektive, Licht und Schatten, Fläche und Linie, kalte und warme Farben sowie die Regeln der Komposition. Wir betrachten Architekturbeispiele in der Malerei. Wir untersuchen die Kunstgeschichte von der traditionellen Malerei bis hin zu photographischen, zeitgenössischen Arbeiten, in welcher die Bedeutung der Landschaft eine ganz andere ist. Das Malen der modernen

welcome 2017, Öl auf Leinwand, 120 × 80 cm

Stadt ist ein Versuch, den Zeitgeist zu erfassen und künstlerische Visionen zu entwickeln. Der Kurs umfasst Arbeit draussen in der städtischen Umgebung und im Atelier. Am Anfang gehen wir mit dem Skizzenbuch hinaus, beobachten verschiedene Situationen im öffentlichen Raum (alles in der Nähe der Kunstakademie) und beschäftigen uns mit der Mythologie des Ortes. Nach dem Skizzieren treffen wir eine Auswahl und gehen zum Malen vor Ort. Die Fertigstellung geschieht wiederum im Atelier.

VITA: Education: 2012–2015 Master of Fine Arts, ZHDK | 2004–2007 Master of Scenography, ZHDK | 1993–1997 Bachelor of Fine Arts at Bezalel Academy of Art and Design, Jerusalem | 1986–1990 Graphic Design, Moscow College of Art and Design **SOLO EXHIBITIONS:** 2016 »Nächste Halt Tonik« in Art Konteiner and Migrationsmuseum | 2015 »West« at Zeichen Galerie Grenacher, Zurich | 2015 »Afterparty« book exhibition with Amsel Verlag Tony areal, Zurich | 2013 »Cosmic Poetry« at One Night Only Gallery, ZHDK, Zurich | 2013 The Video Trilogie »Beauty«, »Fear« and »Happiness«, curated by Esther Eppstein, Message salon, Zürich | 2001 »Nose«, curated by Tal Ben Zvi, Heinrich Böll Foundation, Tel Aviv | Several Group Exhibitions in Israel, Suisse, Austria, Japan, Russia, South Corea, Germany, Netherland since 2013



→

im Kurs mit Prof. Reiner Maria Matysik



981 | WERKENTWICKLUNG
EIN-TAGESKURS | SONNTAG 17.2.
10 – 12 + 13 – 16 UHR

Umgang mit dem bisherigen und zukünftigen Werk. Rückblicke und Vorhaben, Ambition und Frustration: Umgang mit den eigenen Grenzen, Analyse/Kritik/Unbewusstes. Urteilsfähigkeit, eigene unerkannte Fähigkeiten und blinde Flecken. Projekte. Die Bilder der Anderen. Pretention/Reife/Routine. Selbstfindung als Spezialist/Meister/Universaldilettant/Amateur, Mut zur Lücke, Werkgruppen, Zeitmanagement was ich als Künstler tun bzw. lassen will. Meine Ideen und Erfahrungen mit mir selbst und Kollegen/Einladung zur Diskussion

986 | OPTIONEN DER SICHTBARKEIT
EIN-TAGESKURS | SONNTAG 8.9.
10 – 13 + 14 – 17 UHR

Wie, wo, wem und wann wir unsere Arbeit zeigen können und sollten oder nicht, Möglichkeiten und Fallstricke von verschiedenen Möglichkeiten des Bilderzeigens im analogen (und digitalen) Bereich. Meine Ideen und Erfahrungen mit mir selbst und Kollegen/ Einladung zur Diskussion.

1001 | BILD – OBJEKT – BILD
WOCHEPENDKURS | SAMSTAG 25.5. + SONNTAG 26.5.
JEWEIFS 10 – 14 + 15 – 19 UHR

Das Bild als Objekt und ein (Wand-)Objekt als Bild anlegen: Auch als Zeichnung und Gemälde ist ein Bild auch immer schon ein Objekt, aber die Grenzen zwischen diesen beiden Genres sind fließend und können von uns in beide Richtungen verschoben werden: Reliefs/Objektkästen/Montagen/Materialbilder/dreidimensionale Collagen/farbige Skulpturen/bezeichnete und beschriftete Objekte/

Unter dieser Prämisse können sowohl abstrakte/konkrete Bildobjekte entstehen (die von der Materialität und der Struktur der Materialien ausgehen), als auch darstellende,

sogar narrative Objektbilder. Die anarchische Verwendung aller möglichen Materialien vom Alltagsmaterial (-gegenstand) bis zum »kanonisierten Künstlermaterial« lässt ein »ästhetisches Switchen« zwischen konkreter Materialität und darstellender Bildhaftigkeit zu.

1034 | BILDSCHICHTEN

MITTWOCHS 18.30 – 21.30 UHR

23.1. · 30.1. · 13.2. · 20.2. · 27.2.

Übermalungen/Vorzeichnungen/»Untertuschung«/pentimenti/Transparenz/Lasieren/Palimpsest/Schichtenmalerei/Retouche/Collage + Decollage/Layering/Fotoübermalung/(Un-)Deutlichkeit, Erkennbarkeit, Unkenntlichkeit/Vergänglichkeit/Enthüllen und Verbergen/Zerstören – Herausarbeiten und Betonen/Zeit/Vergessen und Erinnern/Spuren setzen und Spuren lesen/Bilder u. a. Vorlagen als Malgrund
Wie die Aufzählung, zeigt ermöglicht die Beschäftigung mit Bildschichten sowohl technische, konzeptionelle als auch inhaltliche Erkenntnisse.

1035 | ABSTRAKTION ALS ENTWICKLUNG UND ERFINDUNG

MITTWOCHS 18.30 – 21.30 UHR

22.5. · 29.5. · 5.6. · 19.6.

Entwicklung, Entwurf und Findung von »eigenen« abstrakten Formen: Sei es durch einen Mal- und Zeichenprozess, durch Bewegung und Geste, durch Konstruktion und Design, durch Ableitung und Stilisierung, durch konzentrierte Beschäftigung vorgefundener Formen (z. B. aus Natur und Technik), durch das Ausreizen der Sachzwänge eines gewählten Mediums, durch automatische und unbewusste Herstellungsweisen, durch Neu-Sehen bekannter oder populärer Formen. Die abstrakten Formen können aus dem bisherigen eigenen Werk entstammen oder abgeleitet werden (etwa durch Übermalen oder durch Ausklinken (»spin-off«) oder als neue Werkgruppe entstehen, sie ermöglichen bisher nicht benutzten Materialien und Techniken auszuprobieren.

VITA: geb. 1960 Kassel | 1981–1988 Hochschule für Gestaltung Offenbach, (Malerei, Zeichnen, Bildhauerei, Buchbinderei, Radierung) bei Staudt, Lincke, Baviera Baum | 1986–87 Gaststudium am Edinburgh College of Art (Malerei und Bildhauerei) | 1991–94 Atelier in Edinburgh, Schottland | 1986–88/1995/1997 verschiedene Atelierstipendien | lebt als freischaffender Künstler in Berlin | vertreten in Berlin durch Galerie Jarmuschek, in London durch FRED, Gastkünstler bei Galerie Maurer (Ffm) und Bravermann (Tel Aviv), vielmalige Ausstellungstätigkeit in Deutschland, GB, Dänemark, Israel, Dubai und auf Kunstmessen (Berlin, Frankfurt, London, Chicago, Tel Aviv, Stockholm)
WERKE IN: International Collage Center (New York + Milton, PA), Sir Duncan MacLaren's Collection of Symbolist + Surrealist Art (London), The Wadsworth Atheneum Museum of Art, Hartford (US), Uzyiel Family Collection (London), AG Rosen, (N.Y.) u. a. Privatsammlungen



**1013 | STILLEBEN UND
ARBEITSTECHNIK
WOCHENENDKURS |
SAMSTAG 9.11. + SONNTAG 10.11.
SAMSTAG 23.11. + SONNTAG 24.11.
JEWEILS 10 – 13 + 14 – 17 UHR**

Am Anfang war die leere Leinwand ... Dies wird wörtlich genommen insofern der angebotene Kurs vom Leinwand aufspannen bis zum fertig bemalten Bildgrund einen Bogen spannen will. Arbeiten mit den Dingen – Komposition bzw. die Konstruktion eines Bildes erlernen und Regeln dazu erarbeiten.

Von einfachen Objektaufbauten hin zu anspruchsvollen Stilleben werden die Grundlagen geschaffen für eine gegenständliche Malerei. Das Sehen und Beobachten ist der Ausgangspunkt um selbst zu Klarheit in der malarischen Darstellung zu kommen. Dazu gehört das Verständnis von Raum, Licht, Perspektive, Atmosphäre, Hell-Dunkel, Dreidimensionalität auf der Fläche, Körperlichkeit, Stofflichkeit, Kontraste.

Ein Schwerpunkt dieses Kurses liegt in der handwerklichen Übersetzung der Bildidee hin zu einer perfekten bildnerischen Komposition.

Praktisches Arbeiten und theoretisches Erörtern ergänzen sich und sollen zu einer Klärung und Erweiterung der eigenen Bildsprache führen.

Die Frage die sich vor dem Bild stellt ist: »WIE wurde das Bild gemalt?« zusätzlich zu dem WARUM und WAS damit ausgesagt werden möchte.

Entbergung, 2018, Öl auf Leinwand, 170 × 175 cm

1020 | GRUNDLAGEN DER MALEREI
PFINGSTEN SAMSTAG 8.6. · SONNTAG 9.6. · MONTAG 10.6.
JEWEILS 10 – 14 + 15 – 19 UHR

Die traditionelle Maltechnik der Eitemperamalerei erlernen bzw. perfektionieren. Nach einer kurzen Einführung in die Theorie soll dann in der Praxis aus wenigen Grundfarben eine Variation an Farbnuancen ermalt werden. Als weiteres soll anhand von Bildbeispielen Alter Meister bei Farbexperimenten eine neue Sicherheit beim Mischen von Farbe erreicht werden. Farbe existiert nicht ohne ihre Nebenfarbe, die sie im Gegenzug wiederum erst zum Klingen bringt. In diesem Bewusstsein werden die Grundlagen der Malerei (Farbe, Fläche, Licht, Dreidimensionalität, Stofflichkeit) neu angesprochen. In welchen Formen kann Farbe erscheinen? Lichtfarbe, Schattenfarbe, Lokalfarbe, transparente und deckende Körperfarben werden uns in verschiedenen Ausmischungen in diesem Kurs beschäftigen. Die Farbherstellung aus Pigmenten schafft ein Basiswissen von der aus eine gelungene Farbträumlichkeit untersucht wird.

VITA: 1967 in Northeim geboren | 1989 Studium an der Hochschule für Bildende Künste, Braunschweig | 1995 Gründung der Malergruppe Konvention | 1997 Diplom Freie Kunst | 1998 Meisterschüler bei Prof. Hermann Albert, Stipendium Künstlerhaus Meinersen | 2000–02 Gründung der Produzentengalerie Konvention – Forum für Malerei, Berlin | 2002–05 Gründung des Kunstvereins Blauer Salon e. V., Berlin | ab 2016 Lehrauftrag an der Akademie für Malerei, Berlin | lebt und arbeitet in Berlin | zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland | wird vertreten von der Galerie Friedmann-Hahn, Berlin | Galerie Cyprian Brenner, Schwäbisch-Hall | Galerie VON & VON, Nürnberg | Galerie Schmalfluss, Marburg | Galerie Lauth, Ludwigshafen | Galerie von Stechow, Frankfurt



Im Kurs Mirko Schallenberg

1039 | KUNSTGESCHICHTE:

DAS 19. JAHRHUNDERT – AUFBRUCH IN DIE MODERNE

FREITAGS 12.30 – 14.30 UHR

22.2. · 22.3. · 12.4. · 24.5. · 21.6.

1040 | KUNSTGESCHICHTE:

DAS 19. JAHRHUNDERT – AUFBRUCH IN DIE MODERNE

FREITAGS 12.30 – 14.30 UHR

25.10. · 1.11. · 15.11. · 22.11. · 6.12. · 13.12.

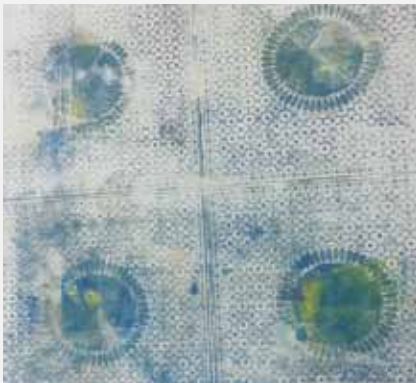
Mit dem 19. Jahrhundert beginnt die Vorgeschichte der Gegenwart. Es war das Zeitalter der großen politischen Ideologien, der Verwissenschaftlichung des Daseins, der Eisenbahn und der Industrie. Tief greifende Veränderungen in allen Bereichen des privaten und öffentlichen Lebens prägen das 19. Jahrhundert. Es bildet sich eine neue Wirklichkeit heraus, die uns bis heute prägt. Durch technische Innovationen ändert sich das Verständnis von Zeit, Raum und Wahrnehmung. Der Wandel hat Folgen für Kunst und Künstler. Religiöse und mythologische Themen werden, trotz Rettungsversuchen, bedeutungslos. Der Kunst und dem Künstler wird ein autonomer Status eröffnet. Wie sieht das neue Wirklichkeitsverständnis aus und wie schreibt es sich in die Kunst ein?

KünstlerInnen: Andreas und Oswald Achenbach, Peder Balke, Jean-Baptiste Corot, Johan Christian Dahl, Johann Peter Hasenclever, Theodor Hildebrandt, Kitty Kielland und Oda Krohg, Christian Krohg, Gustav Klimt, Lotte Laserstein, Wilhelm Lehmbruck, Otto Mueller

VITA: geboren 1965 in Stuttgart | 1985–1993 Studium der Kunstgeschichte und Theaterwissenschaft an der Freien Universität Berlin | 1990 Regieassistentin für die Produktion »Moll Flanders« am Theater der Freien Volksbühne Berlin | 1991 Mitarbeit im Sekretariat der Galerie Fahnemann, Berlin | 1993 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Werkverzeichnis des Berliner Malers Max Liebermann | 1994 Mitarbeit in der Projektgesellschaft Triad Berlin | 1995–2001 Dozentin an der Freien Kunstschule Berlin | 2001–03 Weiterbildung zur Personalreferentin in der Unternehmensberatung GmbH Manage.ing | 2003 Gründung des Unternehmens via artis: Seminare für zeitgenössische Kunst, Exkursionen zu Kunstausstellungen und Kulturstätten im In- und Ausland | seit 2004 Dozentin für Kunstgeschichte an der Akademie für Malerei Berlin



Claudia Stöhr



Christine Contzen



o. T.
2018, Öl auf Baumwolle, 120 x 80 cm

KINDERMALKURSE SAMSTAGS

siehe Seite 119

VITA: geb. 1981 in Oranienburg | freischaffende Malerin | 2001–06 Udk Berlin/Studium der Malerei bei H.-J. Diehl | 2004 Auslandssemester am Londoner Chelsea College of Art and Design | Ausstellungen hauptsächlich in Berlin und Umgebung | seit 2006 Kunstschule Potsdam e. V. | seit 2005 fortlaufende Kinderkurse an der Akademie für Malerei Berlin



Dance
2018, Öl auf Leinwand, 120 × 100 cm

**1007 | STILLEBEN – OBJEKTMALEREI,
BILDKOMPOSITION, FARBKUNDE
WOCHENENDKURS | SAMSTAG 21.9. + SONNTAG 22.9.
JEWEILS 10 – 14 + 15 – 19 UHR**

Die Modellierung von dreidimensionalen Formen, Raum, Licht und Farbe werden Schritt für Schritt erarbeitet. Der Kurs ist so konzipiert, dass ich ein Stilleben aufbaue, das von allen gemalt wird. Zu Beginn des Kurses und nach jeder Pause werde ich in Maldemonstrationen den Umgang mit den Bildelementen erläutern, den Bildaufbau erklären, Grundsätzliches zur Farbauswahl und zum Umgang mit Farben und Pinsel aufzeigen. Aufgrund der praktischen Demonstration und Malvorführung anhand eines Stillebens, das auch die Kursteilnehmer malen, ist diese Einführung besonders anschaulich und nachvollziehbar. Nach den Malvorführungen werde ich die individuellen Malprozesse der Kursteilnehmer begleiten, Hilfestellungen und Tipps geben. In einer Zwischen- und in einer Abschlussrunde werden alle Arbeitsergebnisse besprochen. Dadurch, dass sich alle mit demselben Stilleben auseinandergesetzt und dieses umgesetzt haben, werden die unterschiedlichen Wege und Lösungen vergleichbar und der Lerneffekt für den Einzelnen gesteigert.

VITA: geboren 1979 in Murun/Mongolei, lebt und arbeitet in Münster, Deutschland | 2010 Diplom Kunstakademie Münster | 2007 Meisterschüler von Prof. Hermann-Josef Kuhna | 2003–2010 Studium der Malerei in der Klasse von Prof. Hermann-Josef Kuhna | 1996–2001 University of Culture & Art, Institute of Fine Arts in der Klasse von Prof. Ts. Narangerel in Ulan-Bator/Mongolei **PREISE UND STIPENDIEN:** 2014 ausgezeichnet als »Bestes nationales Talent der Mongolei« vom Ministerium für Erziehung, Kultur und Wissenschaft der Mongolei | 2012 Kunstpreis Wesseling, Kunstverein Wesseling e. V. | 2011 Lucas-Cranach-Preis, Kronach | 2009 Förderpreis der Kunstakademie Münster | 2006 Kuboshow – Preis für Junge Kunst 2006, Herne | seit 2012 auf zahlreichen Kunstmessen wie der Art Karlsruhe, Art.Fair Köln, Art Copenhagen und internationalen Kunstschauen wie 2008, 2010 und 2012 auf der **NORD ART** | wird vertreten durch die Galerie Klose, Essen; greskewirt/kleinitz/galerie, Hamburg; Galerie Hoffmann, Rheda-Wiedenbrück; Galerie Hovestadt, Nottuln; Art Galerie 7, Köln; ARTlet Studio, Münster



→

oben: im Kurs von Gan-Erdene Tsened
unten: Abschluss von Su Weiss



987 | VOM VERHÜLLEN UND ENTBLOSSEN
EIN-TAGESKURS | DONNERSTAG 3.10.
10 – 13 + 14 – 17 + 18 – 21 UHR

1008 | VOM VERHÜLLEN UND ENTBLOSSEN
WOCHENENDKURS | SAMSTAG 28.9. + SONNTAG 29.9.
JEWELS 10 – 13 + 14 – 17 UHR

Be- und Verkleiden gehören zum festen Bestandteil unseres Alltags. Materialität, Form, Bestimmung und Gebrauch sind entsprechend vielfältig. Welche Umstände veranlassen den Menschen dazu, den Körper zu verhüllen und welche Gestaltungsmöglichkeiten bieten sich hierbei an? Neben dem Wärme- oder Kälteschutz eröffnet das Verhüllen auch die Möglichkeit, in andere Rollen zu schlüpfen – sei es, um sich massentauglich zu uniformieren oder mit der eigenen Identität zu spielen. Die zweite Haut kann somit sehr variantenreich zur individuellen Persönlichkeitsprofilierung eingesetzt werden – nicht zuletzt nutzen viele das Internet, um dieses Profil durch entsprechende Inszenierung auch digital zu optimieren. Wie schon in meinen Kursen zum Thema Maske spüren wir der Frage nach, welche Rollen wir womöglich spielen oder in welche wir uns gerne mal begeben möchten? Wie können wir die Ideen zeichnerisch-malerisch auf dem Papier, der Leinwand, aber auch als Objekt dreidimensional umsetzen? Welche Materialauswahl treffen wir hierzu? Lässt sich aus Dingen unseres täglichen Lebens, wie z. B. eigene Kleidungsstücke, Fotos, Verpackungsmaterial etc. und deren künstlerischer Neubestimmung eine spannende Aneignung und Bearbeitung des Themas bewerkstelligen? Womöglich entwickelt sich daraus auch eine performative Umsetzung? Geeignet für Anfänger und Fortgeschrittene, sowie auch für Teilnehmer*innen meiner früheren Kurse.

992 | BODYSCREENING I
WOCHENENDKURS | SAMSTAG 9.2. + SONNTAG 10.2.
JEWELS 10 – 13 + 14 – 17 UHR

993 | BODYSCREENING II
WOCHEENDKURS | SAMSTAG 23.2. + SONNTAG 24.2.
JEWEILS 10 – 13 + 14 – 17 UHR

Seit dem Beginn der Moderne finden Transformationen des menschlichen Körpers in vielfältigsten Formen der Kunst statt. Sie beinhalten einen veränderten Umgang mit der eigenen Wahrnehmung des Körpers vor dem Hintergrund seiner Verwundbarkeit und der immer weiter voran schreitenden Möglichkeiten seiner Perfektionierung. Der Körper wird in der Kunst zum Material, das zerlegt in Haut, Haare, Fleisch und Blut, in digitalen Mutationen bis hin zu Verflüssigung und Verschwinden, seine menschliche Form an den immer schnelleren Kreislauf des Netzes abgibt. Im Mittelpunkt des Kurses steht die malerische Auseinandersetzung mit den Fragen nach Körpergrenzen (Haut) und Entgrenzung, Identität, Schönheitsidealen, Erotik, (Im)Materialität, Auflösung und Neu-Konstruktion des Körpers. In einem experimentellen Prozess eröffnen sich uns neue spielerisch-kreative Bearbeitungsmöglichkeiten. Unseren Ideen lassen wir erst mal freien Lauf, um sie dann in persönlichen Arbeitsbesprechungen weiter zu entwickeln. Ausgehend von Malerei und Zeichnung auf Papier/Leinwand können auch andere Materialien ins Spiel kommen, die in ihrer Kombination ein interessantes Spannungsverhältnis eingehen. Geeignet für Anfänger und Fortgeschrittene, sowie auch für Teilnehmer*innen meiner früheren Kurse.

1015 | DAS EIGENE UND DAS FREMDE – DER UMGANG MIT DEM VORHANDENEM
WOCHEENDKURS | SAMSTAG 7.12. + SONNTAG 8.12.
JEWEILS 10 – 13 + 14 – 17 UHR

Bei all unseren künstlerischen Ideenfindungen und Prozessen werden wir ständig konfrontiert mit bereits existierenden Arbeiten der Kunstgeschichte und der medialen Bilderflut. So stellt sich hierbei zwangsläufig die Frage, wie wir mit dem bereits Vorhandenem umgehen. Meist orientiert man sich an Vorbildern und versucht, deren Formensprache zu analysieren, um dabei für die eigene Arbeit Erkenntnisse zu gewinnen. Spätestens seit dem Anfang des 20. Jahrhunderts zitieren Künstler*innen

ganz selbstverständlich auch Bildmaterial von Kollegen*innen oder andere externe Quellen bei der Realisierung eigener Werke. Diese Strategie der Aneignung soll uns als spannender Ausgangspunkt dienen in einem Workshop, in dem es um das Malen, Zeichnen, Collagieren, Sampling, also das Verarbeiten von mitgebrachtem Bildmaterial geht. Über das Anfertigen von Skizzen nähern wir uns der Vielfalt sämtlicher Entwicklungsmöglichkeiten, ergründen deren Bildaufbauten und entdecken dabei immer wieder neue Ideen zu einer gezielten Weiterarbeit. Wichtig ist, dass wir uns von den gängigen Klischees befreien, wie Kunst sein soll und wie sie auszusehen hat und so zu einem individuellen Stil finden können. Sich auf diesen Weg einlassen heißt, seiner Intuition zu vertrauen und die Arbeit zu beginnen ohne die oft gewünschte vermeintliche Sicherheit. Hierbei spielt manchmal auch der Zufall eine erfrischende Rolle oder geben eigene „Fehler“ die Impulse zum Weitermachen. Geeignet für Anfänger und Fortgeschrittene, sowie auch für Teilnehmer*innen meiner früheren Kurse.

VITA: 1960 geboren in München | 1982–87 Studium an der UdK Berlin | 1989 Atelierstipendium in Glasgow | 1993–2000 Lehrauftrag an der UdK Berlin | 1994 Arbeitsstipendium der Stiftung Kulturfonds | Preisträger beim Deutschen Kunstpreis 1994 / 2007-08 Atelierstipendium Artist in Residence, Krems a. d. Donau, NÖ | 2009 Atelierstipendium Kunstraum: Sylt Quelle, Sylt-Rantum | 1994–2000 Vorträge und Workshops an den Universitäten von Bristol, Barcelona, Lissabon, dem Royal College in London und an der Facultad de Bellas Artes Madrid | 1999–2018 Lehraufträge für Malerei | Installation an der Bauhaus-Universität Weimar **ZAHLREICHE AUSSTELLUNGEN IM IN- UND AUSLAND:** u. a. Galerie Eigen+Art, Leipzig | Galerie Matthias Kampl, München | Galerie Wewerka, Berlin | Galerie Marianne Grob, Berlin-Luzern | Künstlerhaus Bethanien, Berlin | Goethe-Institut London | Museum Moderner Kunst Passau | Haus der Kunst, München | Galerie Annick Ketele, Antwerpen | MUHKA Antwerpen | Galerie Monumental, Lissabon | State Art Museum Novosibirsk | Art Resource Transfer, New York | KMG Gallery, Wien
www.toni-wirthmueller.de | www.drift-1.tumblr.com

979 | **LANDSCHAFTSMALEREI INTENSIV –
KURZ-MALREISE IN DIE UCKERMARK**
TEILNEHMERZAHL: MINIMUM 16 PERSONEN, MAXIMAL 32 PERSONEN
ANKUNFT VOR ORT AM DIENSTAG, 11.6. UM 11 UHR
ABREISE AM DONNERSTAG, 13.6. UM 18 UHR

Das Herrenhaus Lübbenow liegt in der nördlichen Uckermark, ca. 175 km von Berlin entfernt und ist in ca. zwei Stunden mit dem Auto zu erreichen. Dieses Anwesen ist ein kulturhistorisches Bauwerk, das im neoklassizistischen Stil erbaut wurde. Es steht unter Denkmalschutz und wurde zwischen 2005 und 2007 restauriert. Das Herrenhaus Lübbenow bietet das ideale Ambiente um sich in einem Kurzurlaub einerseits wunderbar zu erholen, aber auch für ein verbindendes Gruppenerlebnis, wie auch für eine intensive Malerei in einer wundervollen Landschaft, die direkt vor der Haustür beginnt. In fußläufiger Nähe befindet sich ein kleiner See. Selbst wenn es drei Tage durch regnen sollte, haben wir durch die Sporthalle auf dem Gelände, die wir in ein Großraumatelier umfunktionieren werden, die Voraussetzung um die Stunden vor Ort mit Malerei zu füllen und Swimmingpool und Sauna bieten zusätzliche Abwechslung. Einmal angekommen, alles aufgebaut, ausgepackt und eingerichtet, können wir dort alles stehen und liegen lassen. Wir werden diesen wunderbaren Ort natürlich nutzen um uns intensiv mit der Landschaftsmalerei auseinanderzusetzen, ein luxuriöses und komfortables Plein-Air-Malen, wie es nur selten möglich ist.

Im Preis enthalten:

- 11,5 h Stunden Malkurs und ein einstündiger Vortrag (140 € p. P.),
- Frühstück, Kaffee und Kuchen am Nachmittag, verschiedene Tees (Teebeutel), je eine warme Mahlzeit mit Nachttisch am Dienstag- und Mittwochabend, am Donnerstag ein einfaches Gericht um ca. 15 Uhr (27,50 € p. P./Tag)
- Unterbringung im Herrenhaus Lübbenow (17 Zimmer mit Doppelbetten, Doppelzimmer einzeln belegt 50 € p.P./Tag; Doppelzimmer doppelt belegt 25 € p.P./Tag) 13 Badezimmer (Achtung: Nicht jedes Zimmer hat sein eigenes Bad, einige Teilnehmer müssen sich ein Bad auf dem Flur teilen), 32 m² großer Innenswimmingpool,



Herrenhaus Lübbenow

- Sauna, Solarium, eine voll ausgestattete Küche, TV-, Billard- und ein Clubraum im Souterrain, ein ca. 250 m² großer Saal mit direktem Ausgang zur Terrasse dient uns als Esszimmer, Möglichkeiten zum Spielen von Darts, Tischtennis und Tischfußball, Handtücher und Bettwäsche, Endreinigung des Hauses),
- die Sporthalle (50 × 10 m) wird umfunktioniert für Arbeitsplätze (eine Staffelei, zwei Bretter à 80 × 110 cm, zwei Böcke werden gestellt)

Im Preis nicht enthalten:

Getränke wie Mineralwasser und Alkohol, Mal- und Zeichenmaterial, Süßigkeiten und Knabberzeug etc., Obst nur zum Frühstück

Individuelle Anreise auf eigene Kosten, mit Autos: Jedes Auto bringt für die damit anreisenden Personen Getränke für die Aufenthaltszeit mit Getränkeboxen, gewünschter Alkohol (Bier, Wein etc.) Jeder bringt auch für sich selbst seine eigene Thermoskanne bzw. Thermoskannen mit! Wir kaufen vor Ort keine Getränke ein, es gibt nur Tees in Teebeutel und Kaffee und haltbare Milch.

980 | OFFENE MALGRUPPE
EIN-TAGESKURS | SAMSTAG 12.1.
(WÄHREND DEN TAGEN DER OFFENEN TÜR)
10 – 15 UHR

985 | OFFENE MALGRUPPE
EIN-TAGESKURS | SAMSTAG 17.8
(WÄHREND DEN TAGEN DER OFFENEN TÜR)
10 – 15 UHR

Die offene Malgruppe ist ein Angebot für alle, die sich nicht über ein Semester binden können. In der Regel arbeiten alle an thematisch von mir vorgegebenen Aufgaben. Hauptsächlich wird nach aufgebauten Stillleben gearbeitet, bei schönem Wetter gehen wir aber auch nach draußen und suchen uns Motive in der Stadt oder in den umliegenden Parks. Für die Teilnehmer entsteht eine anregende Arbeitsatmosphäre dadurch, dass alle an derselben Thematik arbeiten und am Ende in einer Gruppenbesprechung alle Ergebnisse gemeinsam angesehen und besprochen werden. Die offene Malgruppe ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet, die Teilnehmer werden individuell angeleitet.

989 | NACH DEM STUDIUM
WOCHENENDKURS | SONNTAGS | 20.1. · 7.4. · 11.8. · 15.12.
JEWEILS 10–13 + 14–17 UHR

Die Zeit nach dem Studium ist geprägt von besonderen Anforderungen und Problemen. Neue Freiheiten bringen neue Fragen und neue Herausforderungen mit sich. Das Angebot »Nach dem Studium« soll genau die weiterhin bestehenden Bedürfnisse nach Austausch und Förderung nach einem Studium abdecken. In intensiven Arbeitsbesprechungen, ähnlich der bewährten Bildbesprechungen während des Studiums, aber mit Andreas Amrhein und Ute Wöllmann gemeinsam, wird die künstlerische Produktion von mehreren Seiten unter die Lupe genommen. Darüber hinaus werden Fragen und Problemstellungen erörtert und Gespräche über Professionalisie-

rungsmaßnahmen geführt, wie zum Beispiel: Ich bin mit meiner künstlerischen Produktion ins Stocken geraten – woran liegt es und wie komme ich wieder in Gang? Meine künstlerische Arbeit hat sich komplett verändert oder ich bemerke eine beginnende Veränderung, was mich stark verunsichert – mit wem kann ich mich darüber fachlich kompetent austauschen und auseinandersetzen? - Wie komme ich an Ausstellungsmöglichkeiten, die meinem Niveau entsprechen? - Wie finde ich eine Galerie? - Ich fühle mich als Künstler isoliert, mir fehlt es an Kontakten zu Gleichgesinnten auf demselben Niveau, so wie es früher im Studium war – wo finde ich eine vergleichbare Situation? Ich habe verschiedene Angebote von Galerien oder Ausstellungsangeboten – wie sind diese zu bewerten?

Eigene Vermarktungsstrategien werden erörtert, alte Strategien werden analysiert und neue angeregt. In intensiven Gesprächen werden die individuellen Situationen analysiert und neue Konzepte speziell auf die jeweilige Person bezogen entwickelt. Andreas Amrhein und Ute Wöllmann stehen mit ihrem umfangreichen Fachwissen und Erfahrungsschatz mit Rat und Tat zur Seite.

990 | AKTZEICHNEN ALS »ACTION-DRAWING«
WOCHENENDKURS | SAMSTAG 26.1. + SONNTAG 27.1.
JEWEILS 12 – 15 + 16 – 19 UHR

Wir werden in diesem Kurs anhand unterschiedlich langer Zeiten und Stellungen des Aktes die Zeichnung als »action«, aktiv, als Aktion angehen. Der Akt ist Anlass für die Zeichnung. Die Neuen Wilden der 80er Jahre (Salomé, Fetting, Elvira Bach) mit ihrer expressionistischen, emotionalen Figurenmalerei, wie auch der amerikanische Abstrakte Expressionismus sind dabei unsere Bezugspunkte. Auf unterschiedliche Weisen nähern wir uns zeichnend dem menschlichen Körper. Mit Kohle, Bleistift, Tusche, Farbstift, farbige Kreiden lassen sich unterschiedliche Ergebnisse erzielen, dies zu erproben und zu erkunden ist ein Ziel dieses Kurses. Ebenso wie das Erleben der eigenen Spontaneität und des eigenen Temperaments und deren Auswirkung auf das Ergebnis der Zeichnung.



Freiluftatelier

**1003 | LANDSCHAFT – INTENSIV UND EXPERIMENTELL
WOCHENENDKURS | SAMSTAG 29.6. + SONNTAG 30.6.
JEWEILS 10 – 13 + 14 – 17 + 18 – 21 UHR**

In diesem Kurs geht es um die Landschaftsmalerei. Wir werden an diesen langen Tagen von früh bis spät draußen vor Ort in der Landschaft malen und uns folgende Arbeitsfrage stellen: Was fällt mir auf? Was interessiert mich an dieser Landschaft? Wie will ich es darstellen? Welchen Schwerpunkt will ich setzen? Wie will ich es umsetzen? Wie geht das alles auch noch anders? Vielfältig werden wir das Thema angehen mit gezeichneten Skizzen und gemalten Aquarellen, bunten Stiften, flüssig und trocken, dick und dünn. Genauso können vor Ort Collagen entstehen oder wir nehmen die Strukturen des Ortes mit Frottagen direkt auf. Wir verlassen die eigene Komfortzone und wagen uns an richtig großformatige Bilder, großformatige Papiere oder Leinwände, die wir ohne Scheu und Scham draußen angehen. Das kann auch die Stunde für die Ölfarbe sein. Der Schutz der Gruppe hilft dabei. Wir werden uns ebenso mit realistischen und naturgetreuen Umsetzungen, wie auch mit abstrakter Malerei auseinandersetzen und dies in vielen Einzelgesprächen wie auch in Gruppenbesprechungen erörtern. Die Kunst von zeitgenössischen Künstlern, deren Thema die Landschaftsmalerei ist, wie zum Beispiel Per Kirkeby, Gerhard Rießbeck, Herbert Brandl wird ebenfalls Thema des Kurses sein.

**1012 | DAS PORTRÄT EINER PERSON – IN EINER LANGEN
STELLUNG UND NACH DEM FOTO
WOCHENENDKURS | SAMSTAG 2.11. + SONNTAG 3.11.
JEWEILS 12 – 16 + 17 – 21 UHR**

Wir werden uns in diesem Kurs eingehend mit dem Thema des Porträts beschäftigen. Die Darstellung des Menschen, seiner Persönlichkeit, Ausdruck, Gestik, Mimik steht im Vordergrund dieses Kurses. Wir wenden uns von Beginn an der ausführlichen Arbeit an der (großformatigen) Leinwand zu. Dabei arbeiten wir vor dem lebenden Modell, genauso wie nach selbstgemachten Fotos von dem gleichen Modell. Am ersten Tag wird das Modell in einer langen Stellung uns Porträt sitzen, so dass wir uns zunächst

ausgiebig mit dem genauen Erfassen der Proportionen beschäftigen können und anschließend immer noch viel Zeit für die malerische Umsetzung in ein spannendes Bild ist. Ziel ist dabei die Inszenierung der Person im Bild. Leitende Frage ist: Was will ich damit ausdrücken? Nicht nur das Gesicht, sondern auch die Haltung der Person und deren Kleidung werden wir mit einbeziehen. Wir arbeiten in dem Kurs mit einem professionellen Modell, das sich verschieden kleidet und nach der ersten langen Sitzung individuell für jeden Teilnehmer Modell sitzen, unterschiedliche Posen einnehmen, je nach Wunsch der Teilnehmer. Hier kommt nun das Handyfoto ins Spiel, denn in der übrigen Zeit, in der das Modell für andere Kursteilnehmer Modell sitzt, arbeiten die Kursteilnehmer nach selbst angefertigten Handyfotos. So arbeiten die Kursteilnehmer an ihren eigenen Bildern, immer abwechselnd nach Fotos und nach Modell. Dadurch ist es möglich auch Haltungen im Bild aufzunehmen, die ein Modell normalerweise nicht sehr lange halten kann oder Mimiken zu thematisieren.

1027 | FREIES MALEN UND ZEICHNEN DIENSTAGS IN DER ZEIT VON 15 – 22 UHR

22.1. · 5.3. · 12.3. · 19.3. · 26.3. · 2.4. · 9.4. · 30.4. · 20.8. · 27.8.
3.9. · 10.9. · 17.9. · 24.9. · 1.10. · 29.10. · 3.12. · 10.12. · 17.12.

Die Kursteilnehmer können die Kurstermine und ihre Anzahl frei wählen und selber festlegen. Eine Anmeldung spätestens eine Woche vor dem Termin ist jedoch erforderlich. Freies Malen und Zeichnen ist ein thematisch offener Kurs, mit dem Ziel eine feste Malgruppe zu etablieren mit Kursteilnehmern, die regelmäßig und über einem längeren Zeitraum mehrmals im Monat an einem Malkurs teilnehmen wollen und dabei sowohl das inhaltliche Fachgespräch und den gedanklichen Austausch innerhalb eines Kurses schätzen, wie auch in einer freien Atelierzeit unabhängig von einem Dozenten malen wollen. Diese beiden Ambitionen werden in diesem Angebot verknüpft und führen zu einem effektiven Arbeiten. Dabei bleibt es jedem Kursteilnehmer selbst überlassen wann und wie lange er vor dem Kurs die freie Atelierzeit zum Malen nutzt. Die Kursteilnehmer kommen mit ihren eigenen Themen und erarbeiten sich eigene Projekte oder vertiefen im Nachgang eines bestimmten Kurses die dort gewonnenen



Das rote Meer zieht seine Wasser ein
2018, Öl auf Leinwand, 50 x 65 cm



Aus meinen Träumen gelöst, wagten sich Sonnen heran
2018, Öl auf Leinwand, 175 × 175 cm

Erkenntnisse. Diese Entwicklung wird in Einzelgesprächen begleitet und in häufigen Einzelkorrekturen im Unterricht besprochen, die sich mit den eigenen, stillen Arbeitsphasen am Bild und am Werk abwechselt. Auf die unterschiedlichen Wünsche und Bedürfnisse der Kursteilnehmer wird individuell eingegangen.

Die Kursteilnehmer können in der Zeit von 15–22 Uhr frei und unabhängig von einer bestimmten Kurszeit kommen und können ihre individuelle Arbeitszeit selbst bestimmen. Die Betreuung durch die Dozentin erfolgt in der Zeit von 15–20 Uhr sporadisch und zu nicht festgelegten Zeitpunkten – die Dozentin ist aber in dieser Zeit in der Akademie anwesend und die Kursteilnehmer können zeitgleich die Räume der Akademie zum freien Arbeiten nutzen. Kernzeit für intensivere Besprechungen in der Gruppe durch die Dozentin ist von 20–22 Uhr.

**1028 | DER NACKTE MENSCH IM BILD – AKTMALEREI
MITTWOCHS 9 – 13 UHR**

6.3. · 13.3. · 20.3. · 27.3. · 3.4. · 8.5. · 15.5.

Wir alle kennen berühmte Bilder die mit der Darstellung von nackten Menschen zum Teil provokante Bildaussagen treffen, zum Beispiel Edouard Manet mit seinem Gemälde »Das Frühstück im Grünen«, eine Frau sitzt nackt im Freien, neben zwei vollständig gekleideten bürgerlichen Herren. Die erotischen Darstellungen von Egon Schiele, Gustav Klimt oder von Gustave Courbet und Goya werden uns ebenso beschäftigen wie auch die klassischen Situationen »Nacktheit sinnvoll« erscheinen zu lassen, zum Beispiel bei Ingres und anderen Badenden. In der zeitgenössischen Kunst greifen Malerinnen wie Marlene Dumas und Miriam Cahn die männlich besetzte Pornografie auf und setzen ihnen eine enthemmte Malerei entgegen. Pro Tag werden wir uns mit jeweils einer Stellung auseinandersetzen. Zu Beginn werden wir uns mit schnellen zeichnerischen und/oder malerischen Übungen aufwärmen, die Stellung von allen Seiten her anschauen und erfassen. Danach werden wir all unsere Konzentration und Beobachtungsgabe bündeln und uns in einem malerischen Prozess mit der Anatomie, der Architektur des Körpers, dem Hutton, der Figur in ihrer Umgebung auseinanderzusetzen. Der Akt ist Anlass für das Bild – ein spannendes Thema!

1029 | PORTRÄTMALEREI IN LANGEN STELLUNGEN MITTWOCHS 9 – 13 UHR

21.8. · 28.8. · 4.9. · 11.9. · 18.9. · 25.9. · 2.10.

In diesem Kurs werden wir die langen Kurszeiten pro Tag dementsprechend für lange Modellsitzungen nutzen. Lediglich zu Beginn der Modellsitzung werden wir uns eventuell mit ein oder zwei schnellen Skizzen aufwärmen und in das Gesicht »einsehen«, um dann all unsere Konzentration und Beobachtungsgabe zu bündeln. Es geht um das genaue Messen der Proportionen und das Erfassen der individuellen Architektur eines jeden Gesichts. Bei Bedarf werden technische Fragen behandelt, wie zum Inkarnat, zur Farbe und der Beschaffenheit von Oberflächen, z. B. Stoffen, Haut etc. In der vorgegebenen Zeit soll pro Tag ein Bild entstehen. Der Kurs richtet sich sowohl an Anfänger, wie auch an Fortgeschrittene. Gerade bei den Fortgeschrittenen können Fragen der eigenen Bildsprache thematisiert werden. Wie male ich persönlich das Porträt? Wie male ich es so, dass ein interessantes Bild dabei herauskommt? Wir werden uns mit Künstlern beschäftigen, die jenseits von Ähnlichkeit daran erkennbar sind, wie sie ein Porträt malen. Amadeo Modigliani, Paula Modersohn-Becker, Vincent van Gogh sind hier zu nennen, aber auch Jonas Burgert und Cornelia Schleime.

1030 | AKT UND ÜBERMALUNG

MITTWOCHS 9 – 13 UHR

23.10. · 30.10. · 6.11.

Wir werden in diesem Kurs an drei aufeinander folgenden Terminen an ein und demselben Bild malen. Jedesmal steht ein anderes Modell Akt. Der Akt ist Anlass für die Malerei und das neue Modell, bzw. die neue Stellung ist Anlass für die Übermalung. Mit Lust am malerischen Prozess beschreiten wir neue Wege, der Weg ist das Ziel. Wir werden über die Zerstörung des bislang Gemalten zu neuen Bilderergebnissen gelangen. Ein Teil des jeweils darunter liegenden Bildes soll aber erhalten bleiben und in das neue Bild integriert werden.



Ergebnisse im Porträtkurs

1031 | DIE VERWANDLUNG IN LITERATUR UND KUNST

MITTWOCHS 18.30 – 21 UHR

6.3. · 13.3. · 20.3. · 27.3. · 3.4. · 8.5. · 15.5.

»Das Bildnis des Dorian Gray« von Oscar Wilde, »Der seltsame Fall des Dr. Jekyll und Mr. Hyde« von Robert Louis Stevenson oder »Die Verwandlung« von Franz Kafka sind bekannte Romane der Weltliteratur, wo es um Verwandlungen geht. Im Zusammenhang dieses Kurses können sie auch als literarische Vorlagen für Bilderfindungen dienen. Mystische Fabelwesen wie Werwölfe bereichern diese Vorstellungswelt auch in der modernen Jugendliteratur eines Harry Potter Universums. Künstler wie Francis Bacon



In die Welt gekommen mit einer Sendung aus Licht
2018, Aquarell, Aquarellstift und Lack auf Papier, 24 × 30,5 cm

haben aus dieser Imaginationskraft rund um das Unberechenbare, der dunklen Seite im Menschen, die sich plötzlich Bahn bricht und seinen schmerzvollen Metamorphosen ein ganzes Werk geschaffen, das bis heute fasziniert. Das Thema schließt aber auch das große Menschheitsthema von Geburt und Tod, Verwandlung durch biologische Wachstums- oder Zerfallsprozesse ein. Einerseits geht es in diesem Kurs um Bilderfindungen und Imaginationskraft, andererseits aber auch um die malerische Umsetzung und bildverwandelnde Prozesse in jeglicher Hinsicht, Banksys automatisch einsetzende Bilderschredderung, nachdem eines seiner Werke jüngst auf einer Auktion ersteigert worden ist, mag hier Anregung in dieser Richtung sein. Aber vielleicht küssen wir ja in diesem Kurs einen Frosch zum Prinzen? Alles ist möglich.

1032 | BEKLEIDETE FIGUR

MITTWOCHS 18.30 – 21 UHR

21.8. · 28.8. · 4.9. · 11.9. · 18.9. · 25.9. · 2.10.

Thema des Kurses ist die bekleidete Figur. Im ersten Teil des Kurses werden wir teilweise mit bekleideten Modellen arbeiten und hier unser Augenmerk besonders auf Muster und Farben legen. Wir werden aber auch »Feldstudien« im öffentlichen Straßenland betreiben und ebenso nach Vorlagen arbeiten (Zeitschriften, Kataloge, (historische) Gemälde). Im zweiten Teil des Kurses dienen die Skizzen, erarbeiteten Ideen und Vorlagen als Ausgangspunkt für die Umsetzung großformatiger Bilder in Acryl. Wir beschäftigen uns mit Kleidung und Mode, mit Kleidung als einer »zweiten Haut« und unserer Identität, die wir nach Aussen tragen und mit der wir uns in der Welt zeigen. Der zeitgenössische Maler Kehinde Wiley thematisiert in seinen Rapper-Porträts genau dieses Spannungsfeld. Oder Martin Eder, der junge Mädchen in Ritterrüstungen malt. Welches Bildpersonal wird unsere Bilder bekleiden?

1033 | AKTZEICHNEN ALS »ACTION-DRAWING«
MITTWOCHS 18.30 – 21.30 UHR
23.10. · 30.10. · 6.11.

Wir werden in diesem Kurs anhand unterschiedlich langer Zeiten und Stellungen des Aktes die Zeichnung als »action«, aktiv, als Aktion angehen. Der Akt ist Anlass für die Zeichnung. Die Neuen Wilden der 80er Jahre (Salomé, Fetting, Elvira Bach) mit ihrer expressionistischen, emotionalen Figurenmalerei, wie auch der amerikanische Abstrakte Expressionismus sind dabei unsere Bezugspunkte. Auf unterschiedliche Weisen nähern wir uns zeichnend dem menschlichen Körper. Mit Kohle, Bleistift, Tusche, Farbstift, farbige Kreiden lassen sich unterschiedliche Ergebnisse erzielen, dies zu erproben und zu erkunden ist ein Ziel dieses Kurses. Ebenso wie das Erleben der eigenen Spontanität und des eigenen Temperaments und deren Auswirkung auf das Ergebnis der Zeichnung.

KINDERMALKURSE DIENSTAGS

siehe Seite 119



In einem fremden Wasser mein Schatten

2018, Aquarell, Aquarellstift und Lack auf Papier, 24 x 32 cm



Blauer Zufall am Horizont

2018, Aquarell, Aquarellstift und Lack auf Papier, 24 × 32 cm

Seit Gründung der Akademie coache ich in regelmäßigen monatlichen zweistündigen Coachinggesprächen zahlreiche Künstler*innen. Mein Coaching-Angebot besteht unabhängig von einem Studienplatz oder einer Kursteilnahme. Bevorzugt werde ich von Künstler*innen gebucht, die ihre eigene künstlerische Arbeit jenseits von Kursbesuchen in selbständiger Arbeit vorantreiben wollen und das regelmäßige monatliche Gespräch als Ansporn und als Feedback für sich nutzen. Das Coaching basiert auf der Idee und der Erfahrung, dass der Weg ins selbstständige Künstlerdasein schwer ist und man mit der Unterstützung eines guten Coaches viele Fehler vermeiden kann. Von daher bietet sich ein Coaching auch nach dem Studium an. Das Coachinggespräch kann die Kunstproduktion zum Inhalt haben oder aktuelle Bewerbungen, Ausstellungs- und Katalogprojekte. Vor allem aber gilt es, Strategien zu erarbeiten, mit denen man sich seinen Platz im Kunstmarkt erobern kann. Nutzen Sie auch das neue Angebot des Onlinecoachings für sich. Nähere Informationen bei Ute Wöllmann.



MEISTERSCHÜLER*INNEN DER AKADEMIE FÜR MALEREI BERLIN



Märchenland, 2018, Tusche auf Zeitschriftenpapier 20 x 27 cm | Foto: Christine Jörss-Munzlinger

www.marita.czepa.net

1947 geboren in Berlin | 2006–11 Studium der Malerei an der Akademie für Malerei Berlin in der Klasse Ute Wöllmann | 2011 Meisterschüler von Ute Wöllmann | 2011–14 Mitglied in der Produzentengalerie ROOT am Savignyplatz | Seit 2014 wird Christoph Primm als Künstler von der Galerie ROOT vertreten | Er lebt und arbeitet in Berlin.

MESSETEILNAHMEN MIT DER AKADEMIE FÜR MALEREI BERLIN

2009 Art International Zürich, Art Innsbruck | 2010 Art Innsbruck

MESSETEILNAHMEN MIT DER GALERIE ROOT AM SAVIGNYPLATZ

2011 cutlog Paris (nominé pour le prix ARTE/Cutlog 2011) | 2013 ART FAIR Köln

MESSETEILNAHMEN MIT DER GALERIE ROOT

2014 POSITIONS.BERLIN | 2016/2017/2018 ART Karlsruhe

EINZELAUSSTELLUNGEN

2011 Einzelausstellung mit Vortrag zum Abschluss des Studiums, Akademie für Malerei Berlin | 2011 Galerie ROOT am Savignyplatz, Berlin | 2013 »velivoli – die kunst abzuheben« mit Eva Erbacher, Galerie ROOT am Savignyplatz, Berlin | 2014 »drüber & drunter« mit Marita Czepa in der Galerie ROOT am Savignyplatz, Berlin | 2015 »freiflug« mit der Bildhauerin Ulrike Buhl, Galerie ROOT, Berlin | 2018 «Glücksfall» im Kunstraum Reuter, Berlin Neukölln | 2019 »geformt – bewegt« mit Susanna Niederer, Galerie ROOT, Berlin

GRUPPENAUSSTELLUNGEN

2010 Teilnahme an der Ausstellung »Fünf Jahre Akademie für Malerei Berlin« | 2012 Sonderausstellung zur Vorstellung des Lehrbuches von Ute Wöllmann »Über die Kunst, erfolgreich Malerei zu studieren« sowie zur Podiumsdiskussion »Was ist gute Kunstlehre?« mit Prof. Dirk van der Meulen und Eduard Beaucamp, Galerie ROOT am Savignyplatz, Berlin / Ausstellung »Weiterbilder«, Galerie ROOT am Savignyplatz, Berlin | 2013 Gruppenausstellung mit Ingeborg Rauss, Barbara Salesch, Mechthild Wendt / »ROOT @ pack of patches« in Jena | 2014 Galerie Hoffmann @ ROOT / »Viriditas« Galerie ROOT / Meisterschülerausstellung der Akademie für Malerei Berlin im Rahmen des Kunstfestivals »Kunst am Spreeknie« in Berlin / Gruppenausstellung in der Galerie Mianki und der Königlichen Porzellan-Manufaktur Berlin zur fünften Kunstauktion zugunsten der Telefonseelsorge Berlin in den Räumen der KPM | 2015–18 HOT SUNDAY Ausstellung Galerie ROOT | www.christoph-primm.eu



Bausch und Bogen III

2018, Acryl, Öl auf Leinwand, 70 × 70 cm

Foto: Christine Jörss-Munzlinger



1



2



3



4

VITA

1963 in Frankfurt/Main geboren | seit 1983 bis heute als Flugbegleiterin und Purserette bei der Deutschen Lufthansa tätig | 1985–87 Fernstudium in Graphik/Design | 1989–97 Studium der Lateinamerikanistik und Anglistik an der Freien Universität Berlin, Magister | 2007–15 Studium an der Akademie für Malerei Berlin | 2015 Abschluss des Studiums und Ernennung zur Meisterschülerin von Ute Wöllmann | lebt und arbeitet in Berlin und Frankfurt/Main

- 1 **NGO I**, 2018, Acryl auf Leinwand, 30 × 30 cm
- 2 **KIX I**, 2018, Acryl auf Leinwand, 30 × 30 cm
- 3 **KIX II**, 2018, Acryl auf Leinwand, 30 × 30 cm
- 4 **NGO II**, 2018, Acryl auf Leinwand, 30 × 30 cm



5



6



7

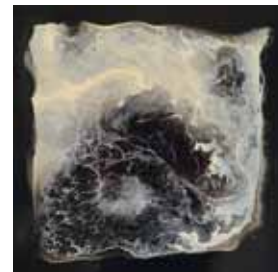
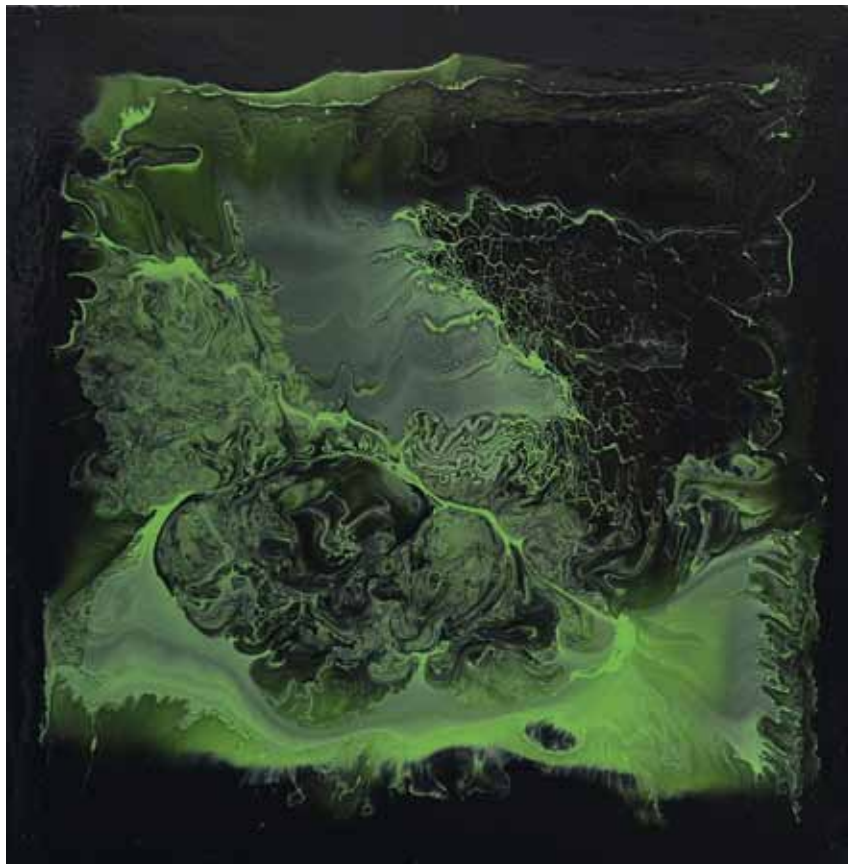
AUSSTELLUNGEN/MESSEN

2009 Öffentliche Präsentation und Vortrag zur Aufnahme in das Hauptstudium | 2009 Messebeteiligung an der Art Innsbruck und Art International Zürich | 2009 + 2010 »Studenten stellen aus – Offene Akademie für Malerei Berlin« | 2010 Messebeteiligung an der Art Innsbruck | 2010 + 2012 Einzelausstellung im Artcafé Macondo in Oberursel/Ts. | 2011 Öffentliche Präsentation und Vortrag zur Aufnahme in das Masterstudium | 2012 Messebeteiligung an der Art Innsbruck | 2015 Öffentliche Präsentation und Vortrag zum Abschluss des Studiums | 2016 Ausstellung Frankfurter Flughafen sowie in Heviz/Ungarn anlässlich der Verabschiedung der Boeing 737 der Deutschen Lufthansa AG | 2019 Ausstellung im Kunstforum Mainturm in Flörsheim am Main

5 **Trucking from Clearwater**, 2015, Acryl auf Leinwand, 50 × 50 cm

6 **Hungry for Fish**, 2015, Acryl auf Leinwand, 50 × 60 cm

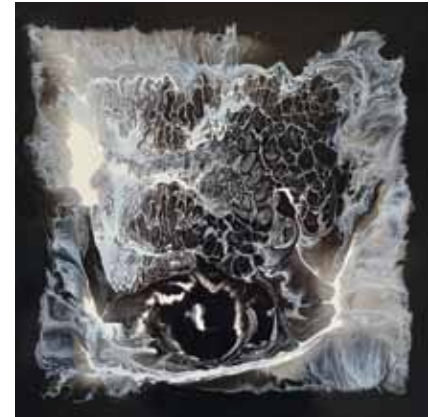
7 **On the Way to Kicking Horse**, 2015, Acryl auf Leinwand, 50 × 50 cm



VITA

Lebt und arbeitet in Eckernförde und Berlin. Malerei seit 1990. 2009 bis 2014 Studium der Malerei an der Akademie für Malerei Berlin. 2014 Meisterschülerin von Ute Wöllmann

www.margit-buß.de, www.galerie-root.de



linke Seite, großes Bild:

WN1-41-55, 2014, Acryllack/Leinwand, 40 × 40 cm

kleine Bilder von oben nach unten:

WN1-25-55, 2014, Acryllack/Leinwand, 40 × 40 cm

WN1-08-55, 2014, Acryllack/Leinwand, 40 × 40 cm

WN1-38-55, 2014, Acryllack/Leinwand, 40 × 40 cm

diese Seite von links oben nach links unten im Uhrzeigersinn:

WN1-31-55, 2014, Acryllack/Leinwand, 40 × 40 cm

WN1-17-55, 2014, Acryllack/Leinwand, 40 × 40 cm

WN1-48-55, 2014, Acryllack/Leinwand, 40 × 40 cm

WN1-30-55, 2014, Acryllack/Leinwand, 40 × 40 cm





Unserem Schatten begegnen IV (Margrit Irgang)

2018, Ölfarbe, Tusche, Graphit, Tee auf Leinwand, 40 x 240 cm

Foto: Foto-Lichtbild Kirsten Mann





Datum: 26.04.–10.05.2018
Arbeit: 743 (Jam-Session)
Größe: je 70 x 50 cm
Material: Acrylfarbe Silber, Schwarz selbstgemischt flüssig, Acrylfarbe Silber (Besthobby), Antiktusche Persisch rot (Rohrers), Old Script Ink Gelb (AMI), Finest acrylic ink Indischgelb, Karmin (AERO COLOR)
Verfahren: A. Farbauswahl: Schwarz – für den Jazz-Ursprung; Rot, Orange und Gelb – für die Südstaaten der USA; Silber – für den Klang und das Metall der Musikinstrumente.
B. Mit der Acrylfarbe Grenzen für Tusche setzen
C. Tusche mittels Pipette auftragen

Jam-Session. Zehnteilig. Teile 1–10.

1969 geboren in Nikopol, Ukraine | 1986–92 Studium an der Staatsuniversität Dnipropetrowsk | 1992 Abschluss mit Auszeichnung als Dipl.-Biologin | 2003 Anreise nach Cottbus, BRD | Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Gemeinschaftslabor Cottbus | Mehrere Ausstellungen in Deutschland und im Ausland | 2013–18 Studium an der Akademie für Malerei Berlin, Klasse Ute Wöllmann | 2018 Abschluss des Masterstudiengangs an der Akademie für Malerei Berlin mit Auszeichnung | 2018 Meisterschülerin von Ute Wöllmann | Mitglied der Produzentengalerie Ebert, Cottbus

2014 Mitbegründerin der Initiative »Kunst hilft« (eine Reihe von Kunstausstellungen für karitativen Zweck) | 2015 Gründungsmitglied des Kunstvereins Charlottenburg | 2017 Gründungsmitglied der KGBB (Künstlerinnen-Gruppe Berlin-Brandenburg)

I. Perkas ist eine konzeptuelle Künstlerin – jede ihrer Arbeiten besteht aus zehn Teilen, wovon die 9 – jeder für sich eine abgerundete Arbeit darstellen und der 10. – ein Protokoll der Arbeit ist. Obwohl I. Perkas abstrakt in unterschiedlichen Richtungen (Acryl auf Leinwand, Collage, Glasbilder, Monotypie) arbeitet, ist die Abstraktion ihrer Arbeiten immer im Leben verankert, da sie sich mit den Projektionen der Gefühle, Gedanken, Erlebnisse und Augenblicke in die Bilder, mit den Übersetzungen der Emotionen in die Kunst-Sprache beschäftigt.

39 GRUPPENAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

- 2018 »Überfluss – Alles fließt«, Akademie für Malerei Berlin
- 2017 »Kunst am Berg«, Stadt- und Industriemuseum Guben
- 2016 »12 Künstler – 12 Sprachen«, Galerie Fango, Cottbus
- 2015 »Ukrainian Easter tree«, Kunstversteigerung für karitativen Zweck, Athen, Griechenland
- 2014 Kunstgalerie Artprojekt, Cottbus

43 EINZELAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

- 2018 »9 Tage. 9 Karten. 9 x Freiburg«, Work in progress. OPEN ART Freiburg
- 2017 »Forderung nach mehr Raum«, BTU Cottbus, Uni-Bibliothek (IKMZ)
- 2016 »Kalenderblätter«, Galerie Fango, Cottbus
- 2015 »Abstrakt im alten Rathaus I«, Der Ratskeller »Tercet«, Gubin, Polen
- 2014 »Acryl. Bunt«, Telekom, Zaporizjja, Ukraine

ARBEITEN IN ÖFFENTLICHEM BESITZ

Med. Zentrum BUKINTERMED, Vinnitsa, Ukraine; Wohnstätte für chronisch psychisch Kranke, Papitz; Naemi-Wilke-Stift, Guben; Frauenzentrum Cottbus e. V.; Soziokulturelles Zentrum, Cottbus.

www.innaperkas.de



ganz links oben:
Waterline I,
2018, Acryl/Tusche
auf Leinwand,
40 × 60 cm

ganz links unten:
Waterline II,
2018, Acryl/Tusche
auf Leinwand,
40 × 60 cm

links: **Infinite III**,
2018, Acryl auf
Leinwand,
100 × 70 cm



Flying High III, 2018, Acryl/Tusche auf Leinwand, 100 × 140 cm
alle Fotos: Bernd Borchardt

Ulrike Schmelter lebt und arbeitet in Berlin und Denia (Valencia)
2013–2018 Studium der Malerei an der Akademie für Malerei bei Ute Wöllmann
2018 Abschluss des Studiums, Ernennung zur Meister-schülerin von Ute Wöllmann

www.ulrikeschmelter.com



STUDENT*INNEN DER AKADEMIE FÜR MALEREI BERLIN

LEBENSLAUF

1962 geboren in Aschaffenburg | 1981–85 Architekturstudium in Berlin, Schwerpunkt Entwurf sowie freies Gestalten | 1986–93 angestellte Architektin in Berlin | ab 1993 freiberufliche Architektin | ab 2001 Beginn intensiver künstlerischer Arbeit | Reisen nach Mexiko, USA, Marokko, Australien, Polen, Ägypten, Kanada, Portugal | 2006–16 Kurse an der Akademie für Malerei Berlin bei Ute Wöllmann in freiem Malen und Zeichnen, Einzel- und Gruppenausstellungen | ab 2016 Studium an der AfMB bei Ute Wöllmann



sechseinhalb (Scala I)
Acryl auf Leinwand
250 × 160 cm



Gauchos bei der Vieharbeit vor zitronengrüner Backsteinmühle
2018, Acryl, Tusche, Gouache, Öl auf Leinwand, 60 × 80 cm



Neongrünes Containerschiff im dänischen Belt
2018, Acryl, Tusche, Öl auf Leinwand, 70 × 100 cm



Cuba Triptychon, 2018, Acryl, Tusche, Öl auf Leinwand
Dorfleben urban in Neonorange, 100 × 70 cm

Farm in Neonorange, 100 × 50 cm

Bergbauer in Neonorange, 100 × 70 cm



Adam und Eva
Acryl, Tusche auf Papier, 70 × 100 cm



Flitterwoche
Acryl, Glitter, Tusche, Fineliner auf Leinwand, 35,5 × 60 cm



Proud of Love
Acryl auf Leinwand, 140 x 310 cm

Fotos: Vanessa Domingues Silva

Kontakt: VanNessArts Gallery
www.vannessarts.com
contact@vannessarts.com



Kleine Helden
Acryl auf Papier
70 × 100 cm
Foto: Annette Riedl



links: **Comodo**, 2018, Öl auf Mischgewebe, 24 × 18 cm
oben: **La Real**, 2018, Öl auf Leinwand, 30 × 30 cm

www.robertgericke.com



Motti, 2018, Öl auf Leinen, 120 × 80 cm



Rica, 2018, Acryl auf Leinwand, 90 × 70 cm | Fotos: Norman Guaimare

www.interschick.de

Mich interessiert nicht wie man es zu machen hat, mich interessiert nur der Ausdruck, kraftvoll und emotional.

www.danielarenneberg.de



DR1.1 – kraftvoll
2018, 2,00 × 1,50 m
Foto: Harald Wenzel



20180601, Acryl auf MDF Platte, 120 × 100 cm



20180602
Kohle und Graphit
auf Echtholz furnier,
30 × 30 cm

VITA

Geboren 1964 in Coimbatore/Indien | Seit 2014 Studium der Malerei an der Akademie für Malerei Berlin, Klasse Ute Wöllmann | Lebt und arbeitet in Berlin

AUSSTELLUNGEN

2017 Öffentliche Präsentation an der Akademie für Malerei, Berlin zur Aufnahme ins Masterstudium | 2016 Gruppenausstellung, Akademie für Malerei Berlin | 2016 Aviskar, Kolkata Indien; kuratiert von Dr. Manas Roy | 2015 Gruppenausstellung »Rund« im Kunstraum F200, Berlin; kuratiert von Peter Lindenberg | 2015 Kolkata Biennale, Indien; kuratiert von Dr. Manas Roy | 2015 Öffentliche Präsentation an der Akademie für Malerei, Berlin zur Aufnahme ins Hauptstudium | 2014 Aviskar, Kolkata Indien; kuratiert von Dr. Manas Roy

www.arunasamivelu.net

links: **Maria 2.0**, 2018
Tusche und Graphit auf Nessel, 175 × 55 cm
Mitte: **durchlich**, 2018
Tusche und Graphit auf Nessel, 195 × 75 cm
rechts: **Nichts genaues weiß man nicht**, 2018
Tusche und Graphit auf Nessel, 130 × 40 cm
Fotos: Bernd Borchardt





Warten, Öl/Acryl auf Leinen, 70 × 100 cm



Blaue Figuren auf weißem Grund VIII, 2018
Öl auf Nessel, 50 × 40 cm



Flaschen und Zwiebeln, 2018
Öl, Stoff, Papier, Kohle auf Nessel, 100 × 80 cm



Tisch mit Blumen, 2018
Öl, Kohle auf Nessel, 100 × 80 cm | Fotos: Bernd Borchardt

DIE KINDERAKADEMIE



Talea, 5 Jahre



Leonie, 13 Jahre



Sophie, 6 Jahre



Viktoria, 7 Jahre



Irina, 17 Jahre



Helena, 7 Jahre

MALKURSE FÜR KINDER (AB ZWEI JAHRE)



Oft ist es ganz still, wenn die Kinder malen, es herrscht eine freudvolle und konzentrierte Atmosphäre. Die kleinen Zweijährigen arbeiten mindestens eine dreiviertel Stunde begeistert an ihrem Bild, die Größeren auch bis zu zwei Stunden. Sie malen in einem »richtigen« Künstleratelier, an einer Staffelei wie ein »richtiger« Künstler, mit großen Pinseln und echten Künstlerfarben: Dort können die Kinder an großen Formaten, ohne Rücksicht auf Fußboden und Wände, in die Vollen gehen. Lustvolles Umgehen mit Farben, körperbetontes Malen auf kindsgrößen Formaten lassen weit ausholende Malbewegungen mit den Armen zu. Die Kinder sollen/können sich gegenseitig anregen, gemeinsames Malen, spontane Aktionen sind von meiner Seite sehr erwünscht. Sie können sich ausagieren und auch körperlich aktiv malen. Sie haben Freude am Tun. Die Malaktion ist das Wesentliche, nicht das Endergebnis. Inhalt ist in der Regel, was die Kinder mit in die Malstunde bringen, was sie machen wollen. Bei mir gibt es kein »Falsch« und kein »Richtig«, nichts ist verboten.

Die großformatige Malerei mit Acrylfarben zeichnet die Kinder-Malkurse an der Akademie für Malerei aus. Aber auch das Arbeiten an kleineren Formaten mit Aquarellfarben und Tuschkasten, Kleisterfarben kommen zum Einsatz, oder für die ganz Kleinen auch das Malen mit Fingerfarben usw. Andere Techniken wie Ölpastellkreide, Kreidepastell, Kohle, Bleistift, Buntstifte, Wachsmalstifte werden angeboten.



Großen Wert lege ich von Anfang an auf das Zeichnen. Eine halbe Stunde ist immer dem Zeichnen vorbehalten. Ist das Wetter gut, gehen wir nach draußen.

Kinder, die über einen längeren Zeitraum regelmäßig zum Malen kommen, lernen ein breites Spektrum der künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten kennen. Ich verstehe mich als Begleiterin der Kinder beim Malen: Ich schaffe ihnen die Möglichkeit, ich rege sie an, zeige, weise hin, erkläre und dann lasse ich sie machen. Ich gehe auf die Bedürfnisse der Kinder ein, ihre individuelle Förderung steht im Vordergrund.

Für viele Kinder, die sich z. B. sprachlich noch nicht so gut ausdrücken können, ist das Bildermalen das Ausdrucksmittel ihrer Wahl. Natürlich auch für alle anderen Kinder: Das Bildermalen ist eine effektive Möglichkeit, Erlebnisse aller Art zu verarbeiten. Viele »hibbelige« Kinder, die sich in vielen Situationen nicht konzentrieren können, werden über lange Zeit ganz ruhig und still.

Der Vorteil am Malen ist: Es steht die Freude am Machen im Vordergrund. Es gibt keine lästigen täglichen Übungen. Und: Kinder die viel malen, brauchen in der Vorschule und in der Schule nicht viele Schwungbögen zu üben, um ihr Handgelenk auf die feinmotorischen Bewegungen des Schreibens vorzubereiten. Sie sind durch das viele Malen bestens vorbereitet.

Wochentag	Kurszeit	Alter	Dozent/in
Dienstag	15.30–17.00	4–8 Jahre	Ute Wöllmann
	17.00–18.30	7–11 Jahre	Ute Wöllmann
	18.30–20.00	ab 12 Jahre	Ute Wöllmann

Termine 2019: 15.1. · 22.1. · 29.1. · 12.2. · 19.2. · 26.2. · 5.3. · 12.3. · 19.3. · 26.3. · 2.4. · 9.4. · 30.4. · 7.5. · 14.5. · (Achtung! Dieser Termin fällt aus: 21.5.) · 28.5. · 4.6. · 18.6. · 20.8. · 27.8. · 3.9. · 10.9. · 17.9. · 24.9. · 1.10. · 22.10. · 29.10. · 5.11. · 12.11. · 19.11. · 26.11. · 3.12. · 10.12. · 17.12. · 10 Termine werden von Stefanie Schubert vertreten.

47,00 €/Monat; 517,00 € bei jährlicher Zahlweise; 138,00 € bei vierteljährlicher Zahlweise; 270,00 € bei halbjährlicher Zahlweise; (Papier, Acrylfarben und Pinsel werden gestellt)

Samstag	10.00–11.00 Uhr	2–3 Jahre	Stefanie Schubert
---------	-----------------	-----------	-------------------

15,00 €/Monat; 165,00 € bei jährlicher Zahlweise; 86,50 € bei halbjährlicher Zahlweise; 44,00 € bei vierteljährlicher Zahlweise; (Papier, Acrylfarben und Pinsel werden gestellt)

Samstag	12.00–13.30 Uhr	3–4 Jahre	Stefanie Schubert
Samstag	14.30–16.00 Uhr	4–8 Jahre	Stefanie Schubert
Samstag	17.00–18.30 Uhr	9–12 Jahre	Stefanie Schubert

22,00 €/Monat; 242,00 € bei jährlicher Zahlweise; 126,50 € bei halbjährlicher Zahlweise; 64,50 € bei vierteljährlicher Zahlweise

Termine 2019: 19.1. · 16.2. · 9.3. · 6.4. · 4.5. · 15.6. · 10.8. · 7.9. · 26.10. · 16.11. · 14.12.



Laura, 13 Jahre



Leonie, 14 Jahre

Kursprogramm 2019 | Malreise/Tageskurse

Nr.	Tag/Datum	Kurszeit	Kursbezeichnung	Dozent/-in	Stundenzahl gesamt	Kursgebühr gesamt *
979	Di 11.6.– Do 13.6.		Landschaftsmalerei intensiv Kurz-Malreise in die Uckermark	Ute Wöllmann	11,5 h Malkurs und 1 h Vortrag	322,50 € pro Person
980	Sa 12.1.	10–15 Uhr (während den Tagen der Offenen Tür)	Offene Malgruppe	Ute Wöllmann	5	35,00 € zu zahlen in bar zu Beginn des Maltermins
981	So 17.2.	10–12 Uhr + 13–16 Uhr	Werkentwicklung	Jakob Roepke	5	65,00 €
982	So 10.3.	10–13 Uhr + 14–17 Uhr + 18–21 Uhr	Inspiration, Kreatives Arbeiten – Alles ist erlaubt	Marion Eichmann	9	97,00 €
983	So 5.5.	10–13 Uhr + 14–17 Uhr + 18–21 Uhr	Elementarzeichen – Aufbruch in die Vergangenheit	Helmut Gutbrod	9	97,00 €
984	So 16.6.	10–13 Uhr + 14–17 Uhr + 18–21 Uhr	Inspiration, Kreatives Arbeiten – Alles ist erlaubt	Marion Eichmann	9	97,00 €
985	Sa 17.8.	10–15 Uhr (während den Tagen der Offenen Tür)	Offene Malgruppe	Ute Wöllmann	5	35,00 € zu zahlen in bar zu Beginn des Maltermins
986	So 8.9.	10–13 Uhr + 14–17 Uhr	Optionen der Sichtbarkeit	Jakob Roepke	6	65,00 €
987	Do 3.10.	10–13 Uhr + 14–17 Uhr + 18–21 Uhr	Vom Verhüllen und Entblößen II	Toni Wirthmüller	9	97,00 €
988	So 17.11.	10–13 Uhr + 14–17 Uhr + 18–21 Uhr	Gebundene Form – befreite Farbe: Malerei mit grafischen Elementen	Helmut Gutbrod	9	97,00 €

* incl. 19 % MwSt; Ratenzahlung möglich, wie angegeben. In den Kursgebühren ist kein Material enthalten. Bei Buchung von zwei Kursen erhalten Sie 3 % Rabatt, bei drei und mehr Kursen 5 % Rabatt. Alle Preise gelten bis einschließlich 31.12.2019.

Nr.	Tag/Datum	Kurszeit	Kursbezeichnung	Dozent/-in	Stundenzahl gesamt	Kursgebühr gesamt *
989	Sonntag 20.1. · 7.4. · 11.8. · 15.12.	10–13 Uhr + 14–17 Uhr	Nach dem Studium	Andreas Amrhein und Ute Wöllmann	24	12 monatliche Raten à 55,00 € = 660,00 € Einmalzahlung 625,00 €
990	Sa 26.1. + So 27.1.	12–15 Uhr + 16–19 Uhr	Aktzeichnen als »action-drawing«	Ute Wöllmann	12	150,00 € (incl. Modell)
991	Sa 2.2. + Sa 3.2.	10–13 Uhr + 14–17 Uhr	Objektzeichnen	Andreas Amrhein	12	130,00 €
992	Sa 9.2. + So 10.2.	10–13 Uhr + 14–17 Uhr	Bodyscreening I	Toni Wirthmüller	12	130,00 €
993	Sa 23.2. + So 24.2.	10–13 Uhr + 14–17 Uhr	Bodyscreening II	Toni Wirthmüller	12	130,00 €
994	Sa 2.3. + So 3.3.	10–14 Uhr + 15–19 Uhr	Inspiration, Kreatives Arbeiten – Alles ist erlaubt	Marion Eichmann	16	170,00 €
995	Sa 16.3. + So 17.3.	10–13 Uhr + 14–17 Uhr	Gebundene Form – befreite Farbe: Malerei mit grafischen Elementen	Helmut Gutbrod	12	130,00 €
996	Sa 23.3. + So 24.3.	10–13 Uhr + 14–17 Uhr	Faszination Aquarell	Marita Czepa	12	130,00 €
997	Sa 30.3. + So 31.3.	10–13 Uhr + 14–17 Uhr	Portrait und Selbstportrait malen	Boris Ivandic	12	130,00 €
998	Sa 13.4. + So 14.4.	10–13 Uhr + 14–17 Uhr	Gestisches Malen: Von Kalligraphie zu energetischen Kraftfeldern	Helmut Gutbrod	12	130,00 €
999	Sa 27.4. + So 28.4.	10–13 Uhr + 14–17 Uhr	Aktion – Reaktion: Die Kunst der Übermalung	Helmut Gutbrod	12	130,00 €
1000	Sa 11.5. + So 12.5.	10–14 Uhr + 15–19 Uhr	Farbe und Linie – Aspekte der Zeichnung im Bild	Martin Conrad	16	215,00 €
1001	Sa 25.5. + So 26.5.	10–14 Uhr + 15–19 Uhr	Bild – Objekt – Bild	Jakob Roepke	16	170,00 €

* incl. 19 % MwSt; Ratenzahlung möglich, wie angegeben. In den Kursgebühren ist kein Material enthalten. Bei Buchung von zwei Kursen erhalten Sie 3 % Rabatt, bei drei und mehr Kursen 5 % Rabatt. Alle Preise gelten bis einschließlich 31.12.2019.

Nr.	Tag/Datum	Kurszeit	Kursbezeichnung	Dozent/-in	Stundenzahl gesamt	Kursgebühr gesamt *
1002	Sa 22.6. + So 23.6.	10–14 Uhr + 15–19 Uhr	Bild – Idee – Form	Martin Conrad	16	215,00 €
1003	Sa 29.6. + So 30.6.	10–13 Uhr + 14–17 Uhr + 18–21 Uhr	Landschaft – Intensiv und experimentell	Ute Wöllmann	18	195,00 €
1004	Sa 24.8. + So 25.8.	10–13 Uhr + 14–17 Uhr	Neue Impulse	Andreas Amrhein	12	130,00 €
1005	Sa 31.8. + So 1.9.	10–13 Uhr + 14–17 Uhr	Graffiti-Elemente in der Malerei	Gilbert Brohl	12	130,00 €
1006	Sa 14.9. + So 15.9.	10–13 Uhr + 14–17 Uhr	Technik total! Alles ist MALbar.	Cornelia Genschow	12	160,00 €
1007	Sa 21.9. + So 22.9.	10–14 Uhr + 15–19 Uhr	Stilleben – Objektmalerei, Bildkomposition, Farbkunde	Gan-Erdene Tsend	16	215,00 €
1008	Sa 28.9. + So 29.9.	10–13 Uhr + 14–17 Uhr	Vom Verhüllen und Entblößen I	Toni Wirthmüller	12	130,00 €
1009	Sa 5.10. + So 6.10.	10–13 Uhr + 14–17 Uhr	Die Unterbrechung als Wesen der Ganzheit	Peter Kohl	12	160,00 €
1010	Sa 12.10. + So 13.10.	10–13 Uhr + 14–17 Uhr	Die Kunst der Reduktion: Das innere Gleichgewicht einer Bildkomposition	Helmut Gutbrod	12	130,00 €
1011	Sa 19.10. + So 20.10.	10–14 Uhr + 15–19 Uhr	Bild – Farbe – Licht	Martin Conrad	16	215,00 €
1012	Sa 2.11. + So 3.11.	12–16 Uhr + 17–21 Uhr	Das Porträt einer Person – in einer langen Stellung und nach dem Foto	Ute Wöllmann	16	198,00 € (incl. Modell)
1013	Sa 9.11. + So 10.11. + Sa 23.11. + So 24.11.	10–13 Uhr + 14–17 Uhr	Stilleben und Arbeitstechnik	Mirko Schallenberg	24	258,00 €
1014	Sa 30.11. + So 1.12.	10–13 Uhr + 14–17 Uhr	Objektzeichnen	Andreas Amrhein	12	130,00 €
1015	Sa 7.12. + So 8.12.	10–13 Uhr + 14–17 Uhr	Das Eigene und das Fremde	Toni Wirthmüller	12	130,00 €

* incl. 19 % MwSt; Ratenzahlung möglich, wie angegeben. In den Kursgebühren ist kein Material enthalten. Bei Buchung von zwei Kursen erhalten Sie 3 % Rabatt, bei drei und mehr Kursen 5 % Rabatt. Alle Preise gelten bis einschließlich 31.12.2019.

Nr.	Termin	Kurszeit	Kursbezeichnung	Dozent/-in	Stundenzahl gesamt	Kursgebühr gesamt *
1016	Mo 4.2. – Do 7.2.	10 – 13 Uhr + 14 – 17 Uhr	Dreidimensionales aus Papier	Katharina Meister	24	260,00 €
1017	Mo 15.4. – Do 18.4.	10 – 14 Uhr + 15 – 19 Uhr	Back to the Basics: Stilleben und Porträt	Maria Pomiansky	32	425,00 €
1018	Di 23.4. – Fr 26.4.	10 – 13 Uhr + 14 – 17 Uhr	Das Gesetz der Serie: mehrteilige Bildkonzepte	Helmut Gutbrod	24	260,00 €
1019	Himmelfahrt Do 30.5. Fr 31.5. · Sa 1.6. · So 2.6.	10 – 14 Uhr + 15 – 19 Uhr	Back to the Basics: Landschaft und Urban Myths	Maria Pomiansky	32	425,00 €
1020	Pfingsten Sa. 8.6. So 9.6. · Mo 10.6.	10 – 14 Uhr + 15 – 19 Uhr	Grundlagen der Malerei	Mirko Schallenberg	24	260,00 €
1021	Mo 24.6. – Do 27.6.	10 – 13 Uhr + 14 – 18 Uhr	Aquarellmalerei im Anthropozän	Marita Czepa	28	300,00 €
1022	Mo 5.8. – Fr 9.8.	10 – 13 Uhr + 14 – 17 Uhr	Abstrakt/Informell/Experimentell	Margit Buß	30	322,50 €
1023	Mo 7.10. – Fr 11.10.	10 – 13 Uhr + 14 – 17 Uhr	Naturformen: Organische Bild- und Zeichenkonzepte	Helmut Gutbrod	30	322,50 €
1024	Mo 14.10. – Fr 18.10.	10 – 13 Uhr + 14 – 17 Uhr	Farbfluss – Malerei mit Schüttungen	Helmut Gutbrod	30	322,50 €

* incl. 19 % MwSt; Ratenzahlung möglich, wie angegeben. In den Kursgebühren ist kein Material enthalten. Bei Buchung von zwei Kursen erhalten Sie 3 % Rabatt, bei drei und mehr Kursen 5 % Rabatt. Alle Preise gelten bis einschließlich 31.12.2019.

Kursprogramm 2019 | Durchlaufende Kurse

Nr.	Wochentag	Kurszeit	Kursbezeichnung	Dozent/-in	Anzahl Termine	Stundenzahl gesamt	Kursgebühr gesamt *
1025	Dienstags	9.30–12 Uhr 15.1. · 22.1. · 12.2. · 5.3. · 12.3. 19.3. · 26.3. · 2.4. · 9.4. · 30.4. · 14.5. · 21.5. 28.5. · 4.6.	Objektzeichnen	Andreas Amrhein	14	35	376,50 €
1026	Dienstags	9.30–12 Uhr 20.8. · 27.8. · 3.9. · 10.9. · 17.9. 24.9. · 1.10. · 22.10. · 29.10. · 5.11. · 12.11. · 19.11. 26.11. · 3.12. · 10.12. · 17.12.	Objektzeichnen	Andreas Amrhein	16	40	430,00 €
1027	Dienstags	15–22 Uhr 22.1. · 5.3. · 12.3. · 19.3. · 26.3. 2.4. · 9.4. · 30.4. · 20.8. · 27.8. · 3.9. · 10.9. 17.9. · 24.9. · 1.10. · 29.10. · 3.12. · 10.12. · 17.12.	Freies Malen und Zeichnen	Ute Wöllmann	19		Pro Termin: 20,00 €
1028	Mittwochs	9–13 Uhr 6.3. · 13.3. · 20.3. · 27.3. · 3.4. · 8.5. · 15.5.	Der nackte Mensch im Bild – Aktmalerei	Ute Wöllmann	7	28	350,00 € (incl. Modell)
1029	Mittwochs	9–13 Uhr 21.8. · 28.8. · 4.9. 11.9. · 18.9. · 25.9. · 2.10.	Porträtmalerei in langen Stellungen	Ute Wöllmann	7	28	350,00 € (incl. Modell)
1030	Mittwochs	9–13 Uhr 23.10. · 30.10. · 6.11.	Akt und Übermalung	Ute Wöllmann	3	12	150,00 € (incl. Modell)
1031	Mittwochs	18.30–21 Uhr 6.3. · 13.3. · 20.3. 27.3. · 3.4. · 8.5. · 15.5.	Die Verwandlung in Literatur und Kunst	Ute Wöllmann	7	17,5	190,00 €
1032	Mittwochs	18.30–21 Uhr 21.8. · 28.8. · 4.9. 11.9. · 18.9. · 25.9. · 2.10.	Bekleidete Figur	Ute Wöllmann	7	17,5	190,00 €

* incl. 19 % Mwst; Ratenzahlung möglich, wie angegeben. In den Kursgebühren ist kein Material enthalten. Bei Buchung von zwei Kursen erhalten Sie 3 % Rabatt, bei drei und mehr Kursen 5 % Rabatt. Alle Preise gelten bis einschließlich 31.12.2019.

Nr.	Wochentag	Kurszeit	Kursbezeichnung	Dozent/-in	Anzahl Termine	Stundenzahl gesamt	Kursgebühr gesamt *
1033	Mittwochs	18.30–21.30 Uhr 23.10. · 30.10. · 6.11.	Aktzeichnen als »action-drawing«	Ute Wöllmann	3	9	112,50 € (incl. Modell)
1034	Mittwochs	18.30–21.30 Uhr 23.1. · 30.1. 13.2. · 20.2. · 27.2.	Bildschichten	Jakob Roepke	5	15	160,00 €
1035	Mittwochs	18.30–21.30 Uhr 22.5. · 29.5. · 5.6. · 19.6.	Abstraktion als Entwicklung und Erfindung	Jakob Roepke	4	12	128,00 €
1036	Donnerstags	9.30–12 Uhr 17.1. · 24.1. · 31.1. · 14.2. 28.2. · 14.3. · 21.3. · 28.3. · 4.4. · 11.4. 9.5. · 16.5. 23.5. · 6.6.	Neue Impulse	Andreas Amrhein	14	35	376,50 €
1037	Donnerstags	18.30–21.30 Uhr 24.1. · 31.1. · 14.2. · 28.2. 7.3. · 14.3. · 21.3. · 28.3. · 4.4. · 11.4. · 9.5. 16.5. · 23.5. · 6.6.	Mittel und Wege zum abstrakten Bild	Rolf Behm	14	42	451,50 €
1038	Donnerstags	18.30–21.30 Uhr 12.9. · 19.9. · 26.9. · 24.10. 31.10. · 7.11. · 14.11. · 21.11. · 28.11. · 5.12. · 12.12.	Mittel und Wege zum abstrakten Bild	Rolf Behm	11	33	355,00 €
1039	Freitags	12.30–14.30 Uhr 22.2. · 22.3. · 12.4. 24.5. · 21.6.	Kunstgeschichte	Andrea-Katharina Schraepler	5	10	145,00 €
1040	Freitags	12.30–14.30 Uhr 25.10. · 1.11. · 15.11. 22.11. · 6.12. · 13.12.	Kunstgeschichte	Andrea-Katharina Schraepler	6	12	175,00 €

* incl. 19 % Mwst; Ratenzahlung möglich, wie angegeben. In den Kursgebühren ist kein Material enthalten. Bei Buchung von zwei Kursen erhalten Sie 3 % Rabatt, bei drei und mehr Kursen 5 % Rabatt. Alle Preise gelten bis einschließlich 31.12.2019.

Studiengebühren/weitere Angebote 2019

Bezeichnung/ Datum	Leistungen	Atelier-Nutzungszeit	Preis gesamt*	Raten	monatl. Raten à*	Gebühr bei Einmalzahlung*
Direktstudium Beginn: Warteliste — 12 Monate Laufzeit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 150 h jährlich aus dem Kursangebot ▪ incl. Kunstgeschichte ▪ Teilnahme an allen Gruppen-Bildbesprechungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gruppenatelier zu den Kursen und nach Absprache 	4.200,00 €; einmalige Aufnahmegebühr: 200,00 €	12 oder mehr	350,00 €	3.990,00 €
Fernstudium Beginn: Warteliste — 12 Monate Laufzeit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 80 h jährlich aus dem Kursprogramm ▪ Teilnahme an allen Gruppen-Bildbesprechungen ▪ Kunstgeschichte in Form von Protokollen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gruppenatelier zu den Kursen und nach Absprache 	3.480,00 €; einmalige Aufnahmegebühr: 200,00 €	12 oder mehr	290,00 €	3.305,00 €
Vorstudium 6 Monate Laufzeit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 20 Kursstunden im Monat/240 Kursstunden im Jahr ▪ zwei Bildbesprechungen pro Halbjahr 		960,00 €		160,00 €	910,00 €
Vorstudium 12 Monate Laufzeit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 20 Kursstunden im Monat/240 Kursstunden im Jahr ▪ zwei Bildbesprechungen pro Halbjahr 		1.620,00 €		135,00 €	1.540,00 €
Einzelberatung/ Coaching	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gespräch beim Kunden ▪ Gespräch in der Akademie 		130,00 €/h (zzgl. 130,00 €/h für die Zeit für Hin- und Rückweg)			90,00 €/h

* incl. 19 % MwSt; Ratenzahlung möglich, wie angegeben. In den Kursgebühren ist kein Material enthalten. Bei Buchung von zwei Kursen erhalten Sie 3 % Rabatt, bei drei und mehr Kursen 5 % Rabatt. Alle Preise gelten bis einschließlich 31.12.2019.

Hiermit melde ich mich für die nachstehend aufgeführten Kurse der Akademie für Malerei Berlin an. Dieser Kursvereinbarung liegen die aktuellen AGB zugrunde. Mit Unterzeichnung erkenne ich diese Bedingungen an. Die Hausordnung wurde mir durch Einsicht zur Kenntnis gegeben.

Name: _____ Vorname: _____ geb. am: _____

Anschrift: _____ Fon / Fax: _____ mobil: _____ E-Mail: _____

Nr.	Kursbezeichnung	Preis in €, incl. 19% Mehrwertsteuer	Ratenzahlung gewünscht	Anzahl Raten	monatlich à in €
Zwischensumme abzgl. _____ % Rabatt Gesamt					

Ratenzahlungsbeginn: _____ erfolgt per Überweisung auf das folgende Konto:

Die Zahlung erfolgt bis spätestens zum _____ per Überweisung auf das folgende Konto: Kontoinhaber: Ute Wöllmann

Kreditinstitut: Berliner Volksbank AG | Kontonummer: 72 73 07 10 02 | Bankleitzahl: 100 900 00 | IBAN: DE59100900007273071002 | BIC: BEVODEBB

Die Zahlung erfolgt bar bis spätestens zum _____

Berlin, den _____

Akademie für Malerei Berlin

Kursteilnehmer

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind Bestandteil der Kursvereinbarung.

1) ALLGEMEINES

1. Der Kursteilnehmer ist berechtigt, die Einrichtungen der Akademie der Malerei Berlin zu den Geschäftszeiten im Umfang des gebuchten und in der Kursvereinbarung bestätigten Kurses zu nutzen und am Unterricht teilzunehmen. Zusätzlich gelten für die eigene freie Arbeit die in der jeweils gültigen Hausordnung verankerten Atelierzeiten.
2. Beschädigungen an Einrichtungen oder Gegenständen der Akademie für Malerei Berlin werden auf Kosten dessen behoben, der sie verursacht oder bewirkt hat.
3. Anschriftenänderungen sowie Änderungen der Bankverbindung sind der Akademie für Malerei Berlin umgehend mitzuteilen.
4. Die jeweils gültige Hausordnung ist Bestandteil der AGBs.

2) ZAHLUNGEN

1. Die Kursgebühr ist im Voraus fällig und bis spätestens 30 Tage vor Kursbeginn zu zahlen. (Bankverbindung: Kontoinhaberin: Ute Wöllmann | Kreditinstitut: Berliner Volksbank AG | Kontonummer: 72 73 07 10 02 | Bankleitzahl: 100 900 00)
2. Bei Ratenzahlungsvereinbarung ist der jeweilige Betrag bis zum 3. des laufenden Monats auf das Konto der Akademie zu zahlen. Gerät der Kursteilnehmer mit mehr als einer Rate in Rückstand, so kann der Kursteilnehmer von der Teilnahme an den Kursen ausgeschlossen werden.
3. Die Kosten für den mit Mahnungen verbundenen Mehraufwand in Höhe von 3,00 € pro Mahnung trägt der Kursteilnehmer. Bei Zahlungsverzug werden die banküblichen Zinsen eines Kontokorrentkredites zum Zeitpunkt der Mahnung berechnet.
4. Für versäumte Unterrichtsstunden besteht grundsätzlich kein Ersatzanspruch.
5. Eine Erstattung von Kursgebühren ist ausgeschlossen.

3) KÜNDIGUNG

1. Für Kursteilnehmer gilt die Kursvereinbarung für das während des Abschlusses laufende Semester. Eine Verlängerung erfolgt durch Neuankmeldung zum Stichtag des folgenden Semesters.

2. Wer grob gegen die sozialen Regeln oder die Hausordnung verstößt, kann von der Teilnahme am Unterricht ausgeschlossen werden. Die Zahlungsverpflichtung wird hier von nicht berührt.
3. Die Verlegung der Atelierräume innerhalb des Berliner Stadtgebietes berechtigt nicht zur vorzeitigen Kündigung.

4) FERIEEN UND FEIERTAGE

1. An den gesetzlichen Feiertagen des Landes Berlin findet kein regulärer Unterricht statt.
2. Während der im Programm ausgeschriebenen Ferienzeiten der Akademie für Malerei Berlin findet kein Semester-Unterricht statt: Weihnachten, Ostern, Sommer, Herbst. In diesen Wochen bietet die Akademie für Malerei Berlin ein gesondertes Kursprogramm an, welches den jeweils gültigen Informationen entnommen werden kann.

5) SCHADENERSATZ

1. Wird es der Akademie für Malerei Berlin aus Gründen, die sie nicht zu vertreten hat, unmöglich, Leistungen zu erbringen, so hat der Teilnehmer keinen Anspruch auf Schadenersatz.
2. Die Kursteilnehmer sind verpflichtet, entstandene Arbeiten nach Fertigstellung mitzunehmen, da eine Haftung für Beschädigungen oder Verlust ausgeschlossen ist. Für die Akademie für Malerei Berlin besteht keine Aufbewahrungspflicht von Arbeiten. Zurückgelassene Arbeiten oder Materialien werden jeweils zum Semesterende entfernt. Ein Schadenersatzanspruch besteht nicht.
3. Die Akademie für Malerei Berlin übernimmt keine Haftung für den Verlust von mitgebrachten Sachen, wie z. B. Kleidungsstücken, Geld und anderen Wertgegenständen.
4. Storniert der Kursteilnehmer seine Kursanmeldung bis 30 Tage vor Beginn, wird eine Stornogebühr in Höhe von 30,00 € fällig. Nach dieser Frist wird die gesamte Kursgebühr berechnet.

6) SONSTIGES

Sollten Teile des Vertrages unwirksam sein oder werden, so bleiben die restlichen Bestimmungen hiervon unberührt. Anstelle der unwirksamen oder nichtigen Bestimmungen tritt die gesetzliche Regelung. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Berlin.

Berlin, den 01.12.2004, Akademie für Malerei Berlin

1) Allgemeines

1. Jeder Kursteilnehmer/Student/Atelierplatzmieter ist gehalten, allen weiteren Anwesenden durch gegenseitige Rücksichtnahme eine möglichst störungsfreie Arbeitsatmosphäre zu gewährleisten.
2. Sachbeschädigungen an Einrichtungen oder Gegenständen der Akademie für Malerei Berlin werden auf Kosten dessen behoben, der sie verursacht oder bewirkt hat.
3. Rauchen ist aus Sicherheits- und Brandschutzgründen in sämtlichen Räumlichkeiten der Akademie für Malerei Berlin untersagt.
4. Fahrräder oder sperrige Gegenstände dürfen nicht mit in die Räume der Akademie für Malerei Berlin gebracht werden.
5. Den durch Dozenten und Mitarbeiter der Akademie erteilten Anweisungen ist Folge zu leisten.
6. Das Mitbringen eigener elektrischer Geräte ist nicht gestattet.
7. Die Kursteilnehmer sind verpflichtet, entstandene Arbeiten nach Fertigstellung mitzunehmen, da eine Haftung für Beschädigungen oder Verlust ausgeschlossen ist. Für die Akademie für Malerei Berlin besteht keine Aufbewahrungspflicht von Arbeiten. Zurückgelassene Arbeiten oder Materialien werden jeweils zum Semesterende entfernt. Ein Schadenersatzanspruch besteht nicht.
8. Das Mitbringen von Haustieren ist nicht gestattet.
9. Beschädigungen von Geräten oder Einrichtungsgegenständen, Havarien und größere Schäden sind umgehend dem dafür genannten Mitarbeiter der Akademie persönlich oder telefonisch mitzuteilen.

2) Anwesenheit/Abwesenheit

1. Für Kursteilnehmer gelten folgende Atelierzeiten zusätzlich für die eigene freie Arbeit: Mo/Di/Do 12.00–14.00 Uhr, Mi 13.15–15.00 Uhr, soweit in dieser Zeit die Räume nicht anderweitig genutzt sind. Die Atelierplätze müssen zum Ende der Atelierzeiten geräumt sein.

2. Für Studenten mit eigenem Atelierplatz oder Atelierplatzmieter gelten die folgenden Regelungen:

Jeder Student/Atelierplatzmieter trägt seine Anwesenheit regelmäßig in das Anwesenheitsbuch ein, das heißt Ankunftszeit sowie die Uhrzeit des Verlassens der Räume. Bei Verlassen der Atelierräume hat sich derjenige zunächst zu vergewissern, ob außer ihm noch weitere Personen anwesend sind.

Für den Fall, die letzte noch anwesende Person in den Räumlichkeiten der Akademie zu sein, schafft derjenige die folgenden für das Verlassen notwendigen Voraussetzungen (Check-out):

- Alle Fenster sind geschlossen. Anderenfalls sind diese zu schließen.
- Sämtliche elektrischen Geräte wie Kaffeemaschinen, Wasserkocher, Herdplatten etc. sind ausgeschaltet. Anderenfalls sind diese auszuschalten.
- Die Lichtquellen in den Atelierräumen sowie in allen weiteren Räumen sind ausgeschaltet. Anderenfalls sind diese auszuschalten.
- Alle Wasser- und Abwasseranschlüsse sind intakt und ausgeschaltet.
- Die Heizkörper sind auf * gestellt.
- Der durchgeführte Check-out wird im Anwesenheitsbuch quittiert.

Bei Verlassen der Akademie sind die Geschäftsräume sowie ab 20.00 Uhr die Gebäudetur abzuschließen. Schäden, die durch den unsachgemäß durchgeführten Check-out entstehen, gehen zu Lasten des Verursachers.

3) Sonstiges

Die Akademie behält sich erforderlichenfalls die Änderung / Ergänzung dieser Hausordnung vor. Auch diese sind nach Bekanntgabe an den Vertragspartner Bestandteil der geschlossenen Vereinbarung. Der Kursteilnehmer/Student/Atelierplatzmieter erkennt die Hausordnung als für ihn verbindlich an. Ein Verstoß gegen die Hausordnung kann in schwerwiegenden Fällen oder bei Wiederholung zur fristlosen Kündigung der jeweiligen Vereinbarung führen.

Berlin im Mai 2007, Akademie für Malerei Berlin

IMPRESSUM

Akademie für Malerei Berlin

Hardenbergstraße 9 | Vorderhaus, 2. Stock links
10623 Berlin

Leiterin: Ute Wöllmann

U 2 Ernst-Reuter-Platz | Bus X 9, 145, 245, M 45

Tel./ Fax: +49 (0)30 45 08 61 00

a-f-m-b@web.de

www.a-f-m-b.de

www.akademie-fuer-malerei-berlin.de

www.facebook.com/akademie.fuer.malerei.berlin

www.kindermalkurse-berlin.de

www.utewoellmann.de

www.galerie-root.de

www.facebook.com/galerieroot



Bürozeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag von 9.30–12.30 Uhr + 14.30–17 Uhr

Mittwoch + Freitag von 9.30–12.30 Uhr

Kursprogramm 2019: 1.1 – 31.12.2019

Winterakademie: 14.1. – 12.4.2019 | Osterakademie: 13.4. – 28.4.2019

Sommerakademie 29.4. – 29.9.2019 | Herbstakademie: 20.9 – 15.12.2019

Winterferien Samstag: 2.2. – Sonntag 10.2.2019

Osterferien in Berlin: Montag 15.4. – Sonntag 28.4.2019

Tag der Arbeit: Mittwoch 1.5.2019

Ferien in Berlin über Himmelfahrt: Donnerstag 30.5. – Sonntag 2.6.2019

Pfingstferien: Samstag 8.6. – Dienstag 11.6.2019

Sommerferien: Donnerstag 20.6. – Sonntag 4.8.2019

Herbstferien in Berlin: Donnerstag 3.10. – Samstag 20.10.2019

Weihnachtsferien in Berlin: Montag 23.12. – Samstag 4.1.2019

Achtung! Die Akademie für Malerei Berlin bleibt in folgenden Zeiten
komplett geschlossen: 17.12.2018 – 6.1.2019

Tag der Arbeit 1.5.2019 | 1.7. – 4.8.2019 | 16.12.2019 – 5.1.2020

Bankverbindung: Kontoinhaberin: Ute Wöllmann

Kreditinstitut: Berliner Volksbank eG

IBAN: DE59100900007273071002 | BIC: BEVODE33

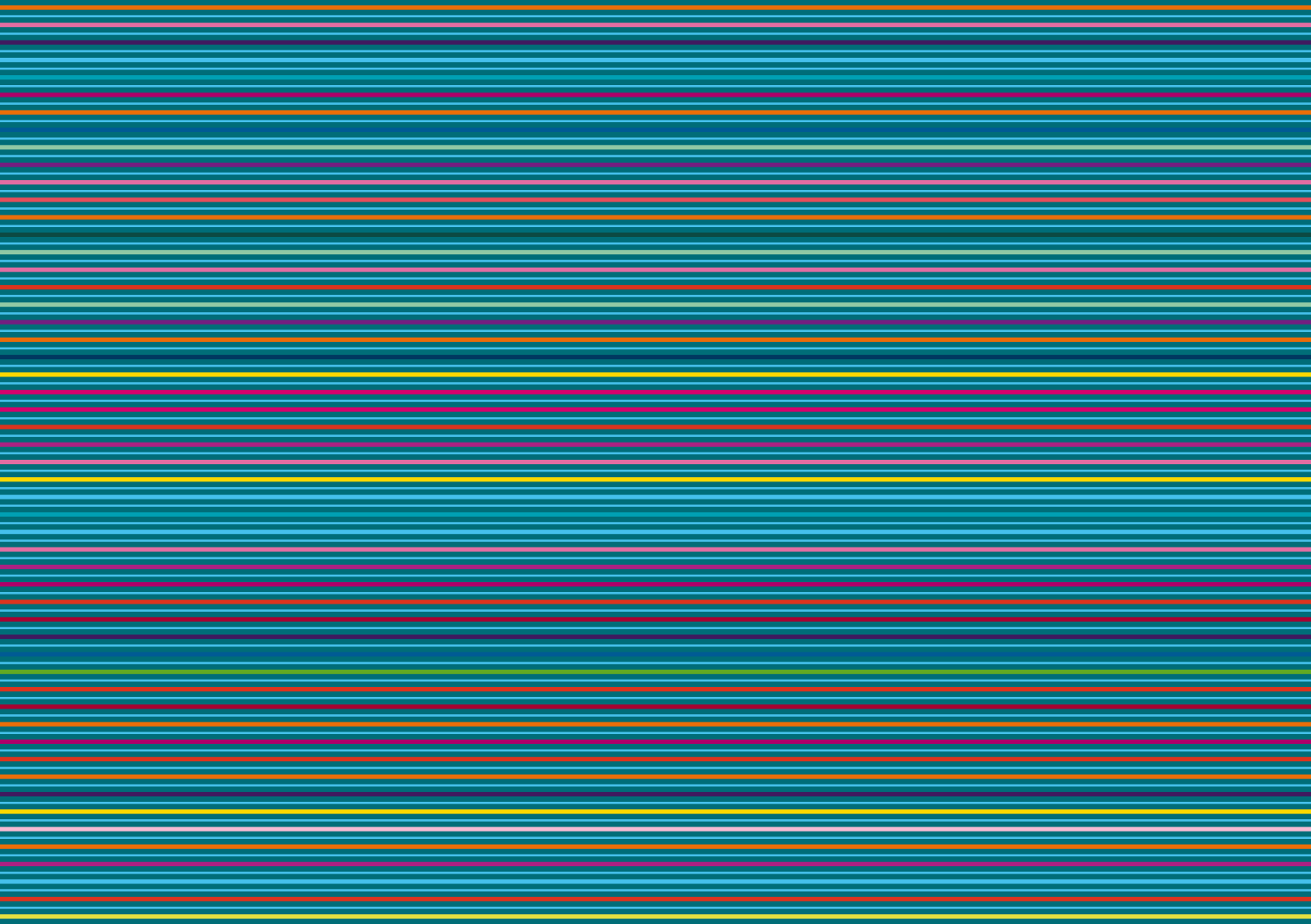
Stand: Dezember 2018; Änderungen vorbehalten

Gestaltung: ultramarinrot, Berlin

Fotos: Künstler/-innen, bzw. wie angegeben.

Auflage: 3.500 Stück

Copyright bei Ute Wöllmann und den Künstler/-innen



Akademie für Malerei Berlin · Hardenbergstraße 9 · 10623 Berlin
Tel./Fax: +49 (0)30 45 08 61 00 · www.akademie-fuer-malerei-berlin.de